

89. INTERNATIONALES SCHLEIZER DREIECKRENNEN



POWERED BY

INTERNATIONALE DEUTSCHE
MOTORRADMEISTERSCHAFT



IDM Superbike | IDM Supersport | IDM Supersport 300 | IDM Sidecar |
Pro Superstock 1000 | Twin Cup | Yamalube Yamaha R7 Cup

Im Livestream
hautnah dabei sein!



26.07. – 28.07. Schleiz

Preis: 6 €

Weitere Infos unter: www.idm.de | auf der Facebookseite MSC 'Schleizer Dreieck' e.V.





Ziele erreichen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen auf dem Weg dahin kompetent und sicher begleitet.

// ZEITPLAN

SCHLEIZER DREIECK

FREITAG 26.07.2024

Uhrzeit	Klasse	Kategorie	Dauer	Training	Seite
08:30 – 08:50	TWIN Cup	Free Practice 1	00:20		49
08:55 – 09:15	Pro Superstock 1000 Cup	Free Practice 1	00:20		44
09:25 – 09:45	Yamalube Yamaha R7 Cup	Free Practice 1	00:20		47
09:50 – 10:20	IDM Superbike	Free Practice 1	00:30		31
10:30 – 10:50	IDM Supersport 300	Free Practice 1	00:20		38
10:55 – 11:20	IDM Supersport	Free Practice 1	00:25		35
11:30 – 11:50	TWIN Cup	Free Practice 2	00:20		49
11:55 – 12:15	IDM Sidecar	Free Practice	00:20		42
12:15 – 13:05	Pause				
13:05 – 13:25	Pro Superstock 1000 Cup	Free Practice 2	00:20		44
13:30 – 13:50	Yamalube Yamaha R7 Cup	Free Practice 2	00:20		47
14:00 – 14:30	IDM Superbike	Free Practice 2	00:30		31
14:35 – 14:55	IDM Supersport 300	Free Practice 2	00:20		38
15:05 – 15:30	IDM Supersport	Free Practice 2	00:25		35
15:35 – 15:55	TWIN Cup	Qualifying 1	00:20		49
16:05 – 16:25	Pro Superstock 1000 Cup	Qualifying 1	00:20		44
16:30 – 17:00	IDM Superbike	Superpole Pre-Practice	00:30		31
17:10 – 17:30	Yamalube Yamaha R7 Cup	Qualifying 1	00:20		47
17:35 – 17:55	IDM Sidecar	Qualifying 1	00:20		42

SAMSTAG 27.07.2024

Uhrzeit	Klasse	Kategorie	Dauer	Runden	Distanz	Seite
08:15 – 08:40	IDM Supersport 300	Qualifying 1	00:25			38
08:45 – 09:10	IDM Supersport	Qualifying 1	00:25			35
09:20 – 09:50	IDM Superbike	Free Practice 3	00:30			31
09:55 – 10:15	Yamalube Yamaha R7 Cup	Qualifying 2	00:20			47
10:25 – 10:45	Pro Superstock 1000 Cup	Qualifying 2	00:20			44
10:50 – 11:10	TWIN Cup	Qualifying 2	00:20			49
11:20 – 11:45	IDM Supersport 300	Qualifying 2	00:25			38
11:55 – 12:20	IDM Supersport	Qualifying 2	00:25			35
12:25 – 12:45	IDM Sidecar	Qualifying 2	00:20			42
12:45 – 13:35	Pause					
13:35 – 13:50	IDM Superbike	Superpole 1	00:15			31
14:05 – 14:20	IDM Superbike	Superpole 2	00:15			31
14:45	Yamalube Yamaha R7 Cup	RACE 1		12	45,660 km	47
15:25	Pro Superstock 1000 Cup	RACE 1		14	53,270 km	44
16:15	IDM Supersport 300	RACE 1		12	45,660 km	38
17:00	TWIN Cup	RACE 1		12	45,660 km	49
17:45	IDM Sidecar	Sprint Race		8	30,440 km	42

SONNTAG 28.07.2024

Uhrzeit	Klasse	Kategorie	Dauer	Runden	Distanz	Seite
08:00 – 08:10	IDM Superbike	Warm Up	00:10			31
08:15 – 08:25	IDM Supersport	Warm Up	00:10			35
08:35 – 08:45	IDM Supersport 300	Warm Up	00:10			38
08:50 – 09:00	IDM Sidecar	Warm Up	00:10			42
09:20	Yamalube Yamaha R7 Cup	RACE 2		12	45,660 km	47
10:00	TWIN Cup	RACE 2		12	45,660 km	49
10:50	IDM Superbike	RACE 1		18	68,490 km	31
11:40	IDM Supersport	RACE 1		15	57,075 km	35
12:30	IDM Supersport 300	RACE 2		12	45,660 km	38
13:00 – 13:45	IDM Fan Walk – Autogrammstunde (Fahrerlager 1/Podium)					
13:50	Pro Superstock 1000 Cup	RACE 2		14	53,270 km	44
14:40	IDM Superbike	RACE 2		18	68,490 km	31
15:30	IDM Supersport	RACE 2		15	57,075 km	35
16:20	IDM Sidecar	RACE 2		14	53,270 km	42

// GRUSSWORT

Grußwort des Landrates des Saale-Orla-Kreises

**Willkommen zum jährlichen Höhepunkt der IDM:
Willkommen auf dem Schleizer Dreieck!**

**Verehrte Gäste, Motorsportler und Teammitglieder,
sehr geehrte Sponsoren und Organisatoren,
geschätzte Vereinsmitglieder, liebe Motorsportfans,
liebe Freunde des Schleizer Dreiecks,**

ich begrüße Sie alle sehr herzlich an einer der schönsten Rennstrecken Deutschlands, unserem Schleizer Dreieck, das im vergangenen Jahr sein 100-jähriges Bestehen begehen durfte.

Der Höhepunkt der IDM steht nun bevor, gleichzeitig der Höhepunkt des Rennkalenders hier in Schleiz: Das 89. Internationale Schleizer Dreieckrennen.

Als Landrat bin ich sehr stolz, die Motorsportszene hier bei uns im Saale-Orla-Kreis empfangen zu dürfen und ich bin sicher, dass es den Beteiligten erneut gelingen wird, eine Begeisterung zu entfachen, die im Rennzirkus der IDM ihresgleichen sucht. Diese Herzlichkeit am Schleizer Dreieck hat einfach Kultstatus.

Ebenso wie die Besonderheit, dass das Schleizer Dreieck die älteste Naturrennstrecke Deutschlands inmitten einer herrlichen Landschaft ist. Sie bietet Natur pur und hat ihre Ursprünglichkeit beinahe erhalten. Das Fahrerlager befindet sich größtenteils auf der grünen Wiese – wo gibt es das sonst noch?

Für Fans der Motorsport-Tradition hat das Schleizer Dreieck nun noch etwas Großartiges zu bieten: Die „motorwelt Schleizer Dreieck“ – unser Rennsportmuseum – hat im vergangenen Jahr im ehemaligen Start- und Ziel-Gebäude Einzug gehalten. Das Gebäude erstrahlt in neuem Glanz und ist optisch samt der damaligen Werbung an die 1980er-Jahre angelehnt. Dank unermüdlicher Detailarbeit, sehr viel Herzblut und Leidenschaft für den Motorsport sowie erheblicher finanzieller Unterstützung mehrerer Sponsoren ist es gelungen, die wechselhafte 100-jährige Geschichte des Schleizer Dreiecks in beeindruckender

Weise darzustellen. Neben historischen und modernen Rennmotorrädern können beispielsweise ein Seitenwagen sowie Touren- bzw. Formelrennfahrzeuge aus nächster Nähe bestaunt werden. Zahlreiche digitale Medien lassen die Besucher eine Zeitreise in die Renn-Geschichte des Dreiecks erleben. Ein Besuch lohnt sich unbedingt.

Mein Dank gilt allen, die den Rennsport am Schleizer Dreieck mit ihrer – zum großen Teil ehrenamtlichen – Arbeit vor und hinter den Kulissen möglich machen sowie allen Förderern und Sponsoren. Ich wünsche den aktiven Teilnehmern einen unfallfreien Verlauf sowie große sportliche Erfolge und allen Gästen unvergessliche Tage in unserem schönen Saale-Orla-Kreis!



Ihr

Christian Herrgott
Landrat des Saale-Orla-Kreises

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Schleiz

Sehr geehrte Gäste, Fahrer, Teams, liebe Helfer und Organisatoren,



das Internationale Schleizer Dreieckrennen mit den Läufen zur IDM ist und bleibt das Saisonhighlight auf unserer Hausstrecke und die größte Veranstaltung der Stadt Schleiz. Der ungebrochene Zuschauerzuspruch, die ausgelassene Stimmung auf den Tribünen, dem Campingplatz und im Fahrerlager, das mediale Interesse und nicht zuletzt der hochklassige Sport, der Jahr für Jahr geboten wird, erfüllen mich als Bürgermeister und sicher auch alle Einwohner mit Stolz. Dabei ist es, gerade in der heutigen Zeit, nicht selbstverständlich, dass eine solche Veranstaltung 100 Jahre nach der Erstauflage nahezu ohne Unterbrechung immer wieder durchgeführt werden kann. Deshalb gilt mein herzlichster Dank allen ehrenamtlichen Helfern, die Teile ihres Urlaubs opfern, um zum Gelingen des Events beizutragen.

Gleichzeitig gilt mein Dank dem MSC Schleizer Dreieck als Veranstalter. Neben weiteren Rennen und der stetigen Verbesserung und Erhaltung der Infrastruktur rund um die Strecke, unzähligen Arbeitseinsätzen und Stunden der Planung, Vorbereitung und Besprechungen wird im Verein auch das Miteinander gelebt und man spürt das Herzblut, welches für das Schleizer Dreieck als Aushängeschild der Stadt aufgebracht wird. Nur durch dieses Miteinander aller Beteiligten, Sponsoren und Unterstützer, Dienstleister und freiwilligen ehrenamtlichen Helfer, Rettungsdienst und Feuerwehr, aber auch aller Fahrer, Teams und Zuschauer ist das Schleizer Dreieckrennen in jedem Jahr ein ganz besonderes Event und verwandelt die Stadt zum Motorsportmekka. Immerhin ist das Rennen auf dem Schleizer Dreieck nach dem Sachsenring Grand Prix die zweitgrößte Motorradveranstaltung Deutschlands.

Ich wünsche Ihnen, liebe Zuschauer spannende Rennen und tolle Stunden am Schleizer Dreieck. Ihnen, liebe Teams und Fahrer, erfolgreiche und möglichst sturzfreie Rennen und allen Helfern und Organisatoren ein gelungenes Event.

Mit motorsportlichen Grüßen
Ihr

Marco Bias
Bürgermeister der Rennstadt Schleiz



Blechbearbeitung • Stahl + Metallbau OHG GF René u. Jan Büchhold

Zugelassener Schweißfachbetrieb nach DIN 18800

- CNC-Schneiden & -Kanten bis 6 m
- Fassadelemente
- Stahlkonstruktionen/ Balkone
- Dach- und Wandbleche
- Schweißen WIG-MIG-MAG
- Punkt- und Bolzenschweißen
- Edelstahlverarbeitung

Auenstraße 34 · 08523 Plauen/V. · Tel. 03741 2000-0 · Fax 03741 2000-14 · Internet: www.buechhold.de

// GRUSSWORT

Grußwort des IDM Serienmanagers

Liebe Fans, Gäste und Aktive,

vor uns liegt der Höhepunkt der IDM-Saison. Wenn die Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft auf dem Schleizer Dreieck startet, erwartet uns Motorsport auf höchstem Niveau kombiniert mit dem urtümlichen Flair dieser einzigartigen Naturrennstrecke. Hier wird der Sport von den Fans noch gelebt und gefeiert, was Schleiz jedes Jahr auch zu dem Highlight für die Fahrer macht. Zusätzlich liegt hier ein besonderer Fokus auf den einheimischen Fahrern, die regelmäßig Punkte und Podestplätze einfahren.

Die IDM in Schleiz ist eine Herzensangelegenheit. Wir werden aus diesem Grund auch den im März tödlich verunglückten Troy Beinlich aus Pößneck in Gedanken bei uns haben. Die Startnummer „11“ wird in der Supersportklasse fehlen, doch als Vollblut-Racer hätte sich Troy Beinlich nichts sehnlicher gewünscht, als dass wir weiter Rennen fahren, so wie er es auch getan hätte.

Freuen Sie sich auf atemberaubende Kämpfe in der Klasse Superbike, in der die Favoriten mit den 200 PS starken Motorrädern an der Spitze nur zwei Punkte trennen. Es ist die am stärksten besetzte Klasse und die Fahrer kommen mittlerweile aus der ganzen Welt. In der IDM Superbike geht es um das Prestige der Marken und hier wird alles unternommen, um vorne zu sein. In der etwas kleineren Supersport-Klasse werden die Rennen nicht selten in der letzten Kurve entschieden. Ein kleines, aber qualitativ stark besetztes Feld geht in der Nachwuchsklasse IDM Supersport 300 an den Start. Viele der Fahrer starten parallel in der Weltmeisterschaft.

Grußwort vom Vorsitzenden und der Rennleiterin des MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC

Sehr geehrte Gäste, liebe Teams und Fahrer, liebe Helfer,

herzlich willkommen am Schleizer Dreieck zu unserem Saisonhighlight. Die Internationale Deutsche Meisterschaft ist seit nunmehr 100 Jahren zu Gast auf unserem Schleizer Dreieck. 1924 fand hier der erste Lauf zur Deutschen Straßenmeisterschaft statt. Seitdem gab es bis auf wenige Jahre immer einmal im Jahr dieses große Rennen – mit internationalen Gästen, vielen tausenden Zuschauern, euphorischen Siegen und leider auch Dramen.

Damit ein solches Event eine so lange Zeit überdauern kann und Jahr für Jahr wiederholt werden kann, bedarf es dem Einsatz und Engagement, Zeit und vor allem Enthusiasmus vieler Menschen. Vom ersten Parkplatzanwieser über die Kassierer, die Helfer in den einzelnen Büros, die Reinigungskräfte, Aufbauhelfer, Sportordner an Übergängen und Sperrungen, technische Abnahme und Streckenposten bis hin zur Siegerehrung, Gästebetreuung, Versorgung und schließlich Abbau – nur durch das Zusammenspiel aller kann das Schleizer Dreieckrennen gelingen und den einzigartigen Ruf mit einer ungewöhnlichen Atmosphäre behalten. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer – die ihre Zeit am Schleizer Dreieck bei Wind und Wetter verbringen und dabei lieber ein Teil des großen Ganzen sind, anstatt des Geldes wegen zu arbeiten und zu helfen – ist eine solche Veranstaltung nicht zu bewältigen.

Genauso wenig geht es ohne unsere treuen und verlässlichen Partner und Sponsoren, Unterstützer und Dienstleister. Auch ihnen gilt unser herzlichster Dank. Dass die Leidenschaft und das Engagement hier bei uns am Schleizer Dreieck über Generationen in den Familien weitergegeben wird und somit seit 100 Jahren Motorsport auf höchstem Niveau ausgetragen werden kann, ist ein Verdienst aller. Zumal die Voraussetzungen auf einer Naturrennstrecke ganz andere sind als auf permanenten Strecken wie man sie aus dem TV kennt.

Selbstverständlichkeiten, die auf anderen Strecken einfach vorhanden sind und in der Vorbereitung und Planung keine große Rolle spielen, müssen bei uns besonders bedacht werden und so verwandelt sich eine normale Straße ein paar Mal im Jahr zu einem Veranstaltungsgelände, das von anderen Strecken kaum noch zu unterscheiden ist. Doch einen großen Unterschied wird es immer geben, an dem jeder einzelne Helfer

Welchen Stellenwert das Schleizer Dreieck für uns hat, zeigen die Starterlisten für die beiden Rennen der IDM-Sidecar-Klasse. Angemeldet hat sich zusätzlich die Welt-Elite mit Titelverteidiger Todd Ellis/Emmanuelle Clément und den Ex-Weltmeistern Pekka Päiväranta, Markus Schlosser und Tim Reeves. Sie sind Gastfahrer und werden deshalb keine Punkte bekommen, aber wie ich schon am Anfang gesagt habe: Die Rennen in Schleiz vor tausenden Zuschauern sind eine Herzensangelegenheit.

Herzlich willkommen und schön, dass Sie da sind!

Ihr Normann Broy
IDM Serienmanager/
MOTORRAD action Team
Motor Presse Stuttgart



und nicht zuletzt jeder einzelne Zuschauer, Gast und Fahrer seinen Anteil hat – die besondere Atmosphäre hier am Dreieck. Dafür vielen Dank und Ihr Besuch ist unser jährlicher Dank für die im Vorfeld und Nachgang geleistete Arbeit aller. Nun wünschen wir Ihnen ein aufregendes Wochenende, spannende und faire Rennen, viele tolle Begegnungen und Gespräche und viele Gründe auch in den kommenden Jahren wieder nach Schleiz zu kommen. Allen Fahrern und Teams wünschen wir unfallfreie und erfolgreiche Rennen und allen Helfern danken wir für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement.

Herzlichst



Jörg Langer
Vorsitzender des
MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC



Anke Haase
Rennleiterin im
MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC



RS HAUSTECHNIK

Wärme | Wasser | Bäder

- Badsanierung
- Heizungserneuerung
- Kundendienst

WIR ERFÜLLEN IHRE TRÄUME.
Moderne Lösungen für Ihr Zuhause.

Über Ihren Anruf freut sich Rene Schuster & Team
036646/287311

RS Haustechnik | Rene Schuster | Frankendorf 34 | 07922 Tanna
rs-haustechnik@gmx.de | www.rs-haustechnik.de

Die TAXI Alternative

☎ 0 36 63.42 50 25



MIETWAGEN
LANDWEHR
Die TAXI Alternative

LANDWEHR

// ORGANISATIONSPLAN

89. INTERNATIONALES SCHLEIZER DREIECKRENNEN – IDM 2024

Veranstalter:	MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC Am Stadtweg 17, 07907 Schleiz/OT Oberböhmisdorf
Promoter IDM:	Motor Presse Stuttgart GmbH & Co KG MOTORRAD action team Leuschnerstraße 1 70174 Stuttgart
Serienmanager IDM:	Normann Broy, Yannic Kaufmann
Organisationsleiter:	Jörg Langer
stellv. Organisationsleiter:	Peter Röhlig
Hauptkasse:	Marcel Wobser
Rennleiter:	Anke Haase
stellv. Rennleiter:	Alexander Opelt
Pflicht-Veranstaltungssekretärin:	Lenka Günzel
Race Director:	Stefan Beck
Vors. Sportkommissar:	Max Kumpf
Sportkommissar:	Thomas Schüller
Sportkommissar:	Uwe Liebschner
Vorsitzender Technischer Kommissar:	Stefan Schneider
Obmann Technik:	Jörg Raboldt
Leiter Streckensicherung:	Matthias Soboth
Leitender Rennarzt:	Dipl.-Med. Bernd Weiß
Mobile Medizinische Versorgung:	DRK Schleiz, Hartmut Jacobi
Brandschutz:	Freiwillige Feuerwehr Schleiz
Zeitnahme:	Juan Antonio Pinero Ortiz
Boxengasse / Start-Ziel:	Sindy Seidel, Günter Kanz
Fahrerlagerleitung:	Förderverein Sachsenring e. V.
Siegerehrung:	Uwe Liebschwager
Vorstart:	Klaus Kühnel
Umweltbeauftragter:	Bernd Franz
Presse + Koordination:	Enrico Lauterbach
Pressesprecher Veranstalter:	Achim Strauss
Streckensprecher:	Bernd Fulk
Elektrik:	Steffen Ost, Uwe Elschner
Aufbau / Infrastruktur:	Stefan Reichardt
Sicherheitsdienst:	Guardian Force Erfurt
Sportordnereinsatz:	Pierre Müller / Katharina Langer
Kassierung / Camping / Parkplätze:	Katharina Langer, Peter Seidel
Fahnen / Werbung:	Marcel Wetzell
Streckenkommunikation:	Andreas Schmidt
IT-Service:	Nicky Cybala
Beschallung:	Tomy's Musikservice
Aufbau / Infrastruktur:	MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC
Souvenirs:	Uta + Winfried Barth, Waltraud Wetzell
Handel:	Käthe Rosemann, Bernd Weber, Janine Brand



Liebe Motorsportfreunde, werte Gäste,

der MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC begrüßt Sie recht herzlich am Schleizer Dreieck. Um einen reibungslosen und vor allem unfall- und verletzungsfreien Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, bitten wir Sie darum, sich nur in den für Zuschauer und Besucher ausgewiesenen Bereichen und auf den Tribünen zu bewegen. Den Anweisungen der Helfer, Ordner und Funktionäre ist unbedingt Folge zu leisten. Mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte bzw. des Eintrittsbändchens erkennen Sie das Hausrecht des MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC als Veranstalter und dessen aufgestellte Regeln an. Im Eintrittspreis sind sowohl die Plätze auf den Tribünen, als auch auf den weiteren Zuschauerflächen rund um die Rennstrecke enthalten. Zudem können Sie mit Ihrem Ticket das Fahrerlager und alle frei zugänglichen Bereiche besuchen. Die Eintrittskarten sind nicht übertragbar und jederzeit auf Verlangen vorzuzeigen bzw. sichtbar zu tragen. Besucher ohne eine gültige Eintrittskarte haben eine Nachlöse- und Bearbeitungsgebühr von 200 Euro pro Person zu bezahlen und können durch den beauftragten Sicherheitsdienst oder Ordner vom Veranstaltungsgelände verwiesen werden. Bitte beachten Sie folgendes: Jeder Besucher hat nach Paragraph 256 a StGB eine Eintrittskarte zu lösen. Auch der Versuch sich dieser Verpflichtung zu entziehen ist strafbar und kann zur Anzeige gebracht werden. Ohne eine gültige Eintrittskarte besteht zudem kein Versicherungsschutz auf dem Gelände. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte willigt der Besucher ein, dass von der Veranstaltung Fotos gemacht werden und zu Werbezwecken veröffentlicht werden. Helfen Sie also dabei mit, ein erfolgreiches Wochenende mit uns gemeinsam zu verbringen und dieses Event zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Vielen Dank,
Ihr MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC

Der MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC bedankt sich ganz recht herzlich bei allen Aktiven, Helfern, Unterstützern und Partnern sowie bei allen Sponsoren für die geleistete Arbeit und den Einsatz am Rennwochenende.

Spezieller Service für alle Rollstuhlfahrer!

Es stehen im Fahrerlager behindertengerechte Toilettenanlagen zur Verfügung. Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Organisationsteam des MSC jederzeit gerne telefonisch unter 03663/402954 zur Verfügung.

IMPRESSUM:

Herausgeber: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz
03663.4067582, www.wgvschleiz.de

Gesamtleitung/
Koordination: Achim Strauss

Redaktion: Jan Müller, Jürgen Müller,
Wolfgang Grimm, Christel Schwarz,
Anke Wieczorek, Claudia Thiele,
Heinz-Jürgen Walther

Fotos: Jan Müller, Jürgen Müller, Archiv
J. Müller, Hans Ritter, ELFIMAGES,
Archiv Günter Thorn, Guntram
Schwarz, Archiv Jürgen Hartelt,
Kathrin Lösche, André Mürke

Anzeigenverkauf: wgv Schleiz GmbH

Layout/
Gestaltung: Kathrin Lösche,
wgv Schleiz GmbH,
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz

Druck: Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera

Auflage: 2.000 Exemplare

Für Schäden, die durch unterbliebene oder fehlerhafte Eintragungen entstehen, wird nicht gehaftet. Der Nachdruck ist verboten.

// STRECKENPLAN

SCHLEIZER DREIECK



1. Rennen:	10. Juni 1923
Rennstreckenlänge	bis Mai 1988: 7,631 km
	ab August 1988: 6,816 km
	ab Juli 2004: 3,805 km
Tiefster Streckenpunkt – Seng:	470 m ü.N.
Höchster Streckenpunkt – Buchhübel:	514 m ü.N.
Höhenunterschied:	44 m
Streckenbreite:	durchschnittlich 10 m
Rennrichtung:	entgegen dem Uhrzeigersinn
Kurvenanzahl:	14
Tribünenplätze:	10.000 auf 5 Tribünenkomplexen

Hinweis zum Umweltschutz an die Teilnehmer, Zuschauer und Gäste am SCHLEIZER DREIECK

- respektieren Sie die Natur, indem Sie diese nicht zerstören oder verunreinigen
- benutzen Sie bitte die ausgeschilderten bzw. für Motorrad- und Autofahrer legal zur Verfügung stehenden Zufahrtswege
- beachten Sie Parkverbote, insbesondere auf Grünflächen, Feldern und im Wald
- parken Sie bitte nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen und folgen Sie den Anweisungen der Ordnungskräfte
- benutzen Sie bei Bedarf ausschließlich den ausgewiesenen Campingplatz
- beachten Sie das Rauchverbot im Wald und sonstige geltende Brandschutzbestimmungen
- benutzen Sie bereitgestellte Abfallbehälter; handeln Sie nicht ordnungswidrig und umweltfeindlich, indem Sie Ihren Abfall einfach liegen lassen oder wegwerfen
- benutzen Sie vorhandene sanitäre Anlagen und halten Sie diese sauber
- betreten Sie keine ausgewiesenen Sperrzonen und Gefahrenbereiche

Environmental instructions to the participants, spectators and guests at the SCHLEIZER DREIECK

- You respect nature by not destroy or contaminate these
- Please use the marked and legal for motorcyclists and car drivers are available related access roads
- Note parking restrictions, especially on lawns, fields and woodlands
- Please park only in the designated parking areas and follow the instructions the forces of order
- You need to use only the designated campsite
- Note the smoking ban in the forest and other applicable fire regulations
- Use provided waste container, and you do not act disorderly and hostile environment, by leaving your refuse or are just throw away
- Use existing sanitary facilities and keep them clean
- Do not enter designated restricted areas and danger areas

ALLES ÜBER
MOTORRAD
RENNTRAININGS

TERMINE
FORUM
KLEINANZEIGEN
TUTORIALS

Icons for Instagram, Facebook, LinkedIn, and YouTube.

R4F

// TROY BEINLICH 01.10.2002 – 30.03.2024

ICH WERDE NICHT STERBEN, ICH WERDE HIER SEIN!

Das Leben selbst gleicht oft einem atemberaubenden Rennen, voller Höhen und Tiefen, Kurven und Geraden, aber auch voller unerwarteter Herausforderungen und unvergesslicher Momente des Triumphs.

Wenn wir uns das Leben als Rennen vorstellen, dann stellen wir fest, dass wir alle Teilnehmer auf dieser Strecke sind. Jeder von uns hat sein eigenes Gefährt, seine eigenen Fähigkeiten und sein eigenes Tempo. Manche mögen schneller sein als andere, manche mögen sich in den Kurven geschickter bewegen können, aber letztendlich befinden wir uns alle auf derselben Strecke, auf dem Weg zu unserem eigenen Ziel.

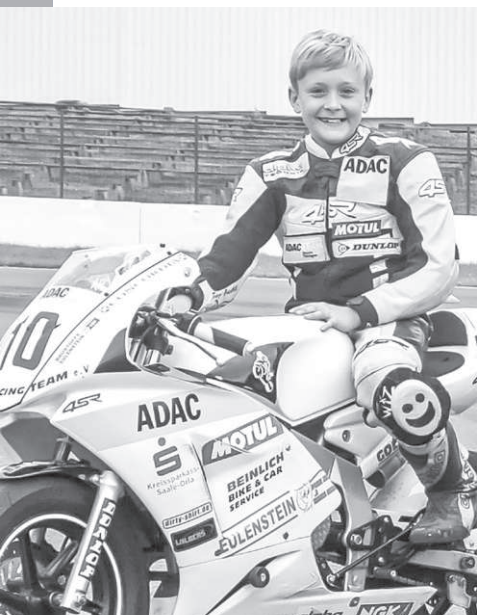
Wie bei einem Rennen gibt es im Leben auch Startlinien und Ziellinien. Wir alle starten irgendwann unser Rennen des Lebens, voller Hoffnung, Träume und Ziele.

Doch während wir uns auf dieser Strecke befinden, begegnen wir unweigerlich Hindernissen, Herausforderungen und Rückschlägen.

Doch das Schöne am Leben ist, dass wir niemals allein auf dieser Rennstrecke sind. Wir haben Freunde, Familie und Mentoren, die uns auf unserem Weg begleiten, uns unterstützen und ermutigen, weiterzufahren, selbst wenn es schwierig wird.

Sie sind unsere Boxencrew, unsere Teammitglieder, die uns helfen, unsere Reifen zu wechseln, unseren Tank aufzufüllen und uns den Rücken stärken, wenn wir es am meisten brauchen.

Und genauso wie bei einem Rennen gibt es im Leben auch Momente des Triumphs, des Sieges und der Freude. Momente, in denen wir die Ziellinie überqueren, das Podium erklimmen und unsere Erfolge



feiern können. Diese Momente sind es, die uns antreiben, die uns motivieren, weiterzumachen, auch wenn die Strecke steinig und das Ziel unerreichbar scheint. Doch letztendlich ist das Leben wie jedes Rennen begrenzt. Es gibt ein Ende für jeden von uns, eine Ziellinie, die wir alle eines Tages überqueren werden. Und wenn wir zurückblicken auf die Strecke, die wir zurückgelegt haben, dann sollten wir stolz sein auf das, was wir erreicht haben, auf die Menschen, die wir auf unserem Weg berührt haben, und auf die Spuren, die wir hinterlassen haben.

Und Troy hat alle berührt auf seiner Rennstrecke des Lebens. Alles, was er anpackte, wirkte von außen so leicht, er strahlte eine Ruhe aus und mit ihm kam der Spaß nie zu kurz. Er hatte eine Art an sich, die man einfach mögen musste. Es war ein glückliches Leben, was Troy hatte, es war eigentlich fast perfekt.

Bis zum 30. März.

Troy ist weg. Er ist über die Ziellinie seines Lebens gefahren. Viel zu früh. Sein Leben endete in Hockenheim.

Und wir bleiben auf der Rennstrecke des Lebens, setzen unseren eigenen Weg fort.

Wir nehmen Abschied von der Nummer 11.

Auszug aus der Trauerrede von Claudia Thiele
Mit freundlicher Genehmigung von www.redefluss.net



Fotos: André Mürke und Jan Müller

// motorwelt Schleizer Dreieck

NEUER ANZIEHUNGSPUNKT

Die „motorwelt Schleizer Dreieck“ konnte nach rund 12-monatiger Bauzeit im September 2023 ihre Türen öffnen. Im seit einigen Jahren nur noch sporadisch genutzten alten Start-und-Ziel-Gebäude fand ein kleines Rennsportmuseum seine Heimat. Mit viel Liebe zum Detail haben nahezu ausnahmslos einheimische Firmen und Privatpersonen das in die Jahre gekommene Objekt in einen echten Hingucker verwandelt. Im neuen Glanz erstrahlt jetzt das Gebäude, das optisch inklusive der damaligen Werbung an die 1980er-Jahre angelehnt ist. Die im Ausstellungsraum gezeigten Exponate sollen jeweils ein Jahrzehnt Rennsportgeschichte auf dem Schleizer Dreieck repräsentieren. Neben historischen und modernen Rennmotorrädern können auch ein Seitenwagen und Touren- bzw. Formelrennfahrzeuge aus nächster Nähe begutachtet werden. Die Exemplare werden als private Leihgaben zur Verfügung gestellt. Die „motorwelt“ verfügt darüber hinaus über weitere einzelne Ausstellungsstücke, die die wechselhafte 100-jährige Geschichte der über die Landesgrenzen hinaus bekannten Rennstrecke verkörpern. Mittels digitaler Medien können eindrücklich bewegte Bilder und Fotos wiedergegeben werden. Ein Fotopunkt soll den Gästen den Eindruck vermitteln, persönlich mit einem Rennmotorrad in der Startaufstellung zu stehen.

Während der IDM lädt die „motorwelt“ am Samstag und am Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr zu einem Besuch ein. Unter Vorlage eines gültigen IDM-Tickets wird ein reduzierter Eintrittspreis in Höhe von 3 Euro erhoben. Text/Fotos: Jan Müller



Florian Alt stattete seiner IDM-Meisterschaftsmaschine des Jahres 2012 in der „motorwelt Schleizer Dreieck“ schon einen Besuch ab.



Seit knapp einem Jahr hat das alte Start-und-Ziel-Gebäude eine neue Verwendung gefunden. Das Gebäude beheimatet das kleine Museum „motorwelt Schleizer Dreieck“.

// FRAUENPOWER AM SCHLEIZER DREIECK

Karl Slevogt und Alfred Pflügler zeigten sich bei der Premierenveranstaltung auf dem Schleizer Dreieck am 10. Juni 1923 für die Fahrtleitung verantwortlich. Auf den beiden Herren folgten im letzten Jahrhundert gestandenen Persönlichkeiten wie Johannes Wächter, Kurt Uibel oder der unvergessene Gerhard Elschner. Im 101. Jahr der wechselhaften Geschichte der Thüringer Kultrennstrecke übernimmt mit Anke Haase erstmals eine Frau die sportliche Verantwortung bei einer Großveranstaltung. Wobei, so ganz korrekt ist diese Aussage dann doch nicht. Die Ranspacherin agierte bereits 2017 beim Classic Grand Prix auf dem Dreieck als Rennleiterin. „Über die notwendige Lizenz verfüge ich bereits seit 2016. Die Klassik war meine Feuertaufe.“

Der Einstieg in die Welt des Motorsports kam auf freundschaftlicher Basis zustande. „In Jugendjahren war ich hin und wieder als Zuschauerin am Dreieck zu finden. Ricarda Wappler, eine Freundin von mir, die damals wie heute in die Organisation beim Motorsportclub Schleizer Dreieck eingebunden ist, schaffte es, mir die Vereinsarbeit schmackhaft zu machen. Ich fand meinen Gefallen daran und half 1999 erstmals in der Presse aus. Es folgten Aufgaben in der Dokumentenausgabe bis hin zur Rennsekretärin“, zählt Anke Haase auf. Für drei Jahre wechselte die junge Frau die Seiten, verschaffte sich neue Eindrücke und schloss sich neben ihren Tätigkeiten in Schleiz, die sie weiterführte, dem Alpha Technik Racing Team an. Beim damaligen Honda-Werksteam bekam sie die Gelegenheit als Reifenmechanikerin zu arbeiten. „Die ganzjährige Reiserei durch Europa konnte ich dann als Mutter nur schwer vereinbaren. Insofern konzentrierte ich mich auf eine Ausbildung zur Rennleiterin, die ich 2013 in Angriff nahm.“ Als großer Mentor erwies sich dabei der Görkwitzer Rainer Lippold, an dessen Seite sie ihren Erfahrungsreichtum stetig erweiterte. „Zwar war ich als Rennleiteranwärterin deutschlandweit



Steht seit dieser Saison auf dem Schleizer Dreieck in der sportlichen Verantwortung als Rennleiterin: Anke Haase.

aktiv, aber in Schleiz wurde ich an der Seite von Rainer Stück für Stück auf meine Aufgaben vorbereitet.“ Auch nach der Lizenzerteilung bildeten Rainer Lippold zusammen mit Anke Haase über Jahre hinweg ein erfahrendes Rennleiter- und Stellvertreterduo. Anke

Haase übernahm von 2014 bis 2021 auch den Vorsitz des MSC Schleizer Dreieck. „Da Rainer frühzeitig nach über 25-jährigen Rennleitertätigkeit ankündigte, kürzertreten zu wollen, galt meine Konzentration dann weniger den administrativen und mehr den sportlichen Belangen. Beides wäre in Kombination keinesfalls vereinbar gewesen.“ In diesem Jahr erfolgte jetzt die endgültige Staffelübergabe von Rainer Lippold an Anke Haase. Ihren ersten Einsatz meisterte die Vogtländerin bereits während der Internationalen Road Racing Championship im Juni. „Mir ist bewusst, dass ich in ganz große Fußstapfen trete. Ich darf aber auf ein extrem eingespieltes und zuverlässiges Team zurückgreifen, wo ein Rädchen ins andere greift. Die internen Strukturen sind über Jahre hinweg gewachsen. Jeder kann sich hier auf den anderen verlassen. Das macht es für mich einfach.“ Insofern hält sich bei Anke Haase die Aufregung im Vorfeld des Saisonhöhepunktes auf dem Schleizer Dreieck mit der IDM auch in einem überschaubaren Maße: „Ich mag zwar jetzt den Hut aufhaben und mein Name sowie meine Unterschrift steht unter den offiziellen Protokollen, aber wir sind bestens vorbereitet. Es gibt keinen Grund, nervös zu werden.“

Text und Fotos: Jan Müller



Anke Haase tritt in die großen Fußstapfen ihres Mentoren Rainer Lippold, der über 25 Jahre das Amt des Rennleiters in Schleiz ausübte und auch weiterhin bei Bedarf mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

AUTO WETZEL
MEISTERWERKSTATT

• **KOMPETENT**

• **PREISWERT**

• **SCHNELL!**

Thomas-Müntzer-Str. 17
07907 Schleiz-Möschlitz
Tel. 0 36 63/42 23 04
Mobil 0172 / 35 25 834
auto.wetzel@t-online.de

// MEIN SCHLEIZER DREIECK LOB' ICH MIR SEIT 75 JAHREN KOMMT HEINRICH FUNKE HIERHER

„Dicht an dicht gedrängt haben wir es uns, so gut wie es eben irgendwie ging, ab den frühen Morgenstunden in einem Straßengraben bequem gemacht. In knapp einem Meter Entfernung, wenn überhaupt, rasten im halsbrecherischen Tempo die tollkühnen Motorradrennfahrer nur knapp an unseren Köpfen vorbei. Fasziniert verfolgten wir jungen Kerle, die von uns vergötterten Zweiradakrobaten, die immer eine kleine Staubwolke hinter sich herzogen, und warteten gespannt auf die nächste Runde. Noch Tage, gar Wochen später schwärmten wir in höchsten Tönen von dem Erlebten.“ Mit dieser Intensität erlebte Heinrich Funke 1949 sein erstes Schleizer Dreieckrennen. Für Funke sollten bisher 72 Auflagen der legendären Motorsportveranstaltung im Osten Thüringens folgen. Der Schuhmachermeister verpasst seit 75 Jahren nicht eine Veranstaltung des internationalen Rennens. Nur zwei Mal musste er auf sein Schleizer Dreieckrennen verzichten: 2003 scheiterte die Austragung an einer nicht erteilten Genehmigung und 2020 sorgte ein Virus für eine Absage.

Über eine Viertelmillion Zuschauer wollten sich 1950 den gesamtdeutschen Meisterschaftslauf nicht entgehen lassen und pilgerten zur bislang bestbesuchten Veranstaltung, die jemals auf dem Schleizer Dreieck stattgefunden hat. Einer von ihnen war natürlich Heinrich Funke. „Schon Tage zuvor war ich unheimlich aufgeregt. Die letzte



Geschätzt eine Viertelmillion Menschen, wahrscheinlich waren es sogar noch viel mehr, bevölkerten das Jahrhundertrennen 1950. 32 Menschen standen pro einem Meter Strecke dicht gedrängt um den 7,77 Kilometer langen Kurs. Einer von ihnen war Heinrich Funke.

Nacht konnte ich vor Nervosität kaum schlafen. Mit dem Auto meines Onkels ging es dann am frühen Morgen über die sichtlich überfüllte Autobahn nach Schleiz. Mein erster Eindruck war von einer riesigen Menschenmenge geprägt, mit der wir uns in Richtung ‚Seng‘ bewegten. Auch die schnellen Rennmotorräder versetzten mich in ein großes Staunen. Es war einfach überwältigend.“

Nicht leicht hatten es die Polizisten mit den gutmütigen Zuschauerermassen. „Die Jungs waren den ganzen Tag damit beschäftigt, die Leute aus dem Sperrbereich zu scheuchen“, erinnert sich Heinrich Funke an das Jahrhundertrennen. „In ihren eingeteilten Abschnitt sind die Polizisten ständig auf und ab gelaufen. Aber so bald die Schutzleute ein paar Meter weiter waren, sind alle gleich wieder nach vorn marschiert. Da halfen auch die schrillen Trillerpfeifen nichts. Das ewige Katz-und-Maus-Spiel ging über den ganzen Tag und sorgte für einen weiteren Unterhaltungswert.“

Heinrich Funke schwärmt noch heute von der damals herrschenden Atmosphäre: „Als kleiner Junge war das bunte Treiben natürlich höchst interessant. Ich wollte unbedingt einmal durchs Fahrerlager schlendern und mir die Rennmaschinen von Nahen betrach-

Fritz Kläger sammelte bei den Zuschauern nicht nur wegen seiner Erfolge große Sympathien. Der kühne Rennfahrer hatte stets ein Lächeln auf seinen Lippen.



Seit 1949 hat Heinrich Funke kein Rennen auf dem Schleizer Dreieck verpasst. Jedes Jahr lässt er es sich nicht nehmen, den traditionsreichen Kurs fußläufig zu erkunden.

ten. Seiner Zeit war das allerdings gar nicht so einfach, denn das Fahrerlager war für Zuschauer eigentlich nicht zugänglich.“ Davon ließ sich der junge Triptiser aber nicht abschrecken, meldete sich vorbildlich bei seinem Vater ab und suchte eine Möglichkeit für den Zutritt. „Ich kletterte über einen Zaun. Dabei riss ich mir dummerweise ein Hosensein auf. Das gab bei meiner Rückkehr richtig Ärger mit meinem Vater. Großen Eindruck hinterließ bei mir damals Fritz Kläger, der in Schleiz immer in mehreren Klassen am Start war. Der hatte stets ein ansteckendes Lächeln auf seinen Lippen. Den habe ich im Fahrerlager gesucht, meinen ganzen Mut zusammen genommen und ihn gefragt, ob ich mich auf eines seiner Motorräder setzen dürfte. Kläger erwiderte nur: ‚Bub, dafür musst du aber was machen‘ und gab mir einen alten Lappen in die Hand. Sofort begann ich, ein Vorderrad zu putzen. Anschließend durfte ich mich natürlich voller Stolz auf das frisch polierte Motorrad setzen.“

Heinrich Funke besuchte das Dreieck nicht nur als inspirierter Zuschauer. Über einige Jahre hinweg war er auch als Streckenbeobachter aktiv. 2002 sprang der Triptiser sogar



Beim recht spontan initiierten Seitenwagenweltcup 2014 sprang Heinrich Funke als Streckensprecher ein.

als Streckensprecher mehr oder weniger spontan im zweiten Sprecherturm am Heinrichsruher Palais ein. Viel zum Erzählen sollte er allerdings nicht kommen. Ein Fahrzeug der Rennleitung riss sich während einer Besichtigungsrunde auf der Strecke die Ölwanne auf und sorgte für einen vorzeitigen Abbruch der verregneten Abschiedsveranstaltung des alten Kurses.

Im Wiedereröffnungsjahr 2004 war Funke erneut als Streckensprecher zu hören. Diesmal beim spontan organisierten Weltcuprennen der Seitenwagenelite. „Da waren viele Briten am Start und mein Englisch war, nun ja, nicht besonders gut. Also habe ich mir Adolf Hänni geschnappt, der mir bei der Übersetzung geholfen hat. So konnte ich wenigstens das ein oder andere über die Piloten in Erfahrung bringen.“

Als begeisterter Beobachter erfreut sich Heinrich Funke weiterhin regelmäßig an den Aktivitäten auf und neben der Strecke. „Vieles ist hier über die Jahre anders geworden. Manches hat sich nie geändert. Ich komme jedenfalls weiterhin mit großer Freude hier her, denn mein Schleizer Dreieck lob' ich mir.“

Text/Foto: Jan Müller/Archiv Jan Müller

// 100 JAHRE DEUTSCHE KRAFTRADMEISTERSCHAFT

1924 – Das Schleizer Dreieck als die Wiege des deutschen Straßenrennsports für Motorräder

Die erste Wirtschaftlichkeitsprüfung 1923 auf dem Schleizer Dreieck, bei der die Teilnehmer mit fünf Liter Benzin ausgestattet wurden, stellte einen vollen Erfolg dar. Nicht nur die lokale Presse zeigte sich begeistert: „Diese Fahrten auf dem Straßendreieck bei Schleiz sollten alljährlich wiederholt werden. Das ist ein neuer Anziehungspunkt, eine neue Sehenswürdigkeit und eine neue Lebensquelle für unsere Stadt. Deshalb wird auch der Verkehrs- und Verschönerungsverein Schleiz nicht verfehlen, in dem Straßendreieck von Schleiz ein Feld neuer ersprießlicher Tätigkeiten zum Wohle der Stadt zu erblicken.“



Die erste Möglichkeit dafür kam sehr schnell und eher unverhofft. Im Sommer 1923 erreilte den Schleizern die frohe Kunde, dass noch im August desselben Jahres die erste Deutsche Kraffrad-Straßenmeisterschaft auf ihrem Dreieck anberaumt wurde. Am 7. August konnte man in der Schleizer Zeitung lesen: „Der Allgemeine Deutsche Automobil Club (ADAC) veranstaltet am 26. August des Jahres auf dem sogenannten Straßendreieck bei Schleiz, das durch die am 10. Juni des Jahres erfolgte Brennstoffprüfung mit Automobilen und Kraftfahrzeugen der gesamten automobilportlichen Welt Deutschlands bekannt geworden ist, die Kraffrad-Straßenmeisterschaft 1923. Diesmal handelt es sich um reine Schnelligkeitsprüfungen mit Wertung der absolut höchsten Geschwindigkeit. Die Veranstal-

destteilnehmerzahl von lediglich drei Fahrern pro Klasse aus. Allerdings kristallisierte sich das Interesse als weitaus größer heraus. Stolz 123 Nennungen gingen 1924 bei der Rennleitung ein. Mit dem Ziel ausschließlich „Köner des Fachs“ am Start zu haben, erlaubte sich die Fahrleitung letztlich sogar eine Vorselektion. Zugelassen wurden die 81 erprobtesten Fahrer Deutschlands, die würdig erschienen, um eine Deutsche Meisterschaft zu kämpfen. Tatsächlich fanden sich zu den Rennen am 15. Juni dann 57 Piloten ein, die erstmals um den Titel „Meister der Straße“ fuhren.

Die Bandbreite der vorstelligen Motorradmarken war immens. Insgesamt wurden 27 verschiedene Fabrikate an den Start gebracht: eine Ewans, fünf Elster, drei DKW, vier Zündapp, eine Heilo, zwei Wanderer, drei BMW, zwei Norton, zwei AJS, eine Cockerell, eine Baumeister, eine Triumph, eine Renner-Original, eine Cotton, zwei Megola, drei Allright K.G., drei Ardie, eine Blackburn, eine Bekamo, eine Eichler, acht Baier, eine Allright mit Jap, eine Coventry, vier Viktoria, eine Curvy und zwei Imperia. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die „Rennumaschinen“ sich nicht im Geringsten von den üblichen Straßenmaschinen unterschieden. Eine Zulassungsnummer und Hupen waren genauso selbstverständlich und Pflicht, wie die obligatorische Startnummer. Diese Startnummern klebten leger auf der Lampe. Die Vorderradfederung diente eher der Verzierung und beim Schalten mussten die Piloten noch artig die Hand vom Lenker nehmen. Die Schlingelkurven in den Buchen waren sehr schmal gehalten und alles andere als ausgebaut. Die Fahrbahn zwischen der Heinrichsruher- und Waldkurve eine ganz gewöhnliche Schotterstraße ohne Teerbelag. Das Start- und Ziel wurde auf der langen Geraden durch Oberböhmendorf auf Höhe des Lottoweges, installiert. Also in etwa da, wo dann auch später bis 2002 die Rennen begannen und abgewunken wurden. Bereits 1924 wurde von den Veranstaltern an die Sicherheit der Fahrer gedacht: in den Kurven wurde loses Erdreich aufgeworfen und Moos darauf gedeckt. Fertig. „Richtig auswattiert“ nannte die „Schleizer Zeitung“ diese Maßnahmen. Und dennoch waren die Begebenheiten aus heutiger Sicht unvorstellbar. „Schlank und schmal präsentierten sich die Kurven auf der etwa drei bis sechs Meter breiten Straße, die nach beiden Seiten hin noch etwas abfiel. Dicht an dicht standen an beiden Seiten die Bäume,



123 Nennungen gingen 1924 bei der Rennleitung ein. Zugelassen wurden die 81 Fahrer, 57 nahmen letztlich die Rennen auch in Angriff.

lung findet bei jeder Witterung statt ...“

Bei der Terminierung zeigte man sich anfänglich noch recht unentschlossen. Zunächst wurde in der Zeitschrift „Der Motorradfahrer“ der 29. Juli für die Deutsche Straßenmeisterschaft des ADAC für Kraffräder genannt. In den späteren Präsidentenbekanntmachungen des Automobilklubs, die vom 28. Juni datierten, wurde dann letztlich besagter 26. August festgelegt. Doch zu dieser Veranstaltung sollte es nicht kommen. Demonstrationen, Streiks und regelmäßige Einsätze von bewaffneten Kräften waren zu dieser Zeit der wirtschaftlichen Notlage und politischen Wirren an der Tagesordnung, sodass sich die Landesregierung auf Veranlassung der herrschenden Kreise genötigt sah, größere Menschenansammlungen zu unterbinden. Am 25. August erfolgte die endgültige Absage. „... das Präsidium des ADAC hat unter Berücksichtigung der augenblicklichen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in Deutschland beschlossen, die für den 26. August in Schleiz angesetzte Deutsche Kraffradmeisterschaft zu verlegen ...“

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der ADAC hielt Wort und ein Jahr später konnten dann auf dem Schleizer Dreieck erstmals die Deutsche Kraffrad-Straßenmeisterschaft ausgetragen werden.

Als Bedingung zur Vergabe eines Meistertitels gaben die Verantwortlichen eine Min-

Notruf-Nr.
0171-8749999



SKODA Service



autohaushaus
ROLF SPARING GmbH

Geraer Straße 28 · 07907 SCHLEIZ

☎ 03663 / 48 24-0 / 42 22 77 · Fax 42 32 52

e-mail: info@autohaus-sparing.de · www.autohaus-sparing.de

**Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für
Jahreswagen, Werksdienstwagen, EU-Fahrzeuge
und Gebrauchtwagen.**

LACKIER CENTRUM OBERLAND GmbH

Lackier Centrum Oberland GmbH

Leiten 4 · 07907 Dittersdorf

Telefon 036648 / 228 18

LCO

Telefax 036648 / 228 37

zum Teil gab es metertiefe Böschungen und Gräben direkt am Straßenrand und die Decke war sandgeschlämmt.“ Unliebsam wurde die Haarnadelkurve erstmals in Fahrerkreisen in Erwähnung gebracht, denn belacht wurden jene Elsterräder, von denen fünf am Stück auf die Strecke gingen. An der Haarnadelkurve mussten deren Piloten abspringen und aufgrund mangelnder Leistungsentfaltung neben den weiterlaufenden Maschinen die Steigung Hofer Straße hochrennen.

Während sich die Zeitnahme 1923 zur Brennstoffprüfung mit einem Tisch, zwei Stühlen und zwei Stoppuhren begnügte, gab es diesmal bereits ein hölzernes Zielrichterhaus. Hier waren die Zeitnehmer, das Pressezimmer und eine Telefonzentrale untergebracht. Leider forderte die Premiere auch einen ersten Todesfall. Ernst Wützke aus Crossen bei Frankfurt an der Oder hatte im zweiten Rennen des Tages bereits 17 Runden zurückgelegt, als er an einer vermeintlich ungefährlichen Stelle den Kopf wandte und hinter sich blickte. Durch die Bewegung kam die im vollen Tempo fahrende Maschine, eine Curwy, von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Wützke wurde mit solcher Gewalt gegen den Baum geschleudert, dass er sich dabei den Schädel sowie das Becken brach und die Lunge zerrissen wurde. Ohne das Bewusstsein wieder zu erreichen, starb Wützke kurz nach seiner Einlieferung im Schleizer Krankenhaus.

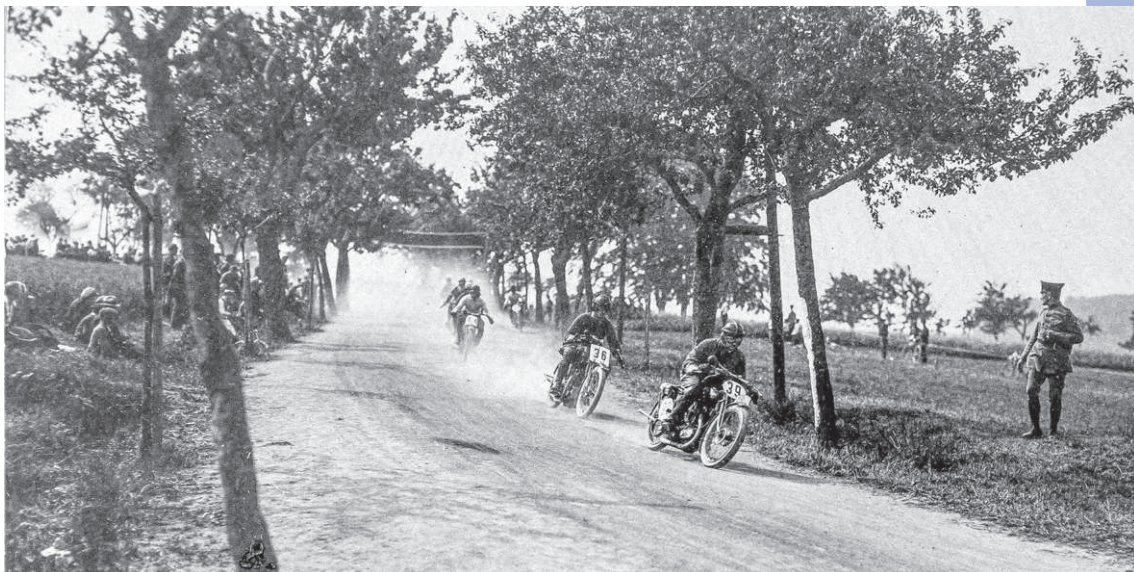
Um 7 Uhr wurden 26 Piloten der Klasse 1 (steuerfreie Kleinkrafträder) und 2 (Krafträder bis 250 ccm) auf die 15 Rundenreise geschickt. Über 10 Umläufe gelang es Baumann (Neckarsulm) gegenüber Krautmann (Urnshausen) seine Führungsposition zu verteidigen. Doch plötzlich übernimmt der immer näher rückende von König-Fachsenfeld (Stuttgart) die Führungsposition und gibt sie bis ins Ziel nicht mehr ab. Die beiden NSU-Piloten müssen sich mit den restlichen Podestplätzen begnügen. Freiherr von König-Fachsenfeld, der eine Cotton steuerte, ging somit als erster „Meister der Straße“ in der Klasse bis 250 ccm in die Geschichte ein. In der kleinen Klasse kam Hans Letnar (München) auf einer Cockerell nach über 2 Stunden Fahrzeit zu Meisterehren.

Im zweiten Rennen des Tages gingen die „großen“ Maschinen – bis 350 ccm, bis 500 ccm und über 500 ccm – ebenfalls gemeinsam an den Start. Besonders Anton Bauhofer (München) lieferte sich mit seiner Megola einen begeisterten Kampf um die Führung mit den BMW-Fahrern Reich, Schleicher und Bieber. Bauhofer gelang mit 78 km/h auch die schnellste Durchschnittsgeschwindigkeit des Tages. Der sternförmige Motor seiner Megola saß im Vorderrad des Motorrades. Diese Maschine ließ sich besonders leicht durch die Kurven steuern. Reich musste nach einem Sturz als Erster seine Hoffnungen auf den Titel begraben. Ab der 7. Runde beherrschte Schleicher das Feld nach Belieben, doch in der 21. Runde kam auch der Münchner zu Fall und musste unfreiwillig das Rennen beenden. Die Farben von BMW hielt ab diesem Zeitpunkt nur Franz Bieber aufrecht, ihm gelang es wenigstens, die Klasse bis 500 ccm für die Blau-Weißen zu gewinnen. Mit störrischer Ruhe umkreiste jener Franz Bieber das Dreieck. 25 Runden, was einer Distanz von satten 200 Kilometern entsprach, mussten zurückgelegt werden. Gegen Ende des Rennens wusste Bieber nicht, ob er noch eine Runde zu fahren hatte. Der BMW-Pilot stoppte am Zielrichterhaus, schob mit der linken Hand seine Brille hoch und fragte wild entschlossen die Zeitnehmer: „Was ist denn? Hab' ich das Rennen gewonnen oder net?“ Er hatte ...

Als Tagesschnellster aller Klassen ging jedoch Toni Bauhofer, nach einer Gesamtfahrzeit von 2:25:09 Stunden, hervor.

Mangelndes Zuschauerinteresse war nur selten ein Problem in Schleiz. Allerdings musste man schon ein bekennender Frühaufsteher sein, denn das erste Rennen wurde um Punkt 7 Uhr gestartet. Der Zulauf an Zuschauern nahm bereits mitten in der Nacht, noch vor 3 Uhr, richtig an Fahrt auf.

Zu dieser Geschichte gehört aber auch, dass der am 20. Februar 1923 gegründete Deutsche Motorsport Verband 1924 ebenfalls eine eigene Meisterschaft ausgeschrieben



Schlank und schmal präsentierten sich 1924 die Kurven auf der etwa drei bis sechs Meter breiten Straße, die nach beiden Seiten hin noch etwas abfiel.

hatte. Am 24. August wurde auf dem Rundkurs des Inselbergrennens nahe Großstabarz lediglich ein Titel vergeben, den Arthur Lohse auf einer 350 ccm Schütthoff gewann.

Text: Jan und Jürgen Müller

Ergebnisse Schleizer Dreieckrennen 15. Juni 1924

Klasse 1 / Steuerfreie Kleinkrafträder bis 175 ccm / 15 Rd. = 120 km

1. Letnar, Hans GER Cockerell 57,00 km/h
2. Rannacher, Kurt GER Bekamo
3. Adam, Karl GER Cockerell
4. Flick, Gustav GER Bauermeister
5. While-Spitz, Fred GER Evans
5. Dannhausen, Karl GER Elster

Klasse 2 / Nichtsteuerfreie Krafträder bis 250 ccm / 15 Rd. = 120 km

1. Freih. Kö. v. Fachsenfeld GER Cotton 64,20 km/h
2. Baumann, Albert GER NSU
3. Krautwurm, Albert GER NSU
4. Weißmantel, Jakob GER Zündapp
5. Metsch, Hans GER Zündapp

Klasse 3 / Nichtsteuerfreie Krafträder bis 350 ccm / 25 Rd. = 200 km

1. Pätzold, Erich GER Imperia 75,30 km/h
2. Schuhmacher, Adam GER Imperia
3. Herzogenreuth, Josef GER Blackburn
4. David, Willy GER AJS
5. Brauer, Georg GER Wanderer

Klasse 4 A / Nichtsteuerfreie Krafträder bis 500 ccm / 25 Rd. = 200 km

1. Bieber, Franz GER BMW 82,10 km/h
2. Högl, Georg GER Norton
3. Mayr, Josef GER Viktoria
4. Keßler, Otto GER Allright-KG
5. Scherrer, Karl GER NSU

Klasse 4 B / Nichtsteuerfreie Krafträder über 500 ccm / 25 Rd. = 200 km

1. Bauhofer, Toni GER Megola 82,70 km/h
2. Wenzel, Gerhard GER NSU
3. Schlömer, Kurt GER Coventry
4. Unglaub, Arthur GER Wanderer
5. Esch, Adolf GER KMB

Verkehrsakademie

Forschung - Beratung - Schulung

www.verkehrsakademie.de

Führerscheinwerb PKW, LKW und Bus

Sicherheitstraining PKW Schleizer Dreieck

21.09.2024



Verkehrsinstitut Plauen GmbH | Leuchtmühlenweg 15 | 08523 Plauen | Tel.: 03741 41537-0

12. Schleizer Dreieckrennen – 16. September 1934

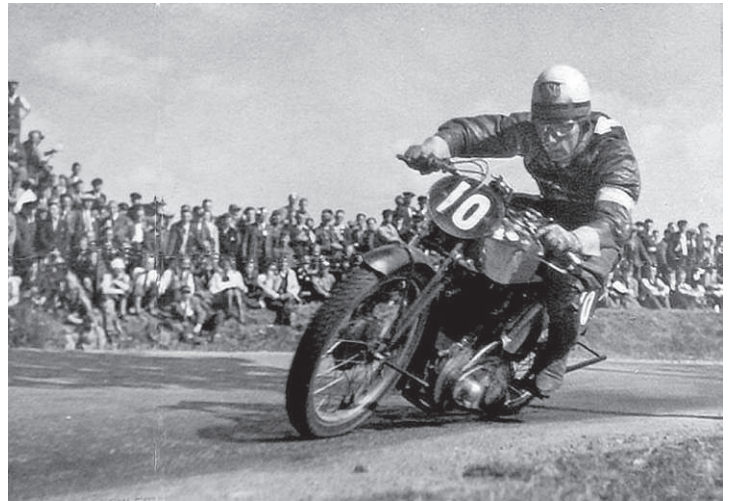
Sämtliche Rekordzeiten gebrochen: Rosemeyer erneut Sieger

In allen Klassen wurden sowohl bei den Ausweis- als auch bei den Lizenzfahrern neue Rekorde aufgestellt. Doch bei aller Freude darüber legten zwei Todesstürze lange Schatten über das Rennwochenende. Bereits im ersten Rennen des Tages stürzte der Ilmenauer Ausweisfahrer A. Gottschall am Buchhübel so schwer, dass er an den Folgen seiner Verletzungen im Krankenhaus verstarb. Auch O. Schranz (Hedersleben) musste beim Kampf um Meisterschaftspunkte in der Klasse bis 350 ccm sein Leben lassen.

Den besten Eindruck bei den Ausweisfahrern, die traditionsgemäß den Renntag eröffneten, hinterließ der Breslauer Fuchs-Hettel. Der Sieger der Einliterklasse fuhr mit einem Schnitt von 97,9 km/h die schnellste Zeit aller Nachwuchsfahrer an diesem Tag.

Die Lizenzfahrer der Klassen 250 ccm und 350 ccm wurden gemeinsam auf die Reise geschickt. Nach der ersten Runde kommt Kohfink (Imperia) als Führender zurück, gefolgt von seinem Markenkollegen Loof und dicht dahinter folgte Mellmann auf der einzigen NSU. Nach dem Sturz von Kohfink entwickelt sich ein spannender Zweikampf zwischen Loof und Mellmann im Kampf um den Sieg, den schließlich Loof mit vier Sekunden Vorsprung zu seinen Gunsten entschied. In der kleinsten Klasse setzte sich gleich zu Beginn Walfried Winkler an die Spitze. Auf den weiteren Positionen folgten Kahrmann, und der „Geiß-Ersatz“ Kluge.

Das Hauptinteresse der Zuschauer lag auf dem Rennen der „großen“ Klasse, welches über 20 Runden führte. Als Führender in der 1000-ccm-Klasse kehrte Soenius (NSU) vor



Hans Soenius ging als Sieger in der Klasse bis 1000 ccm hervor.



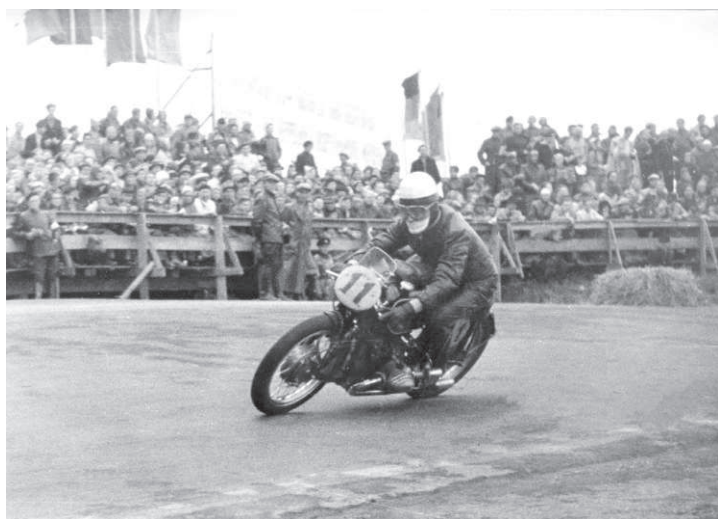
Start der Klasse bis 1000 ccm: Roese (#7), Agsten (#3), Römer (#2), Soenius (#10), Rüttchen (#9).

21. Schleizer Dreieckrennen – 12. September 1954

Streckenrekorde trotz Wind und Regen

Rund 60.000 Rennbesucher hatten sich in Schleiz eingefunden, um spannende Rennen zu erleben. Den Ausweisfahrern der Klassen 125 ccm und 350 ccm blieb vorbehalten den Renntag zu eröffnen. Das Rennen der Klasse bis 350-ccm-Ausweis gewann der Leipziger Werner Franke auf Norton, während Werner Musiol aus Potsdam die Klasse bis 125-ccm-Ausweis auf IFA souverän gewann. Als MZ-Werksfahrer konnte Musiol in den folgenden Jahren noch weitere Erfolge auf dem Schleizer Kurs einfahren. Ausgezeichneten und spannenden Motorrennsport zeigten die Fahrer der Klasse bis 125-ccm-Lizenz beim ersten Meisterschaftslauf des Tages. Nach hartem Kampf siegte der unverwundliche und zähe Bernhard Petruschke (Klein-Machnow, IFA).

Beim Rennen der Klasse bis 250-ccm-Ausweis gab es einen harten Kampf zwischen den AWO-Fahrern. Schließlich siegte Dieter Reddig (Berlin-Niederschönhausen) vor Hans



Ernst Riedelbauch, der Sieger in der Halbliterklasse

Agsten (BMW), Mansfeld (BMW), Kirchberg (DKW) und Roese (BMW) zurück. Nur wenig später überquert auch die Spitze der Halbliterklasse, die Ziellinie. Erwartungsgemäß übernahm hier der DKW-Pilot Bernd Rosemeyer die Spitzenposition, auf den weiteren Plätzen folgten Ley (DKW), Kohlus (Rugde), Steinbach (NSU), Schmidt (Norton) und Mellmann (NSU). Pech für Mansfeld, durch einen Schaden an der Benzinleitung verliert er wertvolle Zeit. Was ihm im weiteren Rennverlauf nicht davon abhalten sollte, diverse Rekordrunden zu drehen. Mit 113,7 km/h gelingt dem BMW-Mann die schnellste Rundenzzeit des Tages.

Zu den prominenten Ausfallopfern gehörte NSU-Pilot Rüttchen, infolge der starken Neigung seiner Maschine brach seine Fußraste ab. Nach der Hälfte der zufahrenden Strecke gab es folgende Reihenfolge in der 1000er Klasse zu verzeichnen: Soenius vor Kirchberg und Giggenbach. In der Halbliterklasse führte unangefochten Rosemeyer vor Ley, Steinbach und Mellmann. In der zwölften Runde gelingt es den zwei Minuten später gestarteten Rosemeyer, die Führung des Gesamtfeldes zu übernehmen. Aufgrund eines Tankstopps kann Ley kurzzeitig die Führung übernehmen, doch seine Freude über diese Position ist nur von kurzer Dauer. Im Ziel hatte Rosemeyer mit fast acht Sekunden Vorsprung die Nase vorn. Die Gesamtfahrzeit des Siegers der 1000er, Soenius, unterbot Rosemeyer um fast 3 Minuten. Allerdings musste man dem NSU-Piloten zugutehalten, dass sein Bremshebel nach der Hälfte des Rennens zerbrach.

Text: Jürgen Müller/Fotos: Archiv Jürgen Müller

Duchateau (Nickelsdorf) und Helmut Weber (Radefeld). Webers große Stunde sollte im Jahr 1959 auf dem Schleizer Dreieck kommen.

Ein großes Starterfeld von 26 Fahrern ging in der Klasse bis 250-ccm-Lizenz auf die 14-Runden-Reise. Es war ein herrliches Bild wie die wilde Meute, einer Perlenschnur ähnlich, durch die Seng raste, wobei ein mörderisches Tempo angeschlagen wurde. Ewald Kluges Rundenrekord wurde dabei gleich mehrmals gebrochen. Nach Halbzzeit der 106,83-km-Distanz lautete die Reihenfolge Walter Reichert (NSU) vor Wolfgang Brandt (NSU), Fritz Kläger (NSU), Karl Lottes (DKW), Helmut Hallmeier (Adler), Hans-Joachim Scheel (AWO), Max Byczkowski (AWO), Hans Weinert (AWO), Waldemar Söffing (AWO), Alfons Schütt (AWO) und Rudi Meier (Adler). Bis zum Zieleinlauf sollte sich schließlich an dieser Reihenfolge nichts mehr ändern. Mit seinem beachtlichen sechsten Platz sicherte sich der AWO-Werksfahrer Hans-Joachim Scheel gleichzeitig die DDR-Meisterschaft in der 250er-Klasse.

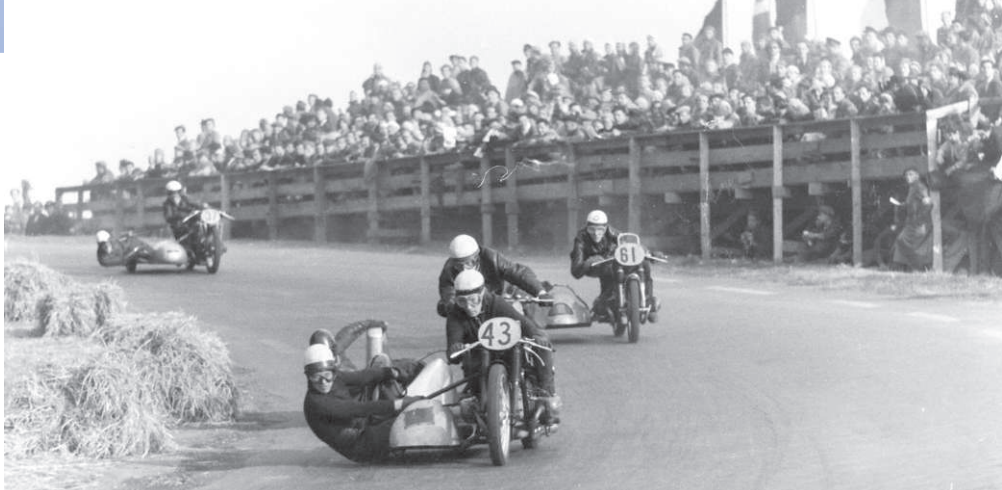
Das Rennen der Klasse bis 350-ccm-Lizenz wurde im Regen gefahren. Maschinenausfälle und Stürze auf der glatten Fahrbahn lichteten das Feld. Außer Ernst Hiller, Walter Reichert und Hans Hoetzer waren am Ende alle anderen Fahrer überrundet. Es gewann Walter Reichert (Ingelheim, NSU) vor Ernst Hiller (Brackwede, AJS), Hans Hoetzer (Burscheid, AJS), Walter Knoch (Gorndorf, AJS) und Heinz Kauert (Minden, AJS). Der Schleizer Werner Schneider belegte auf seiner Eigenbau-Rennmaschine einen beachtlichen sechsten Platz unter den immerhin 23 Startern. Die Schleizer Motorsportfreunde waren somit mit dem Abschneiden ihrer Lokalmatadore Knoch und Schneider sehr zufrieden. Die Fahrer der Klasse bis 500-ccm-Lizenz starteten hingegen auf wieder abgetrockneter Strecke. Der Trainingsschnellste Ernst Riedelbauch aus Röslau-Grün übernahm mit seiner neuen BMW/RS sofort die Spitze. Um die nächsten Plätze kämpften Gert von Woedtke (Helmbrechts, Norton), Fritz Kläger (Freiburg, Horex), Edgar Barth (Herold, Norton), Kurt Maul (Freiburg/Unstr., Norton), Peter Knees (Nagold, BMW), Harald Ströh (Kiel, BMW) und Rudi Knees (ebenfalls Nagold, Norton). Im Kampf um die DDR-Meisterschaft kam es zu einem harten Rad-an-Rad-Kampf zwischen Kurt Maul und Edgar Barth. In der letzten Runde, wenige hundert Meter vor dem Ziel, stürzte Maul in der Weidmannsruher-Kurve, kam aber zum Glück mit leichten Verletzungen davon. Mauls Federbett-Norton richtete sich wieder auf und fuhr „herrenlos“ vor Edgar Barth diagonal über die Straße, um die „Geisterfahrt“ an einem voll behangenen Apfelbaum zu beenden, sodass sich die nachfolgenden Fahrer durch das „Fallobst“ kämpfen mussten. Edgar Barth sagte nach der Zieldurchfahrt: „Es war gar nicht so einfach, die herrenlos

davonrasende Maul-Norton zu überholen“. Das Rennen gewann Ernst Riedelbauch vor Gert von Woedtke, Fritz Kläger, Edgar Barth und Peter Knees.

Zum letzten Lauf des Tages starteten die Gespanne der Klasse bis 500-ccm-Lizenz. In diesem Rennen waren Otto Schmid/Otto Kölle aus Sindelfingen mit ihrer Norton nicht zu schlagen. Die beiden Otto's vergrößerten von Runde zu Runde ihren Vorsprung und siegten unangefochten vor Karl Pusch/Rolf Pöschel (BSA), Rudi Richter/Erwin Klim (BMW), Willy Krenkel/Edgar Perduß (Norton) und Leonhard „Loni“ Neußner/Kurt Hufschmied (Norton). Fritz Bagge/Kurt Schönherr aus Karl-Marx-Stadt wurden im selben Jahr DDR-Meister. Ein schöner Renntag ging bei leuchtender Herbstsonne in Schleiz zu Ende.

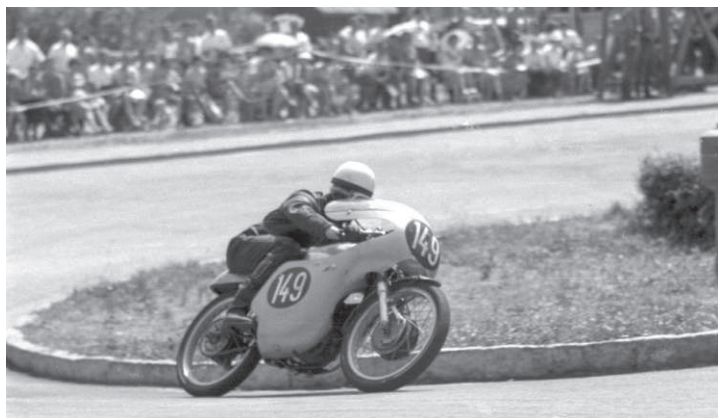
Text: Heinz-Jürgen Walther/Fotos: Archiv Günter Thorn

Foto rechts: Hautnah erlebten die Zuschauer die Gespanne – Trinkhaus/Haustein (#43) und Bock/Ihle (#61)



31. Schleizer Dreieckrennen – 14. Juni 1964 DDR-Piloten setzen die Akzente

Trotz des Startverbotes für die westdeutschen Rennfahrer waren Piloten aus 15 Nationen in Schleiz zu Gast. Lange musste der Veranstalter auf seinen prominentesten Verpflichtung, Bruce Beale (Rhodesien), warten. Der Honda-Werksfahrer traf erst am Samstagmittag im Fahrerlager ein, er kam auf die Empfehlung seines Landsmannes Jim Redman nach Schleiz. Mit seiner 125er Maschine durfte er noch ein Nachtraining absolvieren, das allerdings ohne Zeitnahme erfolgte. Aus diesem Grund konnte er in der Achttelliterklasse nur vom letzten Startplatz aus ins Rennen gehen. Zum Training der 250-ccm-Klasse kam Beale gerade noch rechtzeitig, hier erreichte er ohne Streckenerkenntnis auf Anhieb die fünftbeste Zeit.



Joachim Leitert fuhr in der Klasse bis 125 ccm einen ungefährdeten Sieg entgegen.

Der Auftakt am Rennsonntag blieb traditionsgemäß den Lizenzfahrern der Klasse bis 125 ccm vorbehalten. Von den 33 gestarteten Piloten erreichten bei großer Hitze nur zwölf Fahrer nach 15 Runden das Ziel. Von Beginn an ließ Joachim Leitert keinen Zweifel an seinem Sieg aufkommen, er fuhr eine Rekordrunde nach der anderen. Platz zwei ging mit Hartmut Bischoff an einen weiteren MZ-Fahrer. Den dritten Podestplatz erkämpfte sich Bruce Beale auf seiner Honda.

Das nachfolgende Rennen der Viertelliter-Ausweis-Fahrer bestimmte von Beginn an ein Mann: Eckhardt Finke (Döbeln) auf seiner MZ-Eigenbau. Von Runde zu Runde vergrößerte er seinen Vorsprung auf den nachfolgenden Seidel (Karl-Marx-Stadt). Einen tollen Kampf um die weiteren Plätze lieferten sich Megel (Bautzen), Wöllner (Schleiz), Rösch (Karl-Marx-Stadt) und der spätere Automobilrennfahrer Thaßler. Im Ziel hatte schließlich Jürgen Megel knapp die Nase vor Jochen Wöllner.

Keine ernsthafte Konkurrenz hatte Jürgen Lenk (Zschopau) bei den 125er-Ausweisfahren. Den Kampf um Platz zwei entschied Theo Golditz (Zschopau) gegen Helga Steudel (Zwickau) zu seinen Gunsten.

Eine starke ausländische Beteiligung gab es im Rennen der Klasse bis 250-ccm-Klasse Lizenz zu verzeichnen. Das MZ-Werk hatte mit Dieter Krumpholz und Heinz Rosner zwei heiße Eisen im Feuer. Doch wie bereits in der kleinen Klasse sah Rosner – diesmal nach einem Sturz – erneut die Zielflagge nicht. Krumpholz fuhr einen unangefochtenen Sieg entgegen, lediglich die nachfolgenden Beale und Low (Neuseeland) konnten sich seiner Überrundung nach 15 Runden entziehen.

Zehn Piloten nahmen das Rennen der Formel 3 bis 1000 ccm – Leistungsklasse 2 in Angriff. Drei Fahrer bestimmten das Geschehen: Manfred Brettschneider, Günter Klug und Christian Gallus. Nachdem Gallus in den ersten drei Runden die Führung übernommen hatte, ging Brettschneider an ihm vorbei und ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen. Die weiteren Fahrer blieben weit hinter dieser Dreiergruppe zurück.

Das abschließende Rennen der Formel 3 hatte trotz des Fehlens der französischen Fahrer eine ausgezeichnete Besetzung gefunden. Bereits in der ersten Runde setzten sich Eglington (USA), Williams (England) und Peterson (USA) vom restlichen Feld ab. Doch nach über der Hälfte der Distanz war von diesen Piloten lediglich noch Williams auf der Piste, der jedoch nach einem Defekt um mehr als eine Runde zurückfiel. Trotz seiner großartigen Aufholjagd konnte er nicht mehr zur Spitze aufschließen, ins Ziel kam er schließlich als Neunter. Peterson hingegen machte in der sechsten Runde Bekanntschaft mit den Strohhallen in der Stadtkurve und musste das Rennen aufgeben. Nach neun Runden kam auch Eglington nicht mehr am Start und Ziel vorbei. Von diesen Ausfällen profitierten die beiden DDR-Piloten Max Byczkowsky und Willy Lehmann. Erst in den letzten Runden konnte Byczkowsky einen kleinen Vorsprung auf den Bitterfelder Lehmann herausfahren und somit das Rennen zu seinen Gunsten entscheiden. Den letzten Podestplatz sicherte sich der Engländer Flechter vor seinem Landsmann Chrichton-Stuart.

Text: Jürgen Müller/Fotos: Archiv Jürgen Müller



Start zum internationalen Formel-3-Lauf.




www.basan-lift.de

basan

ARBEITSBÜHNEN UND BAUMASCHINEN

VERMIETUNG | VERKAUF | SCHULUNG

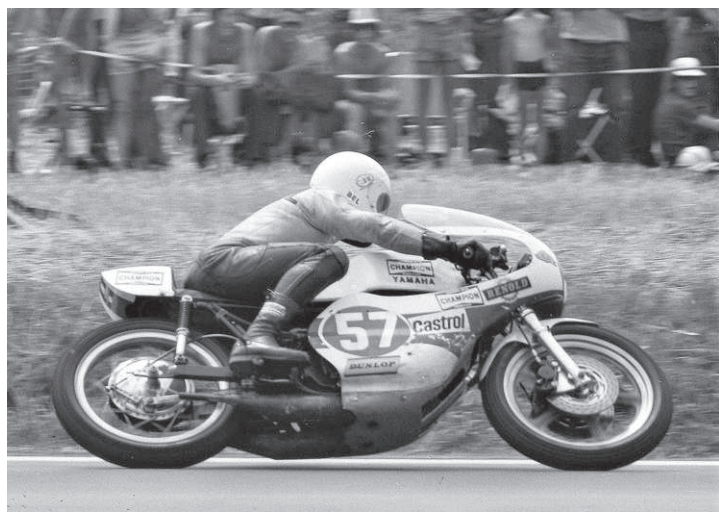
41. Schleizer Dreieckrennen – 2. bis 4. August 1974 Renntag der Rekorde und schnelle Škoda-Spyder

Bei hochsommerlichen Wetter erlebten insgesamt 60.000 Rennbesucher interessante Rennen. An der Strecke wurden einige Veränderungen hinsichtlich der Sicherheit vorgenommen. Am Buchhübel wurden die Bäume abgeholzt und zwischen Buchhübel und Boxenanlage entstand die Rücklaufstrecke parallel zur Rennstrecke. Nach dem Jubiläumsrennen im Jahr zuvor gab es 1974 in allen Klassen neue Rekorde. Nur die absoluten Rekorde, 1969 von Freddy Kottulinsky (Schweden) auf einem Lotus-Formel 3 mit 157,883 km/h für die Runde und 154,562 km/h für die Strecke gefahren, hatte auch nach 1974 noch Bestand.



Tschechische Dominanz beim Pokallauf der sozialistischen Länder bei den Tourenwagen bis 1600 ccm.

Das Rennen der Klasse bis 50 ccm wurde gemeinsam, also mit Lizenz- und Ausweisfahrern gestartet. Bei den Lizenzfahrern siegte Bedrich Fendrich (ČSSR) vor dem amtierenden DDR-Meister Gernot Weser (Kreidler) und Ludwig Uhlig (UHL-STEIN). Harry Ritter gewann das Rennen der Ausweisfahrer. Das Rennen der Klasse bis 125 ccm Lizenz entschied der unverwüstliche Hartmut Bischoff für sich. Der Kraftfahrzeugmeister aus



Janos Drapal, der spätere Seriensieger von Schleiz gewinnt erstmals die Klasse bis 250 ccm.

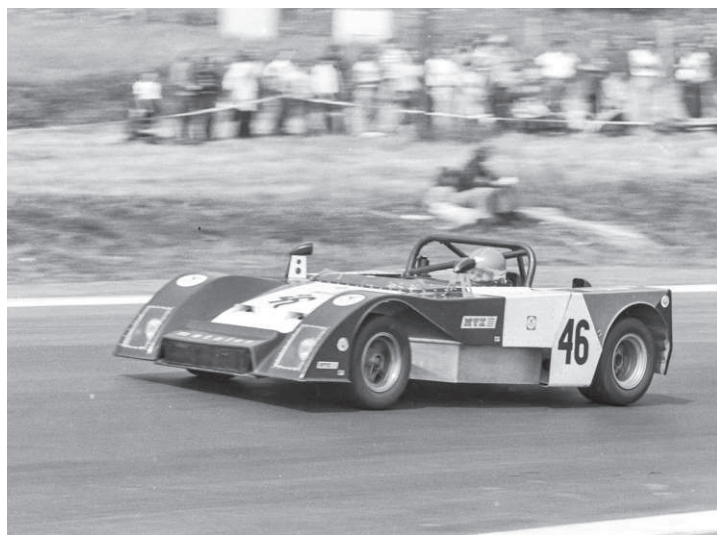
Coswig bei Dresden gewann vor Jürgen Lenk und Bernd Köhler. Ein Sieg hätte Lenk zur DDR-Meisterschaft gereicht, aber Bischoff „vermasselte“ mit seiner MZ-Eigenbau Lenk die vorzeitige DDR-Meisterschaft. Hartmut Bischoff fuhr auch neue Rekorde für die Runde 137,771 km/h und Strecke 135,234 km/h. Bei den Lizenzfahrern der Klasse bis 250 ccm sahen die Zuschauer erstmals Janos Drapal (Ungarn) mit einer 1974er Yamaha am Start. Der spätere Seriensieger von Schleiz gewann das Rennen mit 13 Sekunden Vorsprung sicher vor Peter Balaz (ČSSR/Yamaha) und Janos Reisz (Ungarn/Yamaha). Bernd Dörfeldt belegte in diesem starken Feld auf seiner MZ-Eigenbau einen ausgezeichneten vierten Platz vor Klaus Klötzer auf der MZ-RE. Alle vier eingesetzten MZ-Werksrennmaschinen kamen nicht ins Ziel.

Das Rennen der Klasse bis 125 ccm Ausweis konnte der Glauchauer Günter Hilbig für sich entscheiden und verwies Dietmar Häberer (Zwickau) und Thomas Erhardt (Gera) auf die weiteren Podestplätze. Bernd Buresch (Potsdam) siegte im Rennen der Ausweis-kategorie bis 250 ccm vor Gunter Liebmann (Karl-Marx-Stadt) und Günter Heine (Riesa).

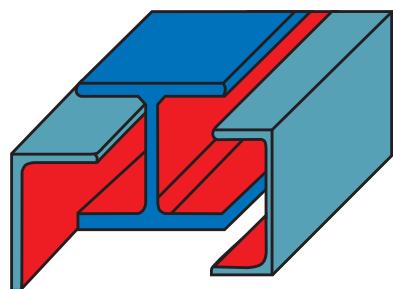
Bei den Spezialtoursenwagen bis 850 ccm gewann Helmut Aßmann (Gotha) vor Frieder Kramer (Zwickau) und Volker Schreiber (Gotha), alle fuhren einen Trabant 601. Siege gab es noch durch Wolfgang Günther in der Formel C9/LK II und Peter Mücke beim Meisterschaftslauf der Tourenwagen bis 1300 ccm. Was sich sonst in den Wagenklassen ereignete, wurde allein von tschechoslowakischen Sportfreunden bestimmt. Sie hatten schnelle und zuverlässige Rennwagen. Piloten wie Bobek, Brunclik, Jilek, Zid, Patlejš oder Rosicky und wo diese Könner starten, ist Erfolg angesagt. Spannend verlief der Formel C9 Pokallauf. Unvergessen wie sich Ulli Melkus mit Karel Jilek um den Platz an der Spitze raufte. Am Ende siegte Jilek mit lediglich nur sechs Zehntelsekunden Vorsprung vor Ulli Melkus und Albin Patlejš.

Karel Jilek startete auch im Sportwagenrennen der Gruppe B5 bis 2000 ccm. Hier siegte Jilek mit seinem BMW-Spyder 2000 mit einem Durchschnitt von 148,055 km/h und der schnellsten Runde von 151,109 km/h. Somit war Karel Jilek 1974 Tagesschnellster in Schleiz. Zwischen den damaligen Motorsportverbänden (UdSSR, ČSSR, Polen, Ungarn und DDR) gab es hinsichtlich technischer Vorschriften und um den Austragungsmodus teils ein tüchtiges Gerangel bzw. verschiedene Ansichten. In Schleiz gab es aus diesem Grund mehrere „lebhaftere“ Sitzungen zu den anstehenden Problemen. Die Abgrenzung vom Westen prägte diese Zeit. Die DDR-Fahrer durften nicht auf westeuropäische Renn-technik zurückgreifen. Im Vergleich zu den anderen Ostblockländern, die mit westeuro-päischer Renn-technik antraten, hatten es die DDR-Piloten nicht leicht.

Text: Heinz-Jürgen Walther/Fotos: Hans Ritter/Archiv Jürgen Müller



Der Tscheche Karel Jilek ging als Tagesschnellster in die Geschichte ein.



Metallbearbeitung Remmler

Inh. Anja Remmler

Wir lasern 3D!

Raniser Straße 15e | 07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: 036732 233670 | E-Mail: info@metallbearbeitung-remmler.de

www.metallbearbeitung-remmler.de





**Fliesen & Naturstein
Badmöbel
flexibler Sandstein
Frischbeton ab 150 ltr.**

Taltitzer Str. 3a · 08527 Plauen
Tel. 03741-22 22 92 · Fax 22 92 10
info@fliesenland-messbach.de
www.fliesenland-messbach.de

**G E
RENÉ B I T T N E R**

Thomas-Mann-Straße 4
07907 Schleiz
Tel.: 03663/40 23 25 · Fax: 42 20 90
rene-bittner@gmx.de

**Ä
U
D
R E I N I G U N G**

www.gebaeudereinigung-bittner.de

51. Schleizer Dreieckrennen – 3. bis 5. August 1984 Erst Sonne, dann Regen

Bevor standesgemäß am ersten Augustwochenende die schnellen Motorräder und Automobile die Szenerie auf der Rennstrecke bestimmten, diente das Schleizer Dreieck wenige Tage zuvor auch als Austragungsort der so genannten „Ersatz-Olympiade“ im Straßenradsport. Bautechnisch veranlassten die Organisatoren die Start-Ziel-Tribüne nach hinten zu versetzen und im gleichen Atemzug auch zu vergrößern. Grund dafür war eine Auflage der FIA.

Die ersten Rennen waren wie immer bereits am Freitagnachmittag den Ausweiskfahrern vorbehalten. Der Lauf mit den kleinen 50-ccm-Maschinen sah Helmar Kunzmann, vor dem Schleizer Peter Weise und Udo Strate als Sieger. Bei den 250ern war Walter Hoffmann das Maß der Dinge. Mit über einer halben Minute Vorsprung gewann der Berliner vor Wolfgang Tröger und Ralf Schneider.

Analog zum Vortag strahlte auch am Samstag die Sonne über dem Dreieck. Beim Auftaktrennen der 50-ccm-Lizenzfahrer führte zunächst Miroslav Sedlak (ČSSR) lange das Feld an. In Runde vier machte Heiner Schulz dem Tschechen die Führung abtrünnig



Abonnement-Sieger Janos Drapal

und lies danach der Konkurrenz keine Chance mehr. Dafür ging es hinter dem Hohenstein-Ernstthaler umso enger zu. Dem Zweiten Zbynek Havrda (ČSSR) und den viertplatzierten Maik Beelitz trennten nach der Zieldurchfahrt gerade einmal 0,5 Sekunden. Dazwischen konnte sich noch Harold Kötting mogeln.

Beim 250-ccm-Einzylinder-Rennen verstand es Joachim Holstein sich groß in Szene zu setzen. Vieles deutete auf einen einsamen Soloritt. Aber aus dem Verfolgerfeld näherte sich Lutz Brandenburger mit großen Schritten. Nachdem sich Holsteins Kupplungsbolzen verabschiedete, konnte Brandenburger den bis dato sicher Führenden problemlos überholen. Holstein rettete sich aber noch als Zweiter ins Ziel. Platz drei ging an Günter Hösel. Die Kubaner hatten diesmal mit dem Ausgang des Rennens rein gar nichts zu tun. Ihr bester Vertreter Jose Lodeiro landete lediglich auf den zehnten Rang.

Eine erfolgreiche Solofahrt gab es dann beim 125-ccm-Lauf zu bestaunen. Janez Pintar (Jugoslawien) wurde seiner Favoritenrolle gerecht und verstand es jederzeit, das Rennen mit einem beruhigenden Vorsprung zu kontrollieren. Lediglich der zweitplatzierte Ungar Lajos Hagymasi machte mit einem neuen Rundenrekord Anstanden, Pintar ärgern zu wollen. Für ordentlich Stimmung auf den voll besetzten Tribünen sorgte Roland Rentzsch. Wollte am Start sein Motorrad ewig nicht anspringen, schaffte Rentzsch nach einer unterhaltsamen Aufholjagd noch den dritten Platz.

Knapp ging es hingegen bei den Ausweiskfahrern der gleichen Hubraumkategorie zu. Thomas Schulze hatte als Sieger keine Sekunde Vorsprung vor dem zweitplatzierten Helmut Giersch. Unmittelbar dahinter überquerte auch gleich der Dritte, Michael Reiß, die Ziellinie.

Beinahe schon traditionell gewann mit einem Start-Ziel-Sieg Janos Drapal das Rennen bis 250 ccm. Den kompletten ungarischen Triumph konnten als Zweiter Karoly Juhasz und Arpad Harmati vervollständigen. Allerdings hatten die beiden Letztgenannten mit dem Kubaner Jose Lazo einen ernsthaften Widersacher. Die beiden Ungarn konnten den Kubaner erst in der Schlussrunde in die Schranken weisen, sodass für Lazo nur der undankbare vierte Platz blieb.

Der Sonntag wollte dann seinen Namen nicht alle Ehre machen. Dicke Wolken zogen über Schleiz, was für die Automobilfahrer einige Wetterkapriolen zur Folge hatte.

Von der ersten Runde an entwickelte sich an der Spitze des DDR-Meisterschaftslaufes für Tourenwagen bis 1300 ccm ein Dreikampf. Es war aber Hans-Dieter Kessler und Dietmar Isensee an diesem Tag nicht vergönnt, Klaus-Peter Schachtschneider von der Führungsposition zu verdrängen. Isensee musste sich zudem mit einem schleichenden Plattfuß herumärgern, sodass er mit dem dritten Platz leben musste. Am letztlich über-



Unschlagbar!

ADDINOL®
THE ART OF OIL · SINCE 1936

**Ein Spray,
viele Anwendungen**

ADDINOL Care Protect ist ein vollsynthetisches Multifunktionspray mit hervorragendem Korrosions- und Verschleißschutz. Es ist ideal für den Einsatz in der Werkstatt, bei Reparaturen und Pflege von Auto, Motorrad und Zweirad.

www.addinol.de



Am späten Freitagnachmittag waren bereits die ersten Ausweisfahrer mit ihrem Rennen gefordert.

legen den Sieg von Schachtschneider vor Kessler gab es also nichts zu rütteln. Vor dem Start der Formelrennwagen bei der DDR-Bestenermittlung wurden drei Favoriten genannt. Ulli Melkus, Heinz Siegert und Heiner Lindner. Letzterer kam aufgrund eines gebrochenen Getriebehebels nicht weit und fiel gleich in der Startrunde aus. Dafür bot Siegert ein überragendes Rennen und verlor Melkus nie aus den Augen. In der sechsten Runde setzte er sogar in der Heinrichsruher Kurve zu einem erfolgreichen Überholvorgang an. Allerdings musste das Rennen aufgrund aufkommenden Regens in der gleichen Runde abgebrochen – gestartet wurde unter trockenen Bedingungen mit den üblichen Slicks - und somit auch gewertet werden. Melkus wurde von der Rennleitung vor Siegert und den drittplatzierten Wolfgang Wöhner zum Sieger erklärt. Ein reines Regenrennen gab es auch in der Leistungsklasse II der Formelfahrzeuge. Erhard Tartarczyk kam mit den schwierigen Bedingungen am besten zurecht und siegte mit ordentlichem Vorsprung. Auf das Siegertreppchen wurden als Zweiter Peter Weiß und Jürgen Klaus als Dritter gerufen. Wie so oft hieß das Duell bei den Trabanten Schumann kontra Nickoleit. Mit der Trainingsbestzeit konnte Nickoleit sich einen Vorteil verschaffen, den er auch zunächst zu nutzen verstand. Fünf Runden lang konnte er das Rennen anführen. Dann quetschte sich aber Schumann vorbei und zeigte Nickoleit nur noch seinen Auspuff. Peter Lünser wurde mit großem Abstand Dritter. Zu einer reinen Wasserschlacht entwickelte sich der Pokallauf der Tourenwagen. Das

Privileg als nahezu Einziger eine freie Sicht zu haben, konnte der Tscheche Vlastimil Tomasek als Führender genießen. In seiner aufschießenden Gicht musste sich der Bulgare Gueorgui Peterneitschew über einen langen Zeitraum so breit wie nur möglich machen, um sich gegen die zahlreichen Angriffe von Juri Kacai zu erwehren. Der Russe fand aber keinen Weg an den Bulgaren vorbei, sodass es für ihn „nur“ zum dritten Platz reichen sollte.

Auch im Pokallauf der Formelwagen musste nach dem Rennen zu Ehren des Siegers die tschechischslowakische Nationalhymne gespielt werden. Auf mittlerweile wieder weitestgehend abgetrockneter Strecke war Jan Vesely der klar dominierende Fahrer, dem niemand Paroli bieten konnte. Ulli Melkus, der es sich frühzeitig auf dem zweiten Platz bequem machte, musste sich zum Ende des Rennens noch einmal mit stark aufkommenden zweiten Tschechen Jiri Cerva auseinandersetzen. Aber der Dresdner wusste seine Position nicht nur zur Freude der Zuschauer bis ins Ziel zu verteidigen. Apropos Zuschauer – 180.000 Motorsportbegeisterte wollten von Freitag bis Sonntag die 51. Auflage Schleizer Dreieckrennens verfolgen.

Text: Jan Müller/Fotos: Archiv Müller/Hans Ritter



„Stop and Go“ in der Haarnadelkurve

61. Schleizer Dreieckrennen – 13. bis 14. August 1994 Die Weltelite der Gespannpiloten zu Gast

Das erste Rennen an diesem Wochenende blieb den IDM-Gespann-Teams vorbehalten, die bereits am Samstagnachmittag auf die Reise geschickt wurden. Nach einem anfänglichen Zweikampf zwischen Bohnhorst/Zillmann und Neumayer/Hoess konnte der amtierende Deutsche Meister seinen Vorsprung ständig vergrößern und wurde der umjubelte Sieger vor Neumayer/Hoess. Dritter wurde das Gespann-Team Hollweg/Mehlir.

Das Rennen der Klasse bis 125 ccm endete mit einem Start-und-Ziel-Sieg von Maik Stief. Einen packenden Kampf lieferten sich die Piloten auf den nachfolgenden Plätzen. Im Ziel hatte schließlich Markus Gemperle die Nase vor dem Schweizer Markus Hollenstein. Der vierte Rang ging mit René Dünki an einen weiteren Eidgenossen.

Jürgen Fuchs gelang es, seinen Vorjahressieg in der Viertelliterklasse zu wiederholen. Sein ärgster Widersacher Bernd Kassner im Kampf um die Deutsche Meisterschaft war bereits im Training gestürzt und konnte aufgrund seiner Verletzung nicht teilnehmen. Hinter Fuchs fuhr Matthias Neukirchen und Jörg Schöllhorn auf den weiteren Plätzen über die Ziellinie.

Lediglich 21 Starter gingen in der Klasse bis 500 ccm ins Rennen, eine äußerst geringe Starterzahl für damalige Verhältnisse. Diesen Lauf konnte Niggi Schmassmann (CH) zu seinen Gunsten entscheiden, ge-



Die mehrfachen Seitenwagen-Weltmeister Biland/Waltisperg belegten in einem spannenden ISRA-Interrennen den zweiten Rang.



Frühzeitig konnte sich der spätere Sieger Jürgen Fuchs (#2) an die Spitze setzen.

folgt von Rolf Aljes. Für etwas Unterhaltung sorgte der Zweikampf um Platz drei. Im Ziel hatte Hans Wieser vor Frank Harmann ganz knapp die Nase vorn.

Das ISRA-Interrennen der Seitenwagen ging als eines der spannendsten Läufe in die Geschichte der Rennstrecke ein. Sieben Gespann-Teams aus der Weltmeisterschaft lieferten sich einen packenden Kampf um den Sieg. Im Ziel hatten Dixon/Hetherington (GB) mit 0,344 Sekunden vor Biland/Waltisperg (CH) die Nase vorn. Einen Wimpernschlag später überquerten Webster/Hänni (GB/CH) die Ziellinie.

Als Sieger bei den Supersportlern ging der Trainingsschnellste Ralph Stelzer hervor. Der zweite Podestplatz blieb dem Schweizer Peter Krummenacher vorbehalten. Roland Oswald komplettierte in diesem Lauf das Siegerpodest. Er profitierte vom Frühstart von Andreas Brockmeyer und Toni Heiler, die jeweils eine 30-Sekunden-Strafe wegen Frühstart aufgebremst bekamen.

Im Rennen um den Yamaha-Aral-Cup setzte sich Wolfgang Bennmann im 36 Starter umfassenden Feld durch. Platz vier ging im Übrigen an den späteren Supersport-Weltmeister Jörg Teuchert.

Text: Jürgen Müller

Fotos: Hans Ritter/Archiv Jürgen Müller



IMAGEFILME 360°-RUNDGÄNGE FOTOGRAFIE
WERBESPOTS INSTORE-TV AUSSENWERBUNG
SOCIAL-MEDIA WEBSEITEN ONLINE-SHOPS
DIGITAL-SIGNAGE LED-VIDEOWÄNDE IMAGE-
FILME 360°-RUNDGÄNGE CONSULTING

inszenium.de



70. Schleizer Dreieckrennen – 27. bis 29. Aug. 2004 Die Wiedergeburt des Schleizer Dreiecks

Nachdem das Schleizer Dreieck 2002 praktisch vor dem Aus stand, gab es nur zwei Jahre später ein fulminantes Comeback. Die Rennstrecke wurde seit Anfang des Jahres umgebaut und weitestgehend auf die aktuellen Sicherheitsanforderungen angepasst.

Die beiden Superbike-Rennen waren vor 25.000 Zuschauern die Höhepunkte des Wochenendes. Jörg Teuchert jagte seine MV Agusta beim Samstags-Rennen auf den zweiten Rang. Einen Tag später krönte der Ex-Supersport-Weltmeister die intensiven Anstrengungen von MV Agusta Deutschland mit dem ersten Sieg. Das Samstags-Rennen ging an den Bottroper Michael Schulten. Den zweiten Platz im Rennen holte sich Jörg Teuchert (MV Agusta) vor dem Österreicher Robert Ulm (Suzuki). Hinter Oelschläger, der eine tolle Aufholjagd vom 19 Trainingsrang bis auf Platz vier hinlegte, folgten Stefan Nebel (Yamaha) und der Österreicher Christian Zaiser auf den Plätzen fünf und sechs. Beim Sonntags-Rennen lagen Schulten und Teuchert während der gesamten Distanz von 20 Runden dicht hintereinander. Knapp 14 Sekunden hinter Schulten wurde Stefan Nebel in einem einsamen Rennen Dritter.

Der Norweger Kai-Borre Andersen war in der Supersport-Klasse der Mann der Stunde. Bei nassem Wetter hatte sich der Kawasaki-Pilot die Poleposition gesichert und konnte auch im Rennen alle Gegner hinter sich lassen. Der Trainingsschnellste verpatzte den



Das Duell in der IDM Superbike: Schulten (#3) gegen Teuchert (#11)



Siegerehrung 125 ccm: Meik Minnerop (l.), Michael Ranseder (m.) und Stefan Bradl.

Start völlig und war zunächst nur Siebenter. Doch der Norweger ging sofort ein hohes Risiko ein, fuhr bis zur dritten Runde auf Rang zwei vor und übernahm in der sechsten Runde die Führung. Als kurz vor Ende des Rennens Überrundungen anstanden, kam Andersen besser vorbei als Daemen, der etwa 50 Meter hinter dem Führenden zurückfiel. Diesen Rückstand rettete der Norweger bis ins Ziel. Werner Daemen wurde Zweiter. Der 19-jährige Tobias Kirmeier überrumpelte in der letzten Runde „Altmeister“ Herbert Kaufmann und holte sich Rang drei im Rennen.

Stefan Bradl erzielte die beste Trainingszeit in der Klasse bis 125 ccm. Der erst 14-jährige Bayer ging auch im Rennen vom Start weg in Führung und sah lange Zeit wie der sichere Sieger aus, bis er in der elften von vierzehn Runden mit seiner KTM ins Kiesbett rutschte. Michael Ranseder übernahm die Führung vor dem Siegener Meik Minnerop. Stefan Bradl schaffte es, auf die Strecke zurückzukehren und reichte sich an dritter Stelle ins Rennen ein. Diesen Platz brachte er schließlich ins Ziel. Hinter Ranseder, Minnerop und Bradl holte sich der Schleizer Thomas Walther einen vierten Rang.

Sowohl im Training als auch im Rennen waren Jörg Steinhausen und sein britischer Beifahrer Trevor Hopkinson bei den Sidecars das Maß aller Dinge. Steinhausen besaß im Ziel einen Vorsprung von über 22 Sekunden auf Roscher/Hänni (D/CH), die Zweite wurden. Mit weiteren acht Sekunden Rückstand folgte das österreichisch-schweizerische Duo Josef Moser und Ueli Wäfler. Markus Schlosser und Jakob Ruckli aus der Schweiz belegten den vierten Rang. Im Kampf um den fünften Platz lagen die Österreicher Sepp Doppler und Bernhard Wagner lange vorn. Im letzten Umlauf wurden sie noch vom Team Kurt Hock und Enrico Becker überholt.

Text/Foto: Jürgen Müller

Plauen  Park

**KOSTENLOS
PARKEN?
IMMER
GERNE!**

1.800 kostenlose Parkplätze



Plauen Park: Alte Jöbñitzer Str. 30, Plauen-Kauschwitz, über 35 Geschäfte, 1.800 kostenlose Parkplätze.

80. Schleizer Dreieckrennen – 18. bis 20. Juli 2014 Neukirchner und Stamm mit Doppelsiegen

Bereits am Samstag gab es drei Entscheidungen. Bei den Superbikes war Max Neukirchner der Mann des Tages. Der Sachse gewann auf der Ducati 1199 Panigale R die Superpole und das erste von zwei Superbike-Rennen. Mit 5,9 Sekunden früher als der Rest sah Neukirchner die Zielflagge. Selbst Teamkollege Xavi Forés, der Spitzenreiter im Gesamtklassement, hatte nichts dagegenzusetzen. Der Spanier bemühte sich zum Schluss des Rennens vielmehr, Titelverteidiger Markus Reiterberger (BMW) auf der dritten Position hinter sich zu lassen. Michael Ranseder (Honda) brachte seine Honda Fireblade als Vierter ins Ziel. Dem Österreicher folgte mit dem Australier Gareth Jones ein Yamaha-Fahrer. In der seriennahen Superstock 1000-Klasse, die im Superbike-Feld integriert war, aber separat gewertet wurde, stand Dominik Vincon (BMW) auf der obersten Stufe des Siegerpodests.

Roman Stamm (Kawasaki) kam, sah und siegte im Samstag-Lauf der Supersport 600-Klasse. Ein Comeback bei den 600ern gab der Einheimische Thomas Walther, wenn auch nur als Gaststarter. Ausbeute des Schleizers: Platz elf auf einer Yamaha R6.

Max Neukirchner ging auch im zweiten Superbike-Lauf als Sieger hervor. Teamkollege Xavi Forés hatte sich diesmal sofort hinter den Sachsen geklemmt, der seinen Vorsprung auf 11,49 Sekunden ausbaute. Markus Reiterberger sah erneut als Dritter die Zielflagge. Auf den



Max Neukirchner feiert seinen Doppelsieg in der IDM Superbike.



Lokalmatador Thomas Walther bestreitet die Rennen der IDM Supersport als Gaststarter.

weiteren Plätzen folgten der Italiener Lorenzo Lanzi sowie der Belgier Bastien Mackels. Einen weiteren Doppelsieger gab es mit dem Schweizer Roman Stamm in der Supersportklasse. Völlig überraschend kam Lukas Trautmann (Yamaha) als Zweiter ins Ziel. Mit dem Gaststarter hatte niemand gerechnet. Der Österreicher war in der Glutitze im Doppelleinsatz, denn er kämpfte um die Meisterschaft im Yamaha R6-Dunlop-Cup. Das Siegerpodest komplettierte Stefan Kerschbaumer (Yamaha), der als Dritter die Zielflagge sah.

Die Dreirad-Fraktion durfte auf dem Schleizer Dreieck nur einmal ran. Zwölf Teams rangelten 15 Runden lang um die Plätze, kein einziges fiel aus. Sattler/Trautner (LCR Suzuki) ließen der Konkurrenz, wie schon im Training keine Chance und gewannen trotz eines spektakulären Drehers mit 3,536 Sekunden Vorsprung vor den Titelverteidigern André Kretzer/Jens Lehnertz (LCR Suzuki) sowie Jakob Rutz/Thomas Hofer (LCR

Yamaha). Die Champagnerflaschen blieben aus Respekt für den kurz zuvor auf dem Sachsenring tödlich verunglückten Enrico Becker ungeöffnet.

Im Yamaha-Cup feierte Lukas Trautmann seinen fünften Sieg im fünften Rennen der Saison. Der 18-jährige Salzburger verwies Dominik Engelen sowie Manou Antweiler auf die nachfolgenden Plätze.

Im ADAC-Junior-Cup war Tim Georgi der Fahrer des Wochenendes. Von der Poleposition aus machte der Berliner kurzen Prozess und ließ seinen Konkurrenten auch im Rennen keine Chance. Lukas Tulovic kam nach einem harten Kampf um den zweiten Platz mit 9,423 Sekunden hinter Georgi ins Ziel. Marc Zellhöfer konnte sich ebenso gegen seine Verfolger durchsetzen und schnappte sich den letzten Podestplatz.

Text/Fotos: Jürgen Müller



Sattler/Trautner gewinnen den Lauf der IDM Sidecar.

Funke Kran- & Transportservice
Schleiz • Thüringen
Mobil 0173-3008863

Vermietung & Vermittlung von:

Fahrzeugen aller Art bis 3,5 t,
Kleinbussen bis 9 Sitzplätze,
Wohnmobilen,

Anhängern in verschiedenen Größen

www.baukran-montage.de



Hartmut Glück
Kfz-Elektrikerwerkstatt
Meisterbetrieb der Kfz-Innung

1a Autoservice Hartmut Glück

Stelzen 38 • 07922 Tanna

Tel.: 03 66 46/2 26 43 • Fax: 03 66 46/2 83 26

service@hartmutglueck.go1a.de • www.hartmutglueck.go1a.de

// JÜRGEN HARTELT EIN SCHLEIZER MOTORSPORT-URGESTEIN

Das Schleizer Motorsport-Urgestein drehte einige Jahre selbst erfolgreich am Gasgriff

In der Rennsportszene der DDR und der damaligen ČSSR war er bekannt wie ein bunter Hund. Heute würde man sagen, er war ein Netzwerker – bekannt bei den Fahrern und den Veranstaltern.

Mit Bus, Bahn, seinem Motorrad und später mit dem Auto war er an allen Rennstrecken der DDR und in Brno, Most, Horičé, Piestany, Banska Bystrica, Karvina, Jičín sowie in Jindřichův Hradec als Fan unterwegs und im Gespräch.

Da war es nur die logische Folge 1976 auch in den damaligen MC „Schleizer Dreieck“ e.V., den örtlichen ADMV Ortsclub einzutreten, in dem er seit einigen Jahren nun bereits Ehrenmitglied ist.

Die Motorräder sind sein absolutes Hobby. Der Markt der DDR war überschaubar. Fans hatten eventuell eine AWO aus Suhl oder eine 350er JAWA aus der ČSSR. So richtig schnell fahren konnte man in der eher beschaulichen DDR aber mit der 250er MZ und das am besten auf den übrig gebliebenen drei Rundstrecken des Landes – dem Frohburger Dreieck, dem Sachsenring und dem Schleizer Dreieck. Alles, wenn man so will, temporär zur Rennstrecke gemachte, teilweise extrem gefährliche Landstraßen und in der Regel mit Abschnitten mitten durch die Städte und Dörfer.

Schnell fahren und sicher fahren war also auch hier nur bedingt möglich. Und wer auf die Rundstrecke wollte, musste sich erst am Berg beweisen. Gesagt getan.



Der zweifache Weltmeister (1970 & 1973), 1974 zweifache Vize-Weltmeister sowie Sachsenring-Sieger Dieter Braun (heute 81-jährig) und Jürgen Hartelt, die nach der Wende, bis zum Ruhestand von Dieter Braun, fast 15 Jahre geschäftlich zusammenarbeiteten.

Ab 1980 fand man Jürgen Hartelt auf der 250 ccm Serien-MZ bei allen Bergrennen der DDR am Start, so unter anderem bei dem Bergrennen am Heuberg, am Schwarzenberg, am Steierberg, am Glasbach, am Kyffhäuser und in Schwarzenberg.

Der Lohn für die Mühen und die selbst zu übernehmenden Kosten: Jürgen Hartelt wurde Bezirksmeister in der – u.a. mit dem späteren zweifachen DDR-Meister Lutz Brandenburger und seinem Clubkameraden Dietmar Früh – starke Konkurrenz unterwegs war.



1982 nahm Jürgen Hartelt mit der Serien-ETZ am Nationalen Frühjahrsraining in Schleiz teil.

Aber nach und neben den Rennen mit der Serienmaschine sollte unbedingt eine richtige Rennmaschine für die Rundstrecke her. Ab 1982 ging der Traum in Form des Kaufes der MZ HB 125 von Bernhard Findeisen – wel-

Ausgang aus dem Rennprogramm 1982 vom Schleizer Dreieckrennen (unten links). Rechts Auszug aus dem Rennprogramm Schleizer Dreieck von 1988 mit Rundenzähltablette und unten rechts die Ergebnisliste des Zeittrainings von 1988 am Schleizer Dreieck der 250-ccm-Ausweisklasse.

Klasse bis 125 ccm Ausweis **RENNEN**
Start: Sonnabend, 11.00 Uhr
7 Runden = 33,417 km

Start-Nr.	Name	Club	Marke/Typ
1	Hübner, Michael	Barkas Karl-Marx-Stadt	MZ RE
2	Brink, Wolfgang	Sport-Tourist	MZ RE
3	Kämpf, Steffen	Leipzig	MZ RE
4	Zimmer, Manfred	Zwickau	MZ WW
5	Walter, Winfried	Dessau	MZ
6	Melzer, Karl-Heinz	KV Cottbus	MZ RE
7	Veltjens, Andreas	Ludwigsfelde	MZ RE
8	Wenzel, Holger	Cottbus	MZ RE
9	Dumcke, Thomas	Zwickau	MZ WW
10	Röbler, Detlef	Wismut Aue	RTM Egb
11	Schneider, Stefan	Eilo-Crandorf	MZ WW
12	Clemens, Wolfgang	Zwickau	MZ RE
13	Friedrich, Elmo	Uckermark	MZ RE
14	Weigel, Rocco	Bischofsmünde	MZ Eigenbau
15	Klein, Michael	Eilo-Crandorf	RTM
16	Meier, Bernd	Burgstädt	Kähler MZ
17	Somatto, Peter	Simon Suhl	Simon
18	Kozik, Dieter	Lokomotive Eistal	Eigenbau
19	Freitag, Knut	Leinefelde	MZ RE
20	Böge, Guido	Bernburg	MZ RE
21	Schirmer, Andreas	Post Berlin	RE Eigenbau
22	Kalbe, Andreas	Pneumat Riesa	RR Eigenbau
23	Stübner, Uwe	Carl Zeiss Jena	HB Eigenbau
24	Reiß, Michael	Wismut Aue	MZ RE
25	Knauf, Jens	Zwickau	MZ
26	Hopp, Karl-Heinz	Wismut Aue	Eigenbau
27	Scheiter, Uwe	Wismut Aue	MZ
28	Palutke, Michael	Frohburger Dreieck	MZ HB
29	Arlt, Johannes	Barkas Karl-Marx-Stadt	MZ
30	Loast, Kay-Uwe	Barkas Karl-Marx-Stadt	MZ
31	Grämer, Steffen	Sport-Tourist Leipzig	Eigenbau
32	Lepère, René	Gröbenhain	MZ RE
33	Bildot, Rudolf	Gröbenhain	MZ RE
34	Schulzenhauser, Andreas	Bischofsmünde	MZ RE
35	Tilgner, Frank-M.	Hohenstein-Er	MZ RE
36	Giersch, Helmut	Leipzig	Eigenbau
37	Schulze, Thomas	Annaberg-Buchholz	MZ RE
38	Rien, Frank	Sport-Tourist Leipzig	MZ RE
39	Werner, Jürgen	Dresden	MZ RE
40	Hartelt, Jürgen	Sport-Tourist Leipzig	MZ RE
41		Gröbenhain	RTM Eigenbau
42		Burgstädt	MZ
43		Schleizer Dreieck	MZ HB
44			

Rundenzähltablette

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.												
2.												
3.												
4.												
5.												
6.												
7.												

55. Internationales Schleizer Dreieckrennen fuer Motorradfahrer
5.8. bis 6.8.1988
Ergebnisliste Nr. 1

Kategorie 7 Motorräder bis 250 ccm Ausweis **1. Training**
46 Starter

Rd.	Platz	Name	Club	Zeit	km/h
1	1	Lucke, M.	Berlin	3:10.81	128.125
2	2	Pohle, M.	Berlin	3:11.07	127.951
3	3	Boehning, F.-W.	Heiligenst.	3:11.67	127.550
4	4	Lehmann, L.	Seelow	3:12.70	126.849
5	5	Wernecke, S.	Wernigerode	3:14.70	125.565
6	6	Freund, A.	Berlin	3:16.87	124.181
7	7	Mauche, B.	Leipzig	3:17.13	124.019
8	8	Rothe, J.	Markranstädt	3:18.67	123.056
9	9	Huehn, U.	Schleiz	3:20.20	122.116
10	10	Hartelt, J.	Schleiz	3:20.28	122.067
11	11	Hilgen, N.	Hohenstein	3:24.13	119.715
12	12	Hoffmann, A.	Zwickau	3:24.96	119.280
13	13	Schaarschmidt, U.	Marienber	3:25.13	119.161
14	14	Albrecht, L.	Berka	3:25.19	119.146
15	15	Britting, C.	Berlin	3:29.87	117.047
16	16	Schumann, J.	Greiz	3:29.13	116.901
17	17	Kuemmel, B.	Heiligenst.	3:30.80	115.975
18	18	Howotnick, V.	Berlin	3:31.15	115.783
19	19	Christiani, P.	Cottbus	3:31.61	115.371
20	20	Meyer, N.	Hohenstein	3:32.02	115.308
21	21	Weinrich, J.	Aue	3:33.34	114.568
22	22	Heierich, U.	Schnoelln	3:33.50	114.509
23	23	Mesche, Th.	Zwickau	3:34.66	113.890
24	24	Ruer, A.	Dessau	3:36.18	113.089
25	25	Frohn, M.	Heiligenst.	3:36.84	112.745
26	26	Bach, U.	Marienber	3:37.55	112.377
27	27	Bartold, St.	Borne	3:39.07	111.597
28	28	Schiewank, G.	Auerbach		

Klasse bis 250 cm³ Ausweis **RENNEN**
Start: Freitag, 17.15 Uhr
8 Runden = 54,328 km

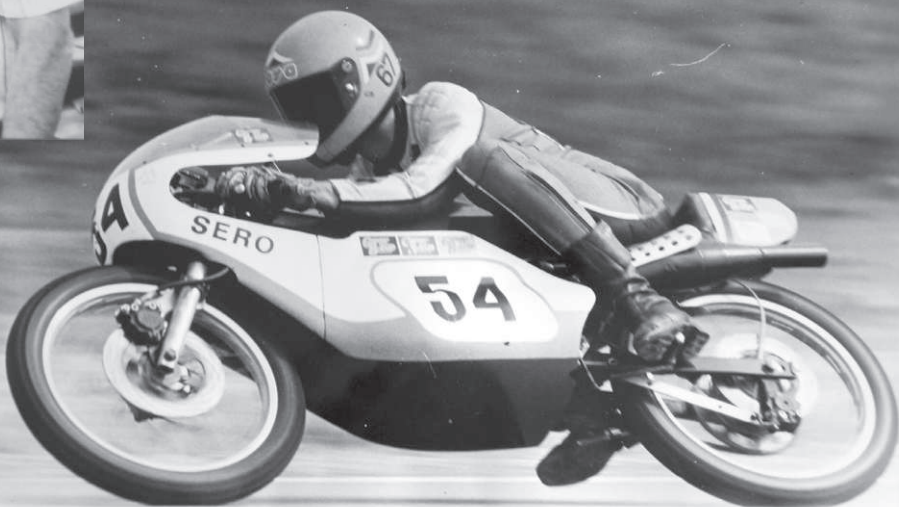
Platz	Name	Club	Marke/Typ	Zeit	km/h
1	Hübner, Michael	Barkas Karl-Marx-Stadt	MZ RE	3:10.81	128.125
2	Brink, Wolfgang	Sport-Tourist	MZ RE	3:11.07	127.951
3	Kämpf, Steffen	Leipzig	MZ RE	3:11.67	127.550
4	Zimmer, Manfred	Zwickau	MZ WW	3:12.70	126.849
5	Walter, Winfried	Dessau	MZ	3:14.70	125.565
6	Melzer, Karl-Heinz	KV Cottbus	MZ RE	3:16.87	124.181
7	Veltjens, Andreas	Ludwigsfelde	MZ RE	3:17.13	124.019
8	Wenzel, Holger	Cottbus	MZ RE	3:18.67	123.056
9	Dumcke, Thomas	Zwickau	MZ WW	3:20.20	122.116
10	Röbler, Detlef	Wismut Aue	RTM Egb	3:20.28	122.067
11	Schneider, Stefan	Eilo-Crandorf	MZ WW	3:24.13	119.715
12	Clemens, Wolfgang	Uckermark	MZ RE	3:24.96	119.280
13	Friedrich, Elmo	Bischofsmünde	MZ Eigenbau	3:25.13	119.161
14	Weigel, Rocco	Eilo-Crandorf	RTM	3:25.19	119.146
15	Klein, Michael	Burgstädt	Kähler MZ	3:29.87	117.047
16	Meier, Bernd	Simon Suhl	Simon	3:29.13	116.901
17	Somatto, Peter	Lokomotive Eistal	Eigenbau	3:30.80	115.975
18	Kozik, Dieter	Leinefelde	MZ RE	3:31.15	115.783
19	Freitag, Knut	Bernburg	MZ RE	3:31.61	115.371
20	Böge, Guido	Post Berlin	RE Eigenbau	3:32.02	115.308
21	Schirmer, Andreas	Pneumat Riesa	RR Eigenbau	3:33.34	114.568
22	Kalbe, Andreas	Carl Zeiss Jena	HB Eigenbau	3:33.50	114.509
23	Stübner, Uwe	Wismut Aue	MZ RE	3:34.66	113.890
24	Reiß, Michael	Zwickau	MZ	3:36.18	113.089
25	Knauf, Jens	Wismut Aue	Eigenbau	3:36.84	112.745
26	Hopp, Karl-Heinz	Wismut Aue	MZ	3:37.55	112.377
27	Scheiter, Uwe	Frohburger Dreieck	MZ HB		
28	Palutke, Michael	Barkas Karl-Marx-Stadt	MZ		
29	Arlt, Johannes	Barkas Karl-Marx-Stadt	MZ		
30	Loast, Kay-Uwe	Sport-Tourist Leipzig	Eigenbau		
31	Grämer, Steffen	Gröbenhain	MZ RE		
32	Lepère, René	Gröbenhain	MZ RE		
33	Bildot, Rudolf	Bischofsmünde	MZ RE		
34	Schulzenhauser, Andreas	Hohenstein-Er	MZ RE		
35	Tilgner, Frank-M.	Leipzig	Eigenbau		
36	Giersch, Helmut	Annaberg-Buchholz	MZ RE		
37	Schulze, Thomas	Sport-Tourist Leipzig	MZ RE		
38	Rien, Frank	Dresden	MZ RE		
39	Werner, Jürgen	Sport-Tourist Leipzig	MZ RE		
40	Hartelt, Jürgen	Sport-Tourist Leipzig	MZ RE		
41		Gröbenhain	RTM Eigenbau		
42		Burgstädt	MZ		
43		Schleizer Dreieck	MZ HB		



Jürgen Hartelt mit Wolfgang Kalauch (m.) – zweifacher Gespann-Weltmeister mit unterschiedlichen Fahrern – und Helmut Weber (re.), Simson-Werksfahrer und Gewinner der 250-ccm-Klasse 1959, am Vorstart.

cher 1990 mit der 500 Rennmaschine im Abschlussrennen 1990 am Sachsenring, also Jahre später, tödlich verunglückte – in Erfüllung. Im Frühjahr 1982 trainierten, mit Sondergenehmigung des damaligen Rennleiters Gerhard Elschner, Jürgen Hartelt und Dietmar Fruh zum damals üblichen Nationalen Training auf dem Schleizer Dreieck mit ihren Serienmaschinen im über 60 Fahrer starken Feld der 250er Ausweis-Rennfahrer mit. Der Grund für diese Sondergenehmigung war der Gedanke, einen ETZ-Cup ins Leben zu rufen, anfänglich mit etablierten Fahrern. Es wurde eine technische Ausschreibung und eine Durchführungsbestimmung in Anlehnung an den Yamaha-Cup mit eingereicht. Aber der Antrag beim ADMV für dieses Vorhaben wurde abgelehnt mit den Worten: „... kein Interesse ... und übrigens viel zu gefährlich.“ Das Fachorgan des ADMV, der „Illustrierte Motorsport“ berichtete über das Nationale Training 1992 ausführlich. Denn obwohl Fahrer die Spit-

zenzeiten aus 1981 nicht erreichen konnten, so geschah laut „Illustriertem Motorsport“ doch „... Bemerkenswertes“: „Im Feld der Fahrer mit ausgesprochenen Rennmaschinen drehen zwei Aktive des MC Schleizer Dreieck, Dietmar Fruh und Jürgen Hartelt, mit serienmäßigen ETZ ihre Runden. Anfangs mitteilidig belächelt wurden sie bald die Attraktion des Trainingslaufes. In den Kurven des Schleizer Kurses überholten sie reihenweise die auf ihren richtigen Rennmaschinen fahrenden Gegner. Mit ihren Zeiten wären beide unter den ersten zwanzig im Feld platziert gewesen.“ Mit der 125er MZ HB wurde Jürgen Hartelt in den Rennen am Schleizer Dreieck 1984 Achter, 1986 Sechster der Tageswertung. Ab 1987 wurde es noch etwas schneller. Es wurde sich 1987 eine 250-ccm-„Eigenbau“ (in Wirklichkeit Yamaha) angeschafft. Mit der Neuerwerbung wurde Jürgen Hartelt 1988 Sechster am Sachsenring. 1989 beendete Jürgen Hartelt, parallel zur politischen Wende, seine Rennfahrerlaufbahn und nutzte seine guten internationalen Kontakte, um die Starterfelder in Schleiz



Jürgen Hartelt auf der MZ HB 125.

Packaging for your life.



KARRIERE BEI LINHARDT

ENTFALTE DEIN POTENZIAL!

Bereit, mit voller Power durchzustarten und mit uns auf die Tube zu drücken? **LINHARDT** sucht motivierte Kollegen, die sich langfristig weiterentwickeln wollen.



Mehr erfahren!



BEWIRB DICH JETZT!

LINHARDT GmbH
Zeulenrodaer Str. 49 • 07952 Pausa-Mühltröf
Robert Loos • +49 (37432) 605754
linhardt.com/karriere

nun endlich mit den Fahrern aus dem europäischen Westen zu füllen, auf welche die Fans seit 1972 so lange warten mussten.

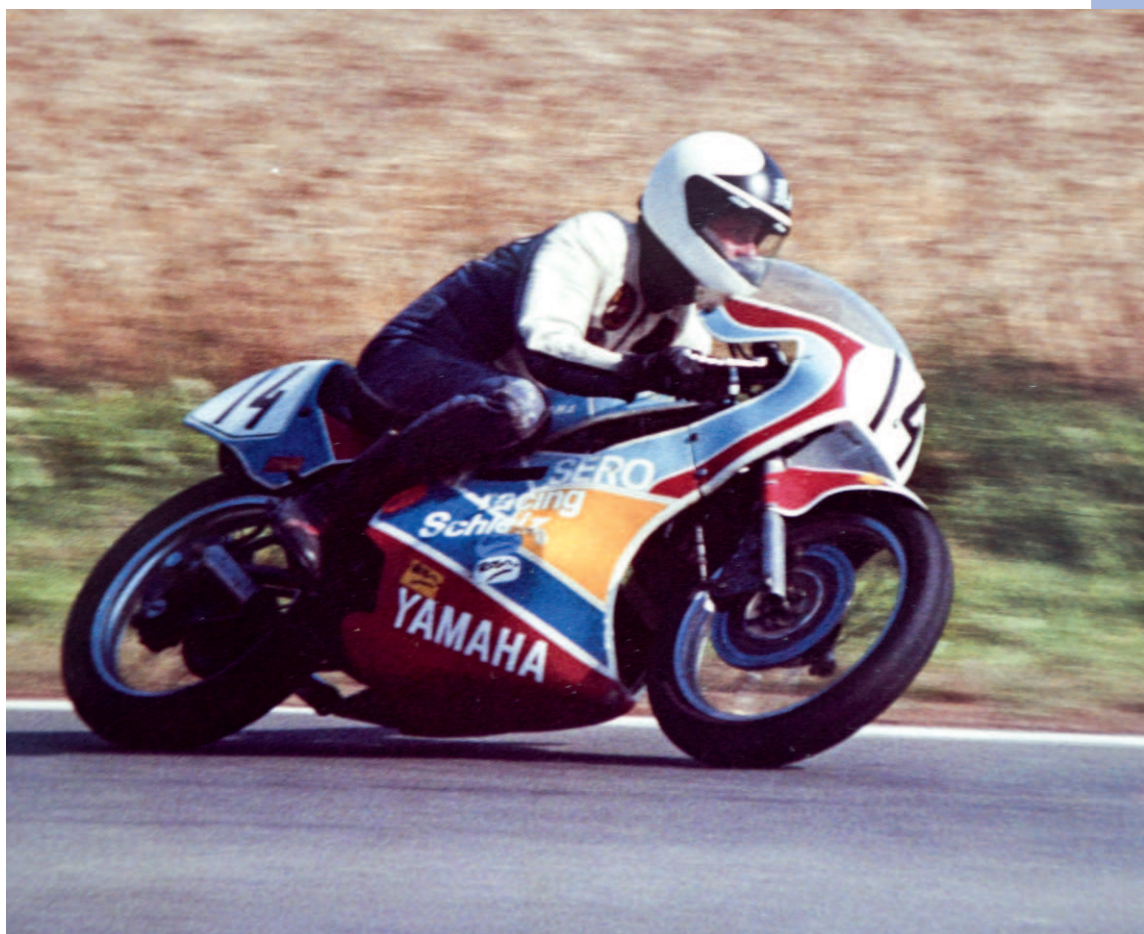
Besonders eng war die Zusammenarbeit dabei mit dem verdienstvollen und langjährigen Rennsekretär Herrmann Kiss. Dabei kümmerte sich Jürgen Hartelt um die Anwerbung der Fahrer und Hermann Kiss übernahm dann die vertragliche Bindung und Bezahlung. Da zu dieser Zeit, besonders wenn man die EM- und WM-Fahrer in Schleiz sehen wollte, noch die Fahrer je nach Erfolg bezahlt wurden. Erst mit Einführung der IDM änderte sich diese Form der Nennungen, da in der IDM die Fahrer für das Jahr fest eingeschrieben sind.

1992 wurde der Wunschtraum geboren, nach 33 Jahren die Gespanne wieder nach Schleiz zu holen. Zusammen mit dem zweifachen Gespann-Weltmeister Wolfgang Kalach aus Nürnberg, welcher Schleiz einen guten Leumund gab, holte Jürgen Hartelt ein 14 Fahrer starkes Feld nach Schleiz. Das war der Beginn einer neuen Ära. Ein Jahr später war z.B. schon die Deutsche Meisterschaft in Schleiz und 1994 die Weltelite. Was letztendlich in Weltmeisterschaftsläufen „ausuferte“.

Gleichzeitig „nebenbei“ organisierte Hartelt noch Busreisen zusammen mit dem Gespann-Weltmeister Rolf Steinhausen, welcher ein Reiseunternehmen hat, zu den WM-Rennen in Donington, Barcelona und Assen sowie zu Rockkonzerten.

Jürgen Hartelt machte sich 1990 mit einem Geschäft für Motorradbekleidung selbstständig und ist seit dieser Zeit auch in den Vorverkauf der Tickets und der Programmhefte für das Schleizer Dreieck eingebunden.

Fotos: Archiv Jürgen Hartelt
Text: W. Grimm



Jürgen Hartelt 1989 mit der 250-ccm-Yamaha, welche er 1987 kaufte.

DER NEUE TOURNEO COURIER Vielseitig, flexibel, geräumig!




Auto & Motorradhaus
Hammerschmied
seit 1961

www.hammerschmied-schleiz.de



Packenden Zweiradsport gibt es in der Königsklasse der IDM Superbike zu sehen.

Foto: Jürgen Müller

SUPERBIKE – DAS DUELL ALT GEGEN MIKHALCHIK

Viel Spannung versprechen die beiden Läufe der IDM Superbike. Wie nicht anders zu erwarten, findet der Zweikampf zwischen Florian Alt und Ilya Mikhalchik in der laufenden Saison seine Fortsetzung. Nach sechs Rennen hat Titelverteidiger Alt knapp die Nase vorn, ganze zwei Zähler trennen den Deutschen vom Ukrainer. In Sachen Siege steht es allerdings 3:1 für Mikhalchik. Bereits in der vergangenen Saison zeichnete sich Alt insbesondere durch seine Konstanz aus, was vier zweite Podestplätze in den sechs Läufen erneut unterstreichen. Einen Favoriten für das Wochenende vorausszusagen fällt schwer, zumal sich im Vorjahr die beiden die Siege auf dem Schleizer Dreieck teilten.

Obwohl der Rückstand von Lorenzo Zanetti schon 35 Zähler auf den Meisterschaftsführenden beträgt, hat der Drittplatzierte den Kampf um den Titel längst noch nicht

aufgegeben. Mit einem Sieg beim Auftaktrennen auf dem Sachsenring bewies der Italiener, dass er ebenfalls Ambitionen auf den Meistertitel hat. Auf den nachfolgenden Plätzen in der Gesamtwertung folgen die BMW-Piloten des GERT 56 Teams – Toni Finsterbusch, Patrick Hobelsberger und Jan-Ole Jähning.

Interessant ist auch ein Blick auf die Markenvielfalt in der IDM Superbike. Während Alt mit einer Honda CBR RR-R unterwegs ist, kämpfen Mikhalchik mit einer BMW M 1000 RR und Zanetti auf eine Ducati Panigale V4R um die Punkte.

Zum Saisonbeginn gab es für die IDM-Superbike einige grundlegende Regeländerungen. Die bisherige Reverse Grid wurde abgeschafft. Die Startpositionen für die beiden Rennen werden in zwei 15-minütigen „Superpole-Sessions“ ausgefahren. Bereits am Freitag qualifizieren sich in einem halbstündigen „Superpole Pre-Practice“ die



PHYSIOTHERAPIE

ANNA KATHARINA RÖSCH

Bahnhofstraße 29 · 07907 Schleiz

Telefon: 0 36 63/4 25 28 05 · Telefax: 0 36 63/4 25 28 06

Mobil: 01 75/4 17 09 88 · Email: anna@physio-roesch.de

www.physio-roesch.de



TNE Event GbR Hennig/Hauptmann

Naundorfer Straße 10

08459 Neukirchen/Pleiße

Tel. 03762-45181 · Fax 03762-942820

Mobil 0179-7453751 · www.tne-event.de

schnellsten zwölf Fahrer für die Superpole 2, in der die vordersten Startpositionen ausgefahren werden. Alle weiteren Piloten müssen in der Superpole 1 um die restlichen Startplätze kämpfen. Darüber hinaus dürfen die schnellsten Drei aus der Superpole 1 an der Superpole 2 teilnehmen. Somit ergeben sich die Startplätze 1 bis 15 aus der Superpole 2. Alle nachfolgenden Startplatzierungen werden in der Superpole 1 ausgefahren. Den Startplatz haben die Fahrer für beide Rennen inne.

Weiterhin wurde das Reifenkontingent angepasst. In der Klasse IDM Superbike wird das Kontingent in Vorder- und Hinterreifen unterteilt. Dabei können die Superbike-Teams vier Vorder- und fünf Hinterreifen pro Event nutzen. Die drei Erstplatzierten aus der Superpole 1 dürfen zusätzlich einen weiteren Hinterreifen verwenden.

Zudem wurden Anpassungen vorgenommen, um mehr Einheitlichkeit mit den FIM-Reglements zu erreichen. Ein Frühstart wird nach den Richtlinien der FIM bewertet und ein „Rain on Grid“-Prozedere für die Startphase wurde eingeführt.

Text: Anke Wieczorek/Jürgen Müller/Fotos: Jürgen Müller



Der Ukrainer Ilya Mikhalchik ist erneut der ärgste Konkurrent von Florian Alt im Kampf um die Meisterschaft.



„Schleiz ist geil“, lautet die unmissverständliche Ansage von Markus Reiterberger, der sich einen etwas überraschenden Gaststart gönnt und sofort als ein Favorit auf die Tagessiege gehandelt werden darf.

Lely Astronaut

Wir suchen den Profi für Profis.

Als Spezialisten für automatisiertes Melken und Füttern suchen wir zur Unterstützung unseres Teams in Thüringen, Oberfranken sowie Teilen von Sachsen und Sachsen-Anhalt:

Servicetechniker (m/w/d)

Deine Aufgaben: Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur von Melkroboteranlagen

Weitere Informationen
erhältst du hier:



LC Wenigenauma GmbH
Im Gewerbegebiet Wenigenauma 2 | 07955 Auma-Weidatal
www.lely.com/wenigenauma



Ihr kompetenter
Arbeitgeber vor Ort und

RACEFAN

mit Leib und Seele



nbw Neustädter Betonwerk GmbH • Ziegenrucker Str. 4a • 07806 Neustadt an der Orla
Telefon: 03 64 81 / 587-0 • Mail: info@nbw-betonwerk.de • Web: www.nbw-betonwerk.de

■ **Auswahl aus unserer umfangreichen Produktpalette** (Sonderbauteile gerne auf Anfrage)

- | | | |
|----------------------------|--------------------|-----------------------------|
| ■ Amphibienschutzsysteme | ■ Kabelschächte | ■ Schlitzrinnen |
| ■ Balkone | ■ Kleinkläranlagen | ■ Silowände |
| ■ Durchlässe | ■ nbw-Bausteine | ■ Sockelplatten |
| ■ Ein- und Auslaufbauwerke | ■ Portalelemente | ■ Sohlschalen |
| ■ Filigrandecken | ■ Rahmendurchlässe | ■ Wasserbehälter |
| ■ Haubentunnel | ■ Schachtsysteme | ■ Wasserzählerschächte uvm. |

Wir unterstützen den Schleizer Motorsport

sowie die Schleizer Fahrer Julian Puffe, Philipp Stich und Sebastian Frotscher.
Allen Rennbegeisterten wünschen wir spannende und unfallfreie Wettkämpfe.

JAN-OLE JÄHNIG:

ÜBER ANGEWANDTE TAKTIKEN IN SCHLEIZ AUF DER RENNSTRECKE UND DEM WOHNMOBILSTELLPLATZ

Jan-Ole Jähniq, oder einfach nur J.O., wie er im Fahrerlager ohnehin von allen genannt wird, vertritt die Thüringer Farben in der IDM Superbike mit glänzender Bravour. Der Lehndorfer (bei Altenburg) kommt als aktueller Tabellensechster an das Schleizer Dreieck. Seine zweite Saison in der deutschen Königsklasse läuft für den GERT56-Piloten bislang vollauf nach Plan. „Regelmäßige Top-Ten-Plätze mit Blick nach vorn“, lautete die ganz eigene Charakter. Mir gefällt das, weil es etwas anderes ist als die üblichen Arten an Pisten, die wir sonst fahren. Dazu kommt die lange Tradition, die du an allen Ecken spürst.

J.O., bist du ein bekennender Schleiz-Fan oder zählst du Dich eher zu der Fraktion, die den Kurs mit skeptischen Augen betrachtet?

Von mir gibt es definitiv einen Daumen nach oben. Schleiz stellt immer unseren absoluten Saisonhöhepunkt im Jahr dar. Die Atmosphäre mit den vielen Fans ist einmalig. Die Strecke hat einen ganz eigenen Charakter. Mir gefällt das, weil es etwas anderes ist als die üblichen Arten an Pisten, die wir sonst fahren. Dazu kommt die lange Tradition, die du an allen Ecken spürst.

Du bist wieder der einzige Thüringer im großen Feld der Superbiker und hast ein Heimspiel. Eine Extramotivation für Dich?

Es ist durchaus nochmals eine spezielle Angelegenheit. Aber ich muss ehrlicherweise auch sagen, dass ich das als Randthüringer hier nicht als mein absolutes Heimrennen sehe. Ich bin kein direkter Lokalmatador, da gibt es einige andere und ich bin auch nicht der große Favorit.

Legst Du hier in Schleiz, im Vergleich zu den anderen Strecken im Terminkalender, eine andere Vorgehensweise an den Tag, um Deinem Rhythmus zu finden?

Das unterscheidet sich tatsächlich ein wenig. Da hier auf öffentlichen Straßen gefahren wird und es dadurch am Freitag erfahrungsgemäß an entsprechenden Grip mangelt, gilt es sich behutsam an die Grenzen heranzutasten. Mit jeder Trainingseinheit steigt aber das Gripniveau spürbar.

Du bist schon mit verschiedenen Motorrädern, Supersport 300, Supersport 600 und jetzt auf dem Superbike, auf dem Dreieck Rennen gefahren. Gibt es eine spezielle Erinnerung? Mein Doppelsieg 2018 in der IDM Supersport 300 bleibt da schon hängen. Ich musste allerdings auch schon einige Sturzerlebnisse verkraften, die aber alle glimpflich ausgegangen sind. Ich erinnere mich an eine unsanfte Kollision mit meinem damaligen Teamkollegen Max Kappler, dem in der Seng ein Gang rausgesprungen war. Das war weniger lustig.

Welche Ecke auf dem Dreieck hat es Dir besonders angetan?

Vom Buchhübel in die Stadt herunter. Sehr flüssig, alles Vollgas und an einer Stelle wird das Motorrad richtig leicht.

Gibt es eine Passage die Dir Bauchschmerzen bereitet?

Bauchschmerzen eigentlich nicht. Klar, die Seng, da kommt der Reifenstapel, der ja jetzt mit diesem Luftkissensystem nochmals gesondert gesichert ist, schon recht früh. Im Nassen ist es in Schleiz eine Spur riskanter. Gerade die Wiesen können dann zu einer echten Stolperfalle werden. Dafür ist allerdings der Grip im Regen immer erstaunlich gut.

In Schleiz müsst ihr auf die übliche Box verzichten. Bedeutet das eine Umstellung für euch?

Nein, zumindest für uns Piloten überhaupt nicht. Eher im Gegenteil, da uns im Welt

sogar mehr Platz zur Verfügung steht. Man muss hier nur sehr früh aufschlagen, wenn du einen gescheiterten Wohnmobilstellplatz haben willst. Da werden echt harte Kämpfe im Fahrerlager ausgefochten, denn wer zuerst kommt, mahlt auch zuerst.

Mit Toni Finsterbusch, Patrick Hobelsberger und Dir gibt es gleich drei Fahrer im Team, die auch noch nahezu auf einem Leistungsniveau unterwegs sind. Gibt es Geheimnisse bei euch?

Keine motorsportlichen. Das Team wird sehr familiär geführt. Wir verstehen uns alle sehr gut. Die Daten werden verglichen und ausgetauscht. Nicht selten fahren wir auch zu dritt raus, geben uns Windschatten und pushen einander.

Was willst Du dieses Jahr aus Schleiz mitnehmen?

Wenn ich da anknüpfen kann, wo ich in Most aufgehört habe, dann würde ich vollauf zufrieden sein. Ich konnte im Juni hier drei Tage lang testen und das lief schon mal sehr annehmbar. Gepflegt tief in die Top Ten, dann wäre die Welt für mich ganz in Ordnung.

Text und Fotos: Jan Müller



Jan-Ole Jähniq will sich tief in den Top Ten einnisten.



Ein Test im Juni auf dem Schleizer Dreieck lief für Jähniq schon mal sehr erfolgversprechend.

RAUM - STIL - BAU
WALTHER
 MALERHANDWERK

Richard-Barthold-Str. 41 | 07907 Schleiz | Tel: 0 36 63-40 20 93 | Fax: 0 36 63-42 45 93
 Mobil: 01 73-2 48 89 60 | www.raum-stil-bau.de | info@raum-stil-bau.de

HEIMAT INKLUSIVE

SÄCHSISCHES BRAUHANDWERK SEIT 1857



Heimätlich
feiern...

EINTRITT FREI



Der große Festumzug zur Sternquell Wiesn am Sonntag, 08.09. ab 11.00 Uhr.

Begrüßen Sie die 1.000 Umzugsteilnehmer
entlang der Umzugsstrecke:

Elster Park, Alte Reichenbacher Str., Am Weinberg,
Röntgenstr. bis zum Sternquell Festzelt.

Freitag, 6. September 2024

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| 16.00 Uhr | Eröffnung des Stadls |
| 16.30 Uhr | Stadtorchester Auerbach |
| 18.30 Uhr | Offizieller Wiesnbier-Anstich |
| 19.00 – 24.00 Uhr | Die Joe Williams Band |

Samstag, 7. September 2024

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| 14:00 Uhr | Öffnung des Stadls |
| 14.00 Uhr | Eimberg Musikanten |
| 16.30 Uhr | Stadtorchester Klingenthal |
| 19.00 – 24.00 Uhr | Die Fetzentaler |

Sonntag, 8. September 2024

- | | |
|-------------------|---------------------------------|
| 11.00 Uhr | Beginn des Festbetriebs im Zelt |
| 12.00 Uhr | Blasorchester Markneukirchen |
| 14.30 Uhr | Blaskapelle Junges Egerland |
| 17.30 – 23.00 Uhr | Die Fetzentaler |

Für Sonntag können noch
Tischreservierungen unter
www.sternquell-wiesn.de
bestellt werden.

Mehr Infos unter
www.sternquell-wiesn.de


Sternquell

STERNQUELL DES VOGTLANDS

Mit freundlicher
Unterstützung



STADTWERKE
PLAUE
ERD GAS

FLORIAN ALT: AMTIERENDER CHAMPION DER IDM SUPERBIKE

Die Laufbahn in Stichpunkten:

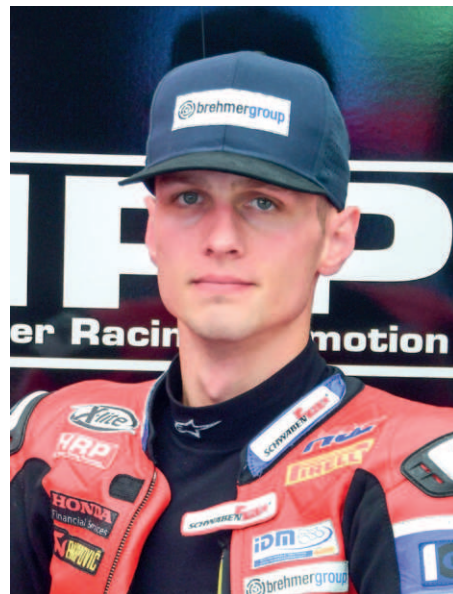
- 2003 Vizemeister in der Nachwuchsklasse des Pocketbike-Cups
- 2004/05 Deutscher Meister in der Einsteigerklasse Nord im ADAC Minibike Cup.
- 2005 dritter Platz in der ADAC Minibike Sachsenmeisterschaft (65 cm³)
- 2006 vierter Platz in der ADAC-Sachsenmeisterschaft
- 2007 Meister im ADAC Minibike Cup der Nachwuchsklasse. Im gleichen Jahr erreichte er den dritten Rang in der ADAC Minibike Sachsenmeisterschaft (50 cm³).
- 2008 gewann Alt den Zweitakt-Pokal des DMSB und den zweiten Platz der IG Königsklasse.
- 2009 27. Platz in IDM 125 ccm
- 2010 bis 2012 Red Bull MotoGP Rookies Cup: 2010 Platz 11, 2011 Platz 6 und 2012 Meister.
- 2012 Deutscher Meister in der letztmals ausgetragenen 125-ccm-Klasse der IDM.



2024 kommt Florian Alt als Spitzenreiter in der IDM Superbike nach Ostthüringen.

Er gewann dabei elf der 16 Rennen. Alle Rennen, an denen er teilnahm.

- 2013 erstmals in der Moto3-Klasse der Motorrad-Weltmeisterschaft für das deutsche Kiefer Racing Team
- 2015 erstmals in der Moto2-Klasse der Motorrad-WM für das Octo Ioda Racing Team.



Florian Alt.

Erfolge

- 2012 Deutscher 125-cm³-Meister auf KTM
- 2012 Red-Bull-MotoGP-Rookies-Cup-Sieger auf KTM
- 2016/17 FIM-Endurance-World-Cup-Gewinner mit dem Team Yamaha Viltäis Experience
- 2022 Bol-d'Or-Sieger zusammen mit Erwan Nigon und Steven Odendaal auf Yamaha
- 2023 Deutscher Superbike-Meister auf Honda

Quelle: Wikipedia/Fotos: Jürgen Müller

IDM-Platzierungen bis Saisonende 2023

Saison	Team	Motorrad	Rennen	Siege	Zweiter	Dritter	Poles	Schn. Runden	Punkte	Ergebnis
2016	Team Yamaha MGM	Yamaha YZF-R1M	15	2	5	4	-	-	251	2.
2017			14	-	5	2	-	-	194	2.
2018	Viltäis Yamaha Racing		2	-	-	1	-	1	-	Gaststarter
2020	Wilbers Racing	BMW S 1000 RR	6	-	1	4	-	-	94	4.
2021		BMW M 1000 RR	10	2	2	1	3	1	145	2.
2022		BMW M 1000 RR	14	2	6	1	3	1	178	2.
2023	HRP Holzhauer Racing Promotion	Honda CBR 1000 RR-R	12	5	2	2	2	-	221	1.
Gesamt			73	11	21	15	7	3	957	

Greizer Straße 48 • 07907 Schleiz

- ▶ Kfz-Meisterwerkstatt
- ▶ kompletter Reifenservice
- ▶ Markenreifen aller Hersteller
- ▶ Klimageservice
- ▶ Computrachsvermessung
- ▶ Partner von Leasingflotten



GOODYEAR
Service-Partner

1928 **Reifen Huster** 2024

seit **96 Jahren**

ZEITPLAN IDM SUPERBIKE

Free Practice 1	Freitag	09:50 – 10:20	30 min	Superpole 2	Samstag	14:05 – 14:20	15 min
Free Practice 2	Freitag	14:00 – 14:30	30 min	Warm up	Sonntag	08:00 – 08:10	10 min
Superpole Pre-Practice	Freitag	16:30 – 17:00	30 min	Rennen 1	Sonntag	10:50	18 Rd./68,490 km
Free Practice 3	Samstag	09:20 – 09:50	30 min	Rennen 2	Sonntag	14:40	18 Rd./68,490 km
Superpole 1	Samstag	13:35 – 13:50	15 min				

AUTOHAUS BARTH



Hofer Straße 64, 07907 Schleiz
www.renault-barth.de

☎ 03663 422567 Schleiz

MEISTERSCHAFTSSTÄNDE IDM SUPERBIKE:

Pos.	Start-Nr.	Name	Nation	Motorrad	Pkt.
1	1	Florian ALT	DEU	Honda CBR 1000 RR-R	115
2	17	Ilya MIKHALCHIK	UKR	BMW M 1000 RR	113
3	87	Lorenzo ZANETTI	ITA	Ducati Panigale V4R	80
4	56	Toni FINSTERBUSCH	DEU	BMW M 1000 RR	69
5	52	Patrick HOBELSBERGER	DEU	BMW M 1000 RR	63
6	14	Jan-Ole JÄHNIG	DEU	BMW M 1000 RR	62
7	27	Balint KOVACS	HUN	BMW M 1000 RR	56
8	36	Leandro MERCADO	ITA	Kawasaki ZX-10RR	53
9	38	Hannes SOOMER	EST	BMW M 1000 RR	35
10	73	Maximilian KOFLER	AUT	Yamaha YZF-R1	34
11	96	Thomas GRADINGER	AUT	Yamaha YZF-R1	27
12	41	Philipp STEINMAYR	AUT	BMW M 1000 RR	27

IDM SUPERBIKE

Nr	Name	Vorname	Nation	Team	Motorrad Marke	Motorrad Modell
1	Alt	Florian		Holzhauser Racing Promotion	Honda	CBR 1000 RR-R
4	Vugrinec	Martin		Skach Motors - Kawasaki Racing	Kawasaki	ZX-10RR
5	Mohr	Jan		CHAMPION ALPHA VAN ZON BMW	BMW	M 1000 RR
6	Fetz	Marco		MF-Racing powered by Jung	BMW	M 1000 RR
14	Jähmig	Jan-Ole		GERT56	BMW	M 1000 RR
17	Mikhalchik	Ilya		CHAMPION ALPHA VAN ZON BMW	BMW	M 1000 RR
23	Enderlein	Max		Yamaha Racing by M32	Yamaha	YZF-R1
27	Kovács	Bálint		CHAMPION ALPHA VAN ZON BMW	BMW	M 1000 RR
G 28	Reiterberger	Markus		MASTEROIL by MRP	BMW	M 1000 RR
32	Moser	Marc		Triple M Racing Ducati Frankfurt	Ducati	Panigale V4R
36	Mercado	Leandro		Kawasaki Weber Racing	Kawasaki	ZX-10RR
38	Soomer	Hannes		Enos Motorsport	BMW	M 1000 RR
39	Wagner	Sandro		Motoforce Racing	BMW	M 1000 RR
41	Steinmayr	Philipp		CHAMPION ALPHA VAN ZON BMW	BMW	M 1000 RR
43	Grünwald	Luca		BCC-Alpha-Ilmberger Carbon Racing Team	BMW	M 1000 RR
44	Orgjs	Kevin		ORM Racing Team	BMW	M 1000 RR
47	Hartog	Rob		Team SWPN	Yamaha	YZF-R1M
52	Hobelsberger	Patrick		GERT56	BMW	M 1000 RR
55	Merckelbagh	Milan		INDENHOF-MRP	BMW	M 1000 RR
56	Fensterbusch	Toni		GERT56	BMW	M 1000 RR
64	Velthuisen	Colin		RR SOCIA RACING CO2 compensated by BCI	BMW	M 1000 RR
73	Kofler	Maximilian		Yamalube Motorsport Kofler	Yamaha	YZF-R1
85	Stuppi	Björn		RR SOCIA RACING CO2 compensated by BCI	BMW	M 1000 RR
87	Zanetti	Lorenzo		Triple M Racing Ducati Frankfurt	Ducati	Panigale V4R
95	Franz	Leon		Team MG Race Tec	BMW	M 1000 RR
96	Gradinger	Thomas		Eder Racing - Yamaha GYTR	Yamaha	YZF-R1



Fünf verschiedene Marken unter den ersten acht Rängen: Die IDM Supersport besticht mit Vielfalt.

EIN BUNTER MARKENMIX

Ein Österreicher ist der Gejagte in der mittleren IDM-Klasse. Andreas Kofler hat sich nach drei Veranstaltungen als der Mann heraus kristallisiert, den es 2024 zu schlagen gilt. Mit 31 Punkten Vorsprung kommt der 19-Jährige als souveräner Tabellenführer an das Schleizer Dreieck. Drei Saisonsiege, eingefahren beim Saisonauftakt auf dem Sachsenring und ein eindrucksvoller Doppelsieg beim letzten IDM-Event in Most, zeugen von der gewachsenen Stärke des Yamaha-Piloten. Der scheint sich auch zu einem echten Trainingsmonster zu entwickeln, denn alle drei Polepositions dieser Saison gingen ausschließlich an den Österreicher, der für das von seinem Vater Klaus geführte Team Yamalube Motorsport Kofler, das erst in diesem Jahr gegründet wurde, an-

tritt. Um die Favoritenrolle wird Andreas Kofler auf dem Schleizer Dreieck nicht umher kommen, zumal er bereits im vergangenen Jahr mit einem zweiten Platz bewiesen hat, dass er mit der Naturrennstrecke kompatibel ist. Als erster Jäger des Alpenländer hat sich der Belgier Luca de Vleeschauer in Position gebracht. Dem Triumph-Piloten gelang in Oschersleben mit zwei Siegen die Maximalausbeute. Auf dem dritten Tabellenplatz lauert Daniel Blin. Der Pole wartet zwar noch auf seinen ersten Saison Erfolg, besticht aber durch laufende Konstanz. Ein zweiter Platz in Most war bislang die beste Einzelplatzierung von Blin. Befeuert wird der Pole von einer optisch wie akustisch herausstechenden Ducati. Als bester Deutscher der Supersportfraktion kommt der

**Exklusiv nur bei uns:
Schmuck Schleizer Dreieck
massiv 925 Silber**



www.schleizer-rennsportuhr.de



**UHREN & SCHMUCK
Friedrich**

07907 Schleiz
Bahnhofstraße 5 am Rathaus
Tel: 0 36 63/42 84 82
Mobil: 01575 1 55 99 01
uhrenfriedrich@web.de



Boxenstopp open:

Samstag, 27.07. 9 - 17 Uhr
Sonntag, 28.07. 9 - 16 Uhr
Verkauf am alten Start und Ziel
motorwelt Schleizer Dreieck



INTERNATIONALE DEUTSCHE
MOTORRADMEISTERSCHAFT

POWERED BY



Rennkalender 2024

- ✓ 03.05. - 05.05. Sachsenring
- ✓ 31.05. - 02.06. Motorsport Arena Oschersleben
- ✓ 21.06. - 23.06. Autodrom Most
- 26.07. - 28.07. Schleizer Dreieck
- 16.08. - 18.08. TT Circuit Assen
- 30.08. - 01.09. Nürburgring
- 20.09. - 22.09. Hockenheim

Tickets unter
[idm.de/tickets](https://www.idm.de/tickets)



Weitere Infos & Tickets
unter: www.idm.de

MOTORRAD



BMW
MOTORRAD



Dresdner Lennox Lehmann nach Thüringen. Der Teamkollege des derzeitigen Meisterschaftsführenden rangiert aktuell auf P4 der Gesamtwertung und damit genau einen Platz vor Dirk Geiger, der mit seiner Honda die bunte Markenvielfalt der Supersportklasse abrundet. Lennox Lehmann und Dirk Geiger eint im übrigen jeweils ein Sieg in der WorldSSP 300. Die bestplatzierte Kawasaki pilotiert derzeit der motorsportliche Globetrotter Kyle Smith. Allerdings hängt eine Teilnahme in Schleiz nach dessen Mittelfußfraktur, die er sich nach einem Sturz in Most zugezogen hat, am seidenen Faden. Noch nicht so wirklich in Fahrt ist der Vorjahressizemeister Twan Smits gekommen. Bereits drei punktlose Rennen warfen den Niederländer empfindlich in der Gesamt-



Andreas Kofler stellt derzeit das Maß der Dinge in der IDM Supersport dar.



Zusammen auf Streckenerkundung: Twan Smits (l.) und Dirk Geiger

wertung zurück, wo er nur auf Platz zehn zu finden ist. Dennoch besteht Hoffnung: Ein zweiter Rang im ersten Rennen in Most offenbarte Smits eigentliches Potenzial.

Text und Fotos: Jan Müller

ELEKTRO ELSCHNER

07907 Schleiz
Geraer Straße 19a

Tel. (03663) 42 23 92
Fax (03663) 42 22 55



Achtung!
Elektromeister im
Havarieeinsatz!



www.elektro-elschner.de

MEISTERSCHAFTSSTÄNDE IDM SUPERSPORT:

Pos.	Start-Nr.	Name	Nation	Motorrad	Pkt.
1	19	Andreas KOFLER	AUT	Yamaha YZF-R6	126
2	45	Luca DE VLEESCHAUWER	BEL	Triumph Street Triple RS	95
3	26	Daniel BLIN	POL	Ducati Panigale V2	91
4	28	Lennox LEHMANN	DEU	Yamaha YZF-R6	71
5	60	Dirk GEIGER	DEU	Honda CBR 600 RR	65
6	92	Filip FEIGL	CZE	Triumph Street Triple RS	49
7	99	Luca GÖTTLICHER	DEU	Triumph Street Triple RS	44
8	15	Kyle SMITZ	ESP	Kawasaki Ninja ZX-6R	42
9	48	Marvin SIEBDRATH	DEU	Yamaha YZF-R6	42
10	85	Twan SMITS	NLD	Yamaha YZF-R6	40
11	37	Štěpán ZUDA	CZE	Ducati Panigale V2	38
12	9	Sasha DE VITS	BEL	Yamaha YZF-R6	32

UNSER



IST EUER GENUSS!

Seit 1966 für
Euch am Start ...



SCHLEIZER LANDBÄCKEREI EG

Folgst du uns auf Instagram?

IDM SUPERSPORT						
Nr	Name	Vorname	Nation	Team	Motorrad Marke	Motorrad Modell
5	Belczykowski	Till		LJ Racing	MV Agusta	F3 800 RR
9	De Vits	Sasha		Team SWPN	Yamaha	YZF-R6
12	Westenbrink	Thijs		SRTD Pearle Gebben Racing	Yamaha	YZF-R6
15	Smith	Kyle		Kawasaki Weber Racing	Kawasaki	Ninja ZX-6R
19	Kofler	Andreas		Yamalube Motorsport Kofler	Yamaha	YZF-R6
24	Rörig	Julius Caesar		MCA Racing	Honda	CBR 600 RR
26	Blin	Daniel		AF Racing Team	Ducati	Panigale V2
28	Lehmann	Lennox		Yamalube Motorsport Kofler	Yamaha	YZF-R6
36	Eder	Thomas		Eder Racing - Yamaha GYTR	Yamaha	YZF-R6
37	Zuda	Štěpán		AF Racing Team	Ducati	Panigale V2
45	de Vleeschauwer	Luca		MotoLife	Triumph	Street Triple RS
48	Siebdrath	Marvin		Yamaha Racing by M32	Yamaha	YZF-R6
51	Van Wikselaar	Wiljan		WST Wixx Racing Ducati	Ducati	Panigale V2
53	Erwig	Jorke		Kawasaki Weber Racing	Kawasaki	Ninja ZX-6R
60	Geiger	Dirk		MCA Racing	Honda	CBR 600 RR
68	Beekmans	Kas		Team Apreco	Yamaha	YZF-R6
82	Van Calster	Jef		B.art Racing Team	Ducati	Panigale V2
85	Smits	Twan		Team Apreco	Yamaha	YZF-R6
91	Wahr	Kevin		Triumph Germany Supersport Racing	Triumph	Street Triple RS
92	Feigl	Filip		Genius Racing Team	Triumph	Street Triple RS
94	Raemy	Damien		Viamo Racing IDM Supersport Team	Yamaha	YZF-R6
99	Göttlicher	Luca		Triumph Germany Supersport Racing	Triumph	Street Triple RS

ZEITPLAN IDM SUPERSPORT							
Freies Training 1	Freitag	10:55 - 11:20	25 min	Warm-up	Sonntag	08:15 - 08:25	10 min
Freies Training 2	Freitag	15:05 - 15:30	25 min	Rennen 1	Sonntag	11:40	15 Rd./57,075 km
Qualifying 1	Samstag	08:45 - 09:10	25 min	Rennen 2	Sonntag	15:30	15 Rd./57,075 km
Qualifying 2	Samstag	11:55 - 12:20	25 min				

PBT

PLANUNGSBÜRO FÜR TELEKOMMUNIKATION

PLANUNG · BAULEITUNG · VERMESSUNG

PBT-MÜLLER

B.-Schmidt-Str. 11 07907 Schleiz
 T 03663 4241580 F 03663 4241589
 office@pbt-mueller.de www.pbt-mueller.de

Gaststätte „Seng“ direkt am Schleizer Dreieck

Gut bürgerliche Küche – alles wird frisch zubereitet!

Vom Schnitzel bis hin zum Schweinebraten,
bei uns findet jeder was für seinen Magen.

verschiedene Bratengerichte
mit Thüringer Klößen

Schnitzel- und Steakvarianten

An den Renntagen ab 9 Uhr geöffnet!

Tel.: 03663/42 46 84 Mobil: 0173/91 25 157



Auch wenn die Teilnehmerzahlen übersichtlich sein mögen, der Sport stimmt in der IDM Supersport 300.

KLEIN ABER GEWALTIG

Der Jahrgang 2024 der IDM Supersport 300 gestaltet sich – nun ja – recht übersichtlich. Lediglich elf permanente Dauerstarter haben sich für die diesjährige Saison eingeschrieben. Ausgerechnet jene Kategorie, die als erste Stufe auf der Karriereleiter aus den Nachwuchsklassen oder den Cups auf die internationale Bühne dienen soll, schwächelt, was die reinen Teilnehmerzahlen betrifft. Auf der Rennstrecke geht aber weiterhin bei jedem einzelnen Lauf kompromisslos die gewohnte Post ab. Zu viert nebeneinander die Kurven anbremsen, enge Windschattenschlachten und ein beherzter Körperkontakt gehören zum normalen Alltagsbild der IDM Supersport 300.

Klar tonangebend ist das Team Freudenberg KTM Paligo Racing aufgestellt, die gleich fünf Piloten in der IDM betreuen. Die Bischofswerdaer agieren auch in diesem Jahr zweigleisig und sind sowohl in der Weltmeisterschaft als auch im deutschen Championat am Start zu finden. In deren Reihen tummelt sich auch der amtierende Titelträger der

WorldSSP 300, Jeffrey Buis. Der Niederländer nutzt, wie seine beiden Teamkollegen Ruben Bijman (NL) und Phillip Tonn, die IDM intensiv für Wettbewerbskilometer. Dass ein aktueller Weltmeister auch die Gesamtwertung der IDM anführt, mag vielleicht nicht überraschend erscheinen, allerdings ist das alles andere als selbstverständlich. Mit Oliver Svendsen hat Buis einen ernsthaften Widersacher im eigenen Rennstall gefunden. Der Däne sammelte neben einem Rennsieg beim Saisonauftakt auf dem Sachsenring, bislang immer Punkte für wenigstens Platz drei und macht damit dem Champion, der bislang u. a. viermal die volle Punktezahl kassierte, das Leben schwer. Auf Tabellenrang drei folgt mit Ruben Bijman ein weiterer Freudenberg-Pilot, der kurioserweise in der WM mit einem anderen Team und auf einem anderen Fabrikat unterwegs ist.

Als Jäger der Freudenberg-Armada hat sich Dylan Czarkowski herauskristallisiert.

Fahrdienst

03663/411 97 22



Marina Lippold
Görkwitz

Krankenfahrten
aller Art:

- Personenbeförderung
- Krankenhausfahrten
- Dialysefahrten
- Fahrten Chemotherapie
- Fahrten Strahlentherapie
- Fahrten Reha/ Kureinrichtungen

Süßer Peter

Bimmelbahn-
Vermietung

- Softeis - Zuckerwatte
- gebrannte Mandeln
- Popcorn - Schokofrüchte uvm.



Rufen Sie uns an bei ...
... Dorf-, Vereins- und Städtfest



Das beste Softeis gibt es im Fahrerlager 2 nach traditionellem Rezept!



Inh. Peter Schwidrowski
Ortsstraße 48d • 07952 Pausa-Mühltroff • Tel. 037432/509860
Mobil 0176-27271140 • eMail: zuckerwatte1231@web.de

Die News aus aller Welt gibt's überall.
Die News aus Ihrer Welt bei uns.

„Es gibt nichts Schöneres, als den Klang eines V8-Longhuber-Motors!“ Marcel Ussat lässt mit seinem Tuning-Service einen Hauch des großen Amerikas durch das kleine Unterkoskau wehen. Im Mai 2001 gründete er „Marcel's Car Tuning“. Seit her hat er sich nicht zuletzt als Experte für US-Cars einen Namen weit über das beschauliche Unterkoskau hinaus gemacht – seine Kundschaft kommt aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland, wie etwa der Schweiz. „Autos von der Stange waren nie mein Ding und ein normaler Club hat mich nie auf...

Der Schritt in die Selbständigkeit war getrieben von viel Phantasie: „Man darf nie Still stehen und nicht immer nur nach dem Lehrbuch handeln“, bringt Marcel Ussat seine Beweggründe auf den Punkt. Leidenschaft steht für ihn an erster Stelle. Folgerichtig fiel der Entschluss, das zunächst noch als Hobby neben der KFZ-Mechaniker-Festanstellung betriebene Tunen von Fahrzeugen zum Vollzeit-Beruf zu machen. 2001 wurde dementsprechend die erste eigene Werkstatt gebaut – ein Jahr später folgte auf dem hohen Kurs...



Bleiben Sie mit uns gut informiert!

Damit Sie klar sehen, schauen wir genauer hin.

BÜRGERZEIT *aktuell*

Der Niederländer gestaltete das zweite Rennen auf dem Sachsenring siegreich. Auch wenn es vielleicht nicht das ganz große Feld sein mag, was die Jungs regelmäßig auf ihren Motorrädern an Rennaktion bieten, muss sich sportlich definitiv nicht verstecken.

Text und Fotos: Jan Müller



Yamaha-Pilot Dylan Czarkowski gewann einen Lauf beim verregneten Saisonauftakt auf dem Sachsenring.



Der Däne Oliver Svendsen jagt den Weltmeister.

MOTO-SHOP KLÖPFEL

Verkauf – Zubehör – Umbau



Erleben Sie die neue Ducati Hypermotard 698 Mono



Greizer Str. 8 • 07570 Weida • Tel. 03 66 03/6 23 10 • www.ducati-klöpfel.de

MEISTERSCHAFTSSTÄNDE IDM SUPERSPORT 300

Pos.	Start-Nr.	Name	Nation	Motorrad	Pkt.
1	6	Jeffrey BUIS	NLD	KTM RC 390 R	116
2	69	Oliver SVENDSEN	DNK	KTM RC 390 R	113
3	17	Ruben BIJMAN	NLD	KTM RC 390 R	80
4	23	Dylan CZARKOWSKI	NLD	Yamaha YZF-R3	71
5	11	Senna VON DEN HOVEN	NLD	Kawasaki Ninja 400	68
6	66	Phillip TONN	DEU	KTM RC 390 R	56
7	48	Emil TÄGTLUND	SWE	Yamaha YZF-R3	48
8	49	Korbinian BRANDL	DEU	KTM RC 390 R	47
9	46	Ty HENRIKSEN	DNK	Kawasaki Ninja 400	45
10	91	Niklas BÖHLEN	CHE	Kawasaki Ninja 400	42
11	99	Fabio SARASINO	CHE	KTM RC 390 R	39

ZEITPLAN IDM SUPERSPORT 300

Freies Training 1	Freitag	10:30 - 10:50	20 min	Rennen 1	Samstag	16:15	12 Rd./45,66 km
Freies Training 2	Freitag	14:35 - 14:55	20 min	Warm-up	Sonntag	08:35 - 08:45	10 min
Qualifying 1	Samstag	08:15 - 08:40	25 min	Rennen 2	Sonntag	12:30	12 Rd./45,66 km
Qualifying 2	Samstag	11:20 - 11:45	25 min				

IDM SUPERSPORT 300

Nr	Name	Vorname	Nation	Team	Motorrad Marke	Motorrad Modell
11	Van den Hoven	Senna		Molenaar Racing	Kawasaki	Ninja 400
17	Bijman	Ruben		Freudenberg KTM-PALIGO Racing	KTM	RC 390 R
23	Czarkowski	Dylan		Racing DC	Yamaha	YZF-R3
48	Tägtlund	Emil		Tägtlund Motorsport	Yamaha	YZF-R3
49	Brandl	Korbinian		RBR-Racing	KTM	RC 390 R
66	Tonn	Phillip		Freudenberg KTM-PALIGO Racing	KTM	RC 390 R
69	Svendsen	Oliver		Freudenberg KTM-PALIGO Racing	KTM	RC 390 R
91	Böhlen	Niklas		Blau Power Bikes	Kawasaki	Ninja 400
99	Sarasino	Fabio		Freudenberg KTM-PALIGO Racing	KTM	RC 390 R



Das französische Team Peugeot/Peugeot gilt auch in dieser Saison als IDM-Meisterschaftsanwärter Nummer eins.

IDM-LAUF GARNIERT MIT WELTBESTEN DREIRADPILOTEN

Die Piloten der IDM Sidecar und der FIM Sidecar Worldchampionship bestreiten in dieser Saison vier Rennen – Sachsenring, Most, Assen und Oschersleben – gemeinsam. In Schleiz steht an diesem Wochenende „nur“ ein IDM-Lauf auf dem Programm. Die FIM möchte den Kampf um das Worldchampionat lediglich noch auf permanenten Rennstrecken austragen. Die Naturrennstrecke in Ostthüringen erhielt aus diesem Grund keine FIM-Zulassung mehr. Nichtsdestotrotz ist es gelungen zahlreiche Teams aus der Weltmeisterschaft für die beiden Rennen auf dem Schleizer Dreieck zu verpflichten, auch wenn hier nicht um Weltmeisterschaftspunkte gefahren wird. Der

Gespansport kann auf dem traditionellen Rundkurs auf eine lange Tradition zurückblicken, Höhepunkt waren sicherlich die Weltmeisterschaftsläufe zwischen 2005 und 2013 (außer 2008).

Im Kampf um den IDM-Titel stellt sich nach vier Läufen die Frage, wer kann den amtierenden Titelträgern Peugeot/Peugeot Paroli bieten. Das französische Vater-Sohn-Team liegt vor den beiden Läufen in Schleiz, nach drei Siegen und einem dritten Rang, erneut an der Spitze der Meisterschaftswertung. Im Übrigen turmt nicht, wie auf den ersten Blick zu erwarten der Sohn Ted im Boot des Gespanns, sondern Papa Vincent. Dicht auf



Hotel Luginsland ★★★★★
 Renntradition am Schleizer Dreieck
 Familie Pätzold
 Heinrichsruh 8 • 07907 Schleiz
 Tel.: 0 36 63/4 80 50 • Fax: 0 36 63/48 05 40
 www.hotel-luginsland.de • hotel.luginsland@t-online.de

Seit 1895

MOTORRADHAUS
Oelsner
 – Vertragshändler –

MZ **SIMSON**

SCHLEIZ-OSCHITZ / Thür.
 Tel. 03663 / 422877

den Versen der beiden liegen Lukas Wyssen (CH) seine Beifahrerin Ema Salmon (F) mit 13 Punkten Rückstand auf dem zweiten Rang. Vielleicht gelingt Wyssen/Salmon im deutschen Championat eine Revanche, nachdem die beiden im Vorjahr in der französischen Meisterschaft mit der Vizemeisterschaft den Kürzeren zogen. Auf Rang drei rangiert derzeit die deutsche Nachwuchshoffnung Göttlich/Krieg. Die Überraschung der Saison ist Patrick Werkstetter. Dem 19-jährigen Neueinsteiger gelang mit seinem französischen Beifahrer Valentin Pirat mit dem einem zweiten Platz auf dem Sachsenring zum Saisonauftakt ein perfekter Einstieg in die IDM. Derzeit rangieren die beiden auf dem vierten Rang in der Gesamtwertung.

Einen wesentlichen Einschnitt in der Sidecar-Szene gab es zum Saisonbeginn. Zum Ende des vergangenen Jahres stellte die Reifenfirma Avon die Produktion ein. Dies zwang die Dreiradpiloten dazu, sich nach einem neuen Hersteller umzusehen. Mit Beginn der neuen Saison sind die Teams jetzt mit Hoosier Racing Tyres unterwegs.

Text: Jürgen Müller/Fotos: Jürgen Müller



Lucas Wyssen und Ema Salmon sorgten zum Saisonauftakt auf dem Sachsenring mit einem Sieg für Schlagzeilen.

VFV Klassik GP

6. - 8. Sept. 2024
SCHLEIZER DREIECK



VFV Klassik GP Schleizer Dreieck 6. – 8. September 2024

Vom 6. bis 8. September wird es eine Neuauflage der Klassik-Veranstaltung „VFV Klassik GP Schleizer Dreieck“ geben. Einen Schwerpunkt bildet an diesem Wochenende die Deutsche Historische Motorrad-Meisterschaft (DHM). Im Rahmen der DHM starten Maschinen der Baujahre 1920 bis 1993 in 18 Solo- und 5 Gespannklassen. Superbikes der Baujahre 1993-2004 fahren im Rahmen der DHM um den begehrten Superbike-Pokal. Mit dabei in diesem Jahr sind auch wieder die GP-Maschinen der IHRO – International Historic Racing Organization – sowie die historischen Gespanne der internationalen Serie „Camathias Cup“. Abgerundet wird das Motorrad-Programm durch die Trainings und Rennen zum MZ-Cup.

Die Anhänger des Automobilsports kommen bei der VFV-GLPpro auf ihre Kosten. Die GLPpro ist eine Serie innerhalb des Veteranen-Fahrzeug-Verbandes e.V. (VFV), die sich darauf spezialisiert hat, Gleichmäßigkeitsläufe auf der Rundstrecke ohne Zeitnahme durch Fahrer oder Beifahrer auszutragen. Die Klasseneinteilung umfasst Tourenwagen (Klasse B), GT-Fahrzeuge (Klasse C), Formelfahrzeuge (Klasse D) sowie Sportprototypen (Klasse E). Wieder mit dabei sind auch die Fahrzeuge des Trabant RS Cups und des Spezial-Tourenwagen-Cups.

Foto: ELFIMAGES



AUS DEM RUHESTAND ZUR WM-FÜHRUNG

Es gibt Dinge, die einfach nicht vorhersehbar sind. Markus Schlosser hatte ursprünglich seine aktive Laufbahn beendet und Luca Schmidt plante mit Patrick Werkstetter die Saison zu bestreiten. Doch es sollte für die beiden ganz anders kommen. Auf der Anreise nach Le Mans (Frankreich) bekam Luca Schmidt einen Anruf von seinem Fahrer, dass ihm ein Magen-Darm-Virus plagt und er den ersten Weltmeisterschaftslauf nicht bestreiten kann. Der Schleizer beschloss trotzdem die Fahrt fortzusetzen, und es sollte sich im Nachhinein als eine einschneidende Veränderung in seiner Saisonplanung erweisen. Ex-Weltmeister Markus Schlosser war ursprünglich nur zu Testzwecken nach Le Mans angereist. Beim Schweizer nahm sein angestammter Co-Pilot Marcel Fries im Boot platz. „Marcel bekam Probleme mit dem Speed, er war ihm einfach zu hoch für ihn“, berichtet Marcel Schlosser. Aus diesem Grund stand er im Laufe des Trainings ohne Beifahrer da. Mit Luca Schmidt fand der Ex-Weltmeister schließlich kurzfristig einen äquivalenten Ersatzmann. Doch es sollte noch besser kommen: Mit der schnellsten Trainingszeit verbunden mit der Poleposition setzten sie das erste Achtungszeichen an diesem Wochenende. Nach einem zweiten Platz im Rennen eins und einem Sieg im zweiten Lauf traten die beiden als WM-Führende die Heimreise an. Was nun? Nach reichlicher Überlegung beschlossen Markus Schlosser und Luca Schmidt, gemeinsam die laufende Saison zu bestreiten. Nach den Plätzen drei und fünf auf dem Sachsenring folgten zwei Siege in Most. Was unter dem Strich die zwischenzeitliche WM-Führung für Schlosser/Schmidt bedeutet.



Markus Schlosser und Luca Schmidt feiern ihren Sieg in Le Mans.



Markus Schlosser und Luca Schmidt kommen als WM-Führende ans Schleizer Dreieck.

Luca Schmidt kann inzwischen auf eine äußerst erfolgreiche Karriere im Gespannsport zurückblicken. 2018, mit nur 15 Jahren bestritt der gebürtige Schleizer sein erstes Rennen mit Dettlef Rößler in Brno im Rahmen der Internationalen Sidecar Trophy. Danach ging es steil bergauf für ihn. Höhepunkt in seiner noch jungen Karriere waren die beiden IDM-Meistertitel 2021 und 2022 gemeinsam mit Josef Sattler. Mit dem Bayern stand er 2021 auch zweimal auf dem obersten Treppchen beim IDM-Lauf auf

dem Schleizer Dreieck. Ein Jahr später gelangen den beiden die Plätze zwei und vier in Ostthüringen. Im Vorjahr beendete beim IDM-Lauf ein schwerer Unfall auf dem Dreieck die Laufbahn von Sattler. Aus diesem Grund musste sich Luca Schmidt einen neuen Partner suchen, den er mit Patrick Werkstetter eigentlich gefunden hatte. Doch es sollte anders kommen ...

Podestplätze von Markus Schlosser auf dem Schleizer Dreieck

Jahr	Beifahrer	Platz	Wettbewerb
2006	Wagner (A)	Sieger	IDM
2007	Hänni (CH)	Sieger (erster GP-Sieg)	WM-Goldrace
2007	Hänni (CH)	Sieger	IDM
2008	Hänni (CH)	Sieger	IDM
2009	Hänni (CH)	Sieger	IDM
2010	Hofer (CH)	Sieger	IDM
2012	Hofer (CH)	2. Platz	WM- Goldrace
2016	Hofer (CH)	3. Platz	IDM
2017	Hofer (CH)	Sieger	IDM - 1. Lauf
2017	Hofer (CH)	2. Platz	IDM - 2. Lauf

Text: Jürgen Müller/Fotos: FIM Walter/Jürgen Müller

Wieduwilt

www.wieduwilt-bau.de
E-Mail: info@wieduwilt-bau.de

Bau-GmbH

**07907 Schleiz-Lössau
Dorfstraße 25**

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Straßen, Wege und Plätze
- Bitumen- und Pflasterarbeiten
- Hoch- und Tiefbau

Tel.: 03663 / 401155 Fax: 03663 / 403737

Qualifizierte Fachkräfte (m/w/d) gesucht!

Stahlhart in der Sache. In der Tat flexibel.

PERTHEL

Stahlbau GmbH

zertifiziert nach DIN EN 1090-2 bis EXC 3

**Hallenbau – Industriebau
Metallbau – Fassadenbau
Montage – Demontage – Krandienst**

07356 Bad Lobenstein Tel. (03 66 51) 634-0 • Fax: 634-43
Saalstraße 4 info@stahlbau-perthel.de • www.stahlbau-perthel.de

IDM SIDECAR									
NR	NAME FAHRER	VORNAME FAHRER	NAT.	NAME BEIFAHNER	VORNAME BEIFAHNER	NAT.	TEAM	FAHRZEUG MARKE	FAHRZEUG MODELL
G 3	Schlosser	Markus		Schmidt	Luca		Team Schlosser	LCR	Yamaha
G 6	Ellis	Todd		Clement	Emmanuelle		Ellis/Clement Racing	LCR	Yamaha
11	Venus	Markus		Sedláček	Ondřej		Sidecar-Team-Venus	LCR	Yamaha
G 21	Streuer	Bennie		Kölsch	Kevin		Team Streuer Racing	ARS	Yamaha
G 34	Christie	Sam		Christie	Tom		Team Hannafin	LCR	Yamaha
35	Werkstetter	Patrick		Pirat	Valentin		Bonovo Action/Sattler Motorsport	ARS	Yamaha
42	Göttlich	Lennard		Krieg	Lucas		Bonovo Action Junior-Team / ADAC Sachsen e.V	ARS	Yamaha
G 44	Päiväranta	Pekka		Christie	Adam		Hänni Racing	ARS	Yamaha
61	Weekers	Rogier		Moes	Remco		R&R Racing	R&R	Yamaha
G 73	Wirth	Enrico		Lüttke	Werner Leo		Zweirad Wirth Racing Team	LCR	Yamaha
74	Peugeot	Ted		Peugeot	Vincent		Seventy Four Racing Team	LCR	Yamaha
G 77	Reeves	Tim		Wilkes	Mark			ARS	Yamaha
84	Laidlow	Samuel		Laidlow	Jack		Team Laidlow	LCR	Yamaha

G = Gaststarter

faszinierende Details
Fahrz entdecken... Museum Suhl



Fahrzeugmuseum Suhl
präsentiert...

VOGELFLUG
2024



60 JAHRE
SPATZ • SCHWALBE • STAR

Jubiläumstreffen

auf dem Platz der Deutschen Einheit, 98527 Suhl

10. August 2024

Eintritt: 10,-€

Prüfstand Expertengespräche Teilemarkt
Prämierungen Ausfahrt Challenges DJ u.v.m.

Tickets und weitere Informationen unter:
www.vogelflug-suhl.de



ZEITPLAN IDM SIDECAR			
Freies Training	Freitag	11:55 – 12:15	20 min
Qualifying 1	Freitag	17:35 – 17:55	20 min
Qualifying 2	Samstag	12:25 – 12:45	20 min
Sprint Race	Samstag	17:45	8 Rd./30,440 km
Warm-up	Sonntag	08:50 – 09:00	10 min
Rennen	Sonntag	16:20	14 Rd./53,270 km

MEISTERSCHAFTSSTÄNDE IDM SIDECAR					
Pos.	Start-Nr.	Name	Nation	Motorrad	Pkt.
1	74	Peugeot/Peugeot	FRA/FRA	LCR Yamaha	91
2	41	Wyssen/Salmon	SUI/FRA	LCR Yamaha	78
3	42	Göttlich/Krieg	DEU/DEU	ARS Yamaha	59
4	35	Werkstetter/Pirat	DEU/FRA	ARS Yamaha	53
5	84	Laidlow/Laidlow	GBR/GBR	LCR Yamaha	49
6	33	Leglise/Cescutti	FRA/FRA	LCR Yamaha	37
7	111	Cable/Richardson	GBR/GBR	LCR Yamaha	32
8	70	Archer/Janssens	GBR/BEL	ARS Yamaha	29
9	25	Leguen/Rouby	FRA/FRA	LCR Yamaha	26
10	11	S Venus/Sedláček	DEU/CZE	LCR Yamaha	25



Gegen Soma Görbe (Nr. 54) scheint kein Kraut gewachsen. Die Bilanz des Ungarn nach den zwei Saisonstationen ist absolut makellos.

DIE FESTSPIELE DES SOMA GÖRBE

Das ohnehin schon hohe Leistungsniveau der Pro Superstock 1000 der letzten Jahre hat sich nochmals kontinuierlich gesteigert und die Akzeptanz als Sprungbrett zur Königsklasse IDM Superbike gilt in der Szene als gefestigt. Die Unterschiede zur IDM

Superbike gestalten sich rein technisch gesehen übersichtlich. Das Motorentuning und die Fahrwerkskomponenten werden vornehmlich aus Kostengründen genauso beschnitten wie das Datarecording und das zur Verfügung stehende Reifenkontingent.

Eine bessere Schule für die IDM Superbike oder vielleicht auch darüber hinaus gibt es kaum.

Bislang drückte ein Mann der aktuellen Saison gehörig seinen Stempel auf. An Soma Görbe führte bislang kein Weg vorbei. Der Ungar sicherte sich sowohl bei Saisonauftakt auf dem Sachsenring als auch in Oscherleben fröhlich die Poleposition. Die derzeitige bestechende Dominanz des BMW-Piloten spiegelt sich auch in dessen beeindruckender Rennstatistik wider. Da stehen für Görbe bei seinen vier Starts mal eben vier überlegene Siege zu Buche. Nebenbei beanspruchte der Magyar auch noch viermal die schnellste Rundenzeit für sich. Besser geht es also definitiv nicht. In diesem Fall dürfte es eher überflüssig erscheinen, zu erwähnen, wer freundlich von der Tabellenspitze des Gesamtklassesments grüßt ... Dafür wird es ab Platz zwei kuschelig. Mit Ricardo Brink führt ein Altbekannter, der bereits in der IDM Superbike unterwegs war, die Verfolgergruppe an. Lediglich zwei Punkte trennen den schnellen Niederländer auf Dominik Blersch. Der wiederum hat ein Minipolster über schlanke acht Punkte auf Moritz Jenkner aufbauen können. Für Jenkner, der für diese Saison von einer Yamaha auf eine BMW gewechselt ist, genießt das Schleizer Dreieck den Nimbus eines zweiten Heimspiels. Der Liebe wegen verbringt er viel Zeit in der Region.



Ein Erfolg in Schleiz hätte für Moritz Jenkner eine ganz besondere Bedeutung.

Text und Fotos Jan Müller

ZEITPLAN PRO SUPERSTOCK 1000

Freies Training 1	Freitag	08:55 – 09:15	20 min
Freies Training 2	Freitag	13:05 – 13:25	20 min
Qualifying 1	Freitag	16:05 – 16:25	20 min
Qualifying 2	Samstag	10:25 – 10:45	20 min
Rennen 1	Samstag	15:25	14 Rd./53,270 km
Rennen 2	Sonntag	13:50	14 Rd./53,270 km

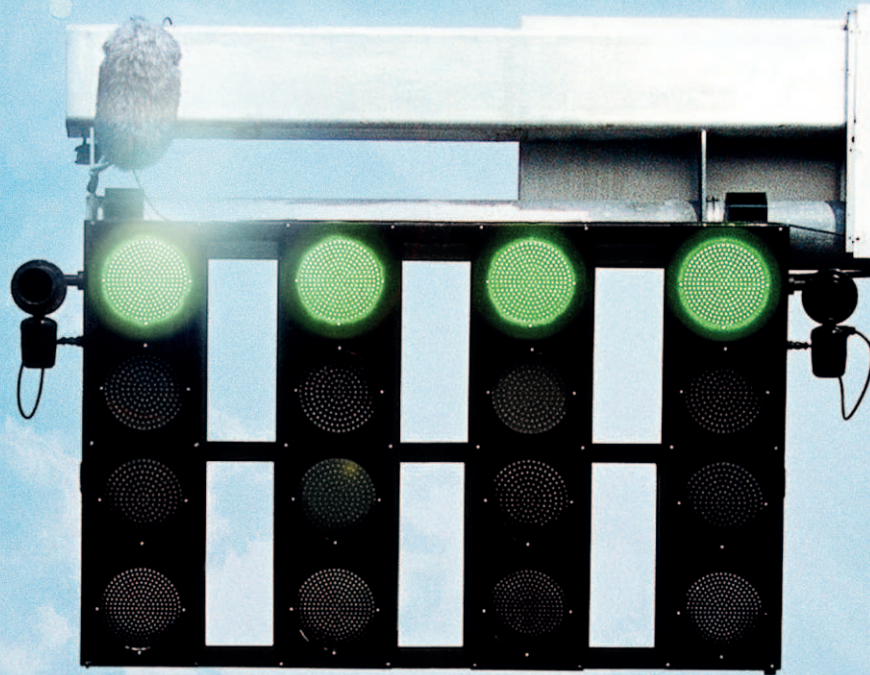
MEISTERSCHAFTSSTÄNDE PRO SUPERSTOCK 1000

Pos.	Start-Nr.	Name	Nation	Motorrad	Pkt.
1	54	Soma GÖRBE	HUN	BMW M 1000 RR	100
2	4	Ricardo BRINK	NLD	Yamaha YZF-R1M	67
3	11	Dominik BLERSCH	DEU	BMW M 1000 RR	65
4	96	Moritz JENKNER	PRT	BMW M 1000 RR	57
5	32	Sheridan MORAIS	DEU	Honda CBR 1000 RR-R	35
6	36	Marc NEUMANN	DEU	BMW M 1000 RR	31
7	9	Freddie HEINRICH	DEU	Kawasaki ZX-10RR	30
8	18	Felix KLINCK	DEU	Kawasaki ZX-10RR	30
9	90	Michael GHILARDI	CHE	Yamaha YZF-R1	26
10	6	Marcel BLERSCH	DEU	BMW M 1000 RR	26
11	42	Julius ILMBERGER	DEU	BMW M 1000 RR	18

BÜRGERZEIT aktuell

PRO SUPERSTOCK 1000

NR	NAME	VORNAME	NAT.	TEAM	MOTORRAD MARKE	MOTORRAD MODELL	Gaststarter
4	Brink	Ricardo		RB4 Racing Team	Yamaha	YZF-R1M	
6	Blersch	Marcel		RacingTeam UpperSwabia	BMW	S 1000 RR	
7	Felde	Luca		TP-Race by MCA Racing	BMW	S 1000 RR	
9	Heinrich	Freddie		Motorrad Eder Augsburg	Kawasaki	ZX-10RR	
11	Blersch	Dominik		RacingTeam UpperSwabia	BMW	S 1000 RR	
12	Nittke	Gido		MH-Racing	Kawasaki	ZX-10RR	
13	Riebe	Max		WWB- Racing	BMW	S 1000 RR	
16	van Ruitenbeek	Martin		Ruitenbeek racing	Yamaha	YZF-R1	
17	Götz	Michael			Yamaha	YZF-R1	G
18	Klinck	Felix		Motorrad Eder	Kawasaki	ZX-10RR	
19	Ritt	Christian		Motorrad Eder	Kawasaki	ZX-10RR	G
21	Ubl	Bastian			BMW	S 1000 RR	
22	Mazzuoli	Edoardo		Backpack Racing	Aprilia	RSV4	G
23	Zachmann	Max		RT Motorsport by SKM Kawasaki	BMW	S 1000 RR	
24	O'Grady	Thomas		241 Motorsports	Yamaha	YZF-R1	
28	Franke	Lukas		Franke Racing Team	Honda	CBR 1000 RR-R	G
31	Astner	Florian			BMW	S 1000 RR	G
32	Morais	Sheridan		VE76Racing	Honda	CBR 1000 RR-R	
34	Rubin	Dominik		Rubin Racing Team	Yamaha	YZF-R1	
36	Neumann	Marc		Neumann Racing	BMW	M 1000 RR	
37	Fröde	Paul			Honda	CBR 1000 RR-R	
41	Büchel	Jan		SPEED-TEC Racing Team	Kawasaki	ZX-10RR	
44	Krüger	André			BMW	S 1000 RR	G
47	Buchner	Marc		CHAMPION ALPHA VAN ZON BMW	BMW	M 1000 RR	
54	Görbe	Soma			BMW	S 1000 RR	
55	Betz	Matthias		Bikesquad	Honda	CBR 1000 RR-R	
62	Widmer	Daniel		Speed-Tec	Kawasaki	ZX-10RR	
64	Haufe	Nick			Kawasaki	ZX-10RR	
70	Reichmann	Udo			BMW	M 1000 RR	
77	Schneider	Pascal		Motorrad Eder	Kawasaki	ZX-10RR	
88	Maier	Nico			BMW	M 1000 RR	
90	Ghilardi	Michael			Yamaha	YZF-R1	
94	Engels	Mike		Engel Racing	Kawasaki	ZX-10RR	
96	Jenkner	Moritz		PZ-Motorsport / Racespare.com	BMW	M 1000 RR	
98	de Vries	Tomás		DAT-Racing	Yamaha	YZF-R1	G



Viermal grünes Licht für Ihre Sicherheit

Hauptuntersuchung
Änderungsabnahme

Schadengutachten
Fahrzeugbewertung

DEKRA Automobil GmbH

▶ Brüsseler Str. 5, 07747 Jena, [dekra.de/jena](https://www.dekra.de/jena)

▶ Industriestr. 15, 07907 Schleiz, [dekra.de/schleiz](https://www.dekra.de/schleiz)





Chancengleichheit wird im Yamaha R7 Cup großgeschrieben.

DIE VOLLE PORTION RENNACHTION

Der 2022 ins Leben gerufene Yamaha R7 Cup bietet ambitionierten Hobbyrennfahrern eine Plattform für fairen und bezahlbaren Rennsport. Um Chancengleichheit zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer mit einer rennfertig aufgebauten YZF-R7 ausgestattet. Mit einheitlichem Look der Rennmaschinen, Maßlederkombis und Helmen

wird ein beeindruckendes Bild erzeugt, das den Zuschauern auf der Tribüne ein packendes Rennsporterlebnis verspricht. In dieser Saison umfasst der Cup sechs Rennveranstaltungen, die allesamt im Rahmen der IDM ausgetragen werden. Dabei liefern sich die Piloten erneut actiongeladene Rennen, bei denen der Sieg oftmals eine Millimeterentscheidung ist.

Valentin Folger sicherte sich im Vorjahr die Meisterschaft und darüber hinaus auch noch den Gesamtsieg beim R7 European SuperFinale, bei dem die besten R7-Piloten aus den einzelnen nationalen Meisterschaften zusammenkamen und ihren kontinentalen Champion auserkoren haben.

Valentin Folger blieb dem Cup auch 2024 treu und hat von seiner Schnelligkeit rein gar nichts eingebüßt. Beim Saisonauftakt in Oschersleben zelebrierte der Bayer einen lupenreinen Doppelsieg. Im ersten Rennen von Most folgte allerdings ein Dämpfer, denn der Cousin des MotoGP-Testfahrers Jonas Folger musste beim Sieg von Maxime Schmid einen Ausfall hinnehmen. Die Rehabilitation erfolgte allerdings noch vor Ort. Mit Platz zwei fand Folger im zweiten Rennen gleich zurück auf die Erfolgsspur und musste sich lediglich Felix Kauertz, der im Vorjahr noch im Twin Cup Vizemeister wurde, um die Winzigkeit von 0,007 Sekunden geschlagen geben. Kauertz kommt, nachdem er bislang jedes R7 Cup-Rennen auf einem Podiumsrang beenden konnte, als der aktuelle Meisterschaftsführende an das Schleizer Dreieck. Valentin Folger dürfte sicher gute Erinnerungen mit der Naturrennstrecke verbinden, denn im Vorjahr gewann der Bayer auf dem Weg zu seinem Titel im Cup beide Rennen in Thüringen.



Vorjahresmeister und aktueller Titelträger Valentin Folger ist das Siegen im Yamaha R7 Cup gewöhnt.

Text: Jan Müller/Quelle:
yamaha-motor.eu und yamaha-racing.com
Fotos: Jan Müller

// YAMALUBE YAMAHA R7 CUP

PRÄSENTIERT VON

Schleizer
Landbäckerei eG



ZEITPLAN YAMALUBE YAMAHA R7CUP

Freies Training 1	Freitag	09:25 – 09:45	20 min
Freies Training 2	Freitag	13:30 – 13:50	20 min
Qualifying 1	Freitag	17:10 – 17:30	20 min
Qualifying 2	Samstag	09:55 – 10:15	20 min
Rennen 1	Samstag	14:45	12 Rd./45,660 km
Rennen 2	Sonntag	09:20	12 Rd./45,660 km

MEISTERSCHAFTSSTÄNDE YAMALUBE YAMAHA R7 CUP

Pos.	Start-Nr.	Name	Nation	Motorrad	Pkt.
1	31	Felix KAUERTZ	DEU	Yamaha YZF-R7	77
2	1	Valentin FOLGER	DEU	Yamaha YZF-R7	70
3	95	Maxime SCHMID	CHE	Yamaha YZF-R7	62
4	44	Cedric HOLME NIELSEN	DEU	Yamaha YZF-R7	60
5	11	Ben KUGLER	DEU	Yamaha YZF-R7	45
6	15	Justus WEINKE	DEU	Yamaha YZF-R7	34
7	37	Jakub BELAK	POL	Yamaha YZF-R7	33
8	42	Ken MOHR	AUT	Yamaha YZF-R7	28
9	6	Jan GERWIN	DEU	Yamaha YZF-R7	27
10	21	Tim SUCHANEK	DEU	Yamaha YZF-R7	22
11	72	Felix GRAML	DEU	Yamaha YZF-R7	21
12	41	Loris DEKKERS	BEL	Yamaha YZF-R7	19



Der Vorjahres-Zweite Michael-Caspar Wieht.

Foto: K. Lösche



Kfz-Ingenieurbüro Nejeschleb

Kfz-Prüfstelle Zeulenroda

Meinersdorfer Str. 7 • 07937 Zeulenroda

Kfz-Prüfstelle Tanna Kapelle

Industriegebiet Kapelle Ost 3 • 07922 Tanna

☎ 0173 - 959 40 40

Im Auftrag der KÜS

- Hauptuntersuchungen inkl. TU Abgas
- Änderungsabnahmen
- Oldtimereinstufungen

Weitere Leistungen:

- Gasprüfung G607
- Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen



YAMALUBE YAMAHA R7 CUP

NR	NAME	VORNAME	NAT.	TEAM	MOTORRAD MARKE	MOTORRAD MODELL
1	Folger	Valentin		Team MS-Motorshop powered by Dieter Briese	Yamaha	YZF-R7
5	Blang	Jens			Yamaha	YZF-R7
6	Gerwin	Jan			Yamaha	YZF-R7
11	Kugler	Ben		Neumann Racing By Tommy Wagner	Yamaha	YZF-R7
12	Hohenhorst	Alexander		TRIPLE H Racing	Yamaha	YZF-R7
15	Weinke	Justus		Arlows Racing	Yamaha	YZF-R7
21	Suchanek	Tim		HGA-Racing	Yamaha	YZF-R7
23	Schriewer	Laurenz		Fahrzeug Center Schriewer	Yamaha	YZF-R7
29	de Jong	Thyme			Yamaha	YZF-R7
31	Kauertz	Felix		Georg Hollmann Racing Powered by Racefoxx	Yamaha	YZF-R7
42	Mohr	Ken			Yamaha	YZF-R7
44	Holme Nielsen	Cedric		Team Bergau / ADAC Berlin-Brandenburg	Yamaha	YZF-R7
52	Gauerke	Johannes		HGA-Racing	Yamaha	YZF-R7
54	Schwarz	Markus			Yamaha	YZF-R7
57	Mayer	Simon		Motorrad Franz Racing Team	Yamaha	YZF-R7
66	Jahnke	Sebastian			Yamaha	YZF-R7
72	Graml	Felix			Yamaha	YZF-R7
76	von Elstermann	Alexander		VE76-RACING	Yamaha	YZF-R7
91	Birrer	Leo			Yamaha	YZF-R7
93	Moser	Vincent		Team Bergau	Yamaha	YZF-R7
95	Schmid	Maxime		Team SCHMID	Yamaha	YZF-R7
99	Herzog	Dennis		Rheintal MSC	Yamaha	YZF-R7



Die Piloten des Twin Cups sorgen immer für ein markantes Erscheinungsbild auf der Rennstrecke.

SPEKTAKEL DER BESONDEREN ART

Der etablierte Twin Cup ist die erste Adresse für Einsteiger, Wiedereinsteiger sowie Aufsteiger, welche im professionellen Umfeld vergleichbaren und bezahlbaren Motorradrennsport mit dem besonderen Family-Spirit betreiben möchten.

Der Twin Cup hat sich in den vergangenen Jahren zum Sprungbrett in die nächst höheren Klassen entwickelt und die Twins gewinnen auch in den internationalen Klassen an Bedeutung. Dies im Blick engagiert sich neben Kawasaki nun auch Honda und geht mit der modifizierten Hornet CB750 im Twin Cup an den Start. Teilnahmeberechtigt ist außerdem die Kawasaki Z650 und auch die Yamaha MT-07.

Beim Motor bleibt bei der Yamaha MT-07 alles original. Bei der Kawasaki Z650 wird ein Satz Tuning Nockenwellen sowie eine geänderte ECU verbaut. Die maximale Leistung an der Kurbelwelle darf bei allen Fahrzeugen 78 PS nicht überschreiten. Komplett- oder Technikpakete werden für Kawasaki Z650, Yamaha MT-07 sowie auch für die Honda angeboten.

Packende Zweikämpfe auf der Rennstrecke sowie ein familiäres Miteinander im Fahrerlager sind ein Garant für den einzigartigen Spirit im Twin Cup.

Bislang galt es für die Twin Cup'ler ein Saisonereignis zu bewältigen. Auf dem Circuit of Luxembourg in Colmar Berg war es Filip Kukic der beide Rennen für sich entscheiden konnte. Trennten im ersten Lauf dem Kawasaki-Pilot beruhigende 23 Sekunden vom Zweitplatzierten Fabian Wendelken ging es im zweiten Durchgang dann weitaus enger zu. Zwar hieß der Sieger erneut Kukic, diesmal allerdings gerade einmal 0,746 Sekunden vor Till Weiss. Auch der drittplatzierte Gaststarter Marlon Moderow, der bereits in Lauf 1 auf P3 raste, befand sich noch in aktiver Schlagweite zum Doppelsieger.

Die Fraktion der Twin Cup'ler wird im Übrigen binnen sieben Tagen gleich vier Meisterschaftsläufe auf dem Dreieck austragen. Im Rahmen der German TT vom 2. bis 4. August wird die wilde Gilde der Zweizylinder erneut in Schleiz losgelassen werden.

Text: [Quelle ps-track-events.de](http://Quelle-ps-track-events.de) und Jan Müller
Fotos: Jan Müller



















Vorjahressieger Justin Hänse.

Foto: K. Lösche

ZEITPLAN TWIN CUP

Freies Training 1	Freitag	08:30 – 08:50	20 min
Freies Training 2	Freitag	11:30 – 11:50	20 min
Qualifying 1	Freitag	15:35 – 15:55	20 min
Qualifying 2	Samstag	10:50 – 11:10	20 min
Rennen 1	Samstag	17:00	12 Rd./45,660 km
Rennen 2	Sonntag	10:00	12 Rd./45,660 km

TWIN CUP							
NR	NAME	VORNAME	NAT.	TEAM	MOTORRAD MARKE	MOTORRAD MODELL	Gaststarter
2	Schoder	Sascha		PS TRACK EVENTS	Honda	CB 750 Hornet	G
3	Kernbach	Robert			Honda	CB 750 Hornet	G
5	Strauß	Knuth			Yamaha	MT-07	G
7	Krause	Siegfried			Yamaha	MT-07	
11	Wendelken	Fabian			Yamaha	MT-07	
12	Kukic	Filip		Dreier Racing	Kawasaki	Z650	
17	Debole	Gianni			Kawasaki	Z650	
18	Möller	Lukas			Kawasaki	Z650	
21	Kleinert	Michael		Junge Pioniere Frohburg	Suzuki	SV 650	G
27	Flicker	Bastian			Yamaha	MT-07	G
28	Krüger	Timo			Honda	CB 750 Hornet	
36	Scheit	Alexander			Yamaha	MT-07	
38	Wobst	Rene			Yamaha	MT-07	
41	Larsen	Marvin		STR Racing	Yamaha	MT-07	
43	Komatowsky	Thorben			Yamaha	MT-07	G
60	Kebben	Reinhard			Kawasaki	Z650	
65	Strojel	Wolfgang			Yamaha	MT-07	G
66	Köster	Hendrik		WBK Racing	Kawasaki	Z650	G
68	Kantimm	Uwe			Yamaha	MT-07	
71	Friese	Paul		PF Rennsport	Honda	CB 750 Hornet	
75	Stache	Daniel		STR Racing	Yamaha	MT-07	

NAKED BIKE IN PERFEKTION



FOR THE RIDE

STREET TRIPLE 765



Mehr erfahren

Die brandneue Street Triple-Modellreihe überzeugt durch ein deutliches Plus an Performance, einer spürbar verbesserten Ausstattung und zahlreichen Upgrades bei der fahrerorientierten Technologie. Zur Auswahl stehen drei Modelle: das 120 PS starke Allround-Sportbike Street Triple R, die Street Triple RS mit 130 PS und besonders hochwertigen Komponenten sowie die exklusive, limitierte Street Triple 765 Moto2™ Editon als Topmodell der Baureihe.

TRIUMPH GERA by MSG Moto-Shop-Gera TEAM BAUCH OHG – Wiesestr. 250 – 07551 Gera – www.triumph-gera.de

TWIN CUP							
NR	NAME	VORNAME	NAT.	TEAM	MOTORRAD MARKE	MOTORRAD MODELL	Gaststarter
82	Dargel	Frank			Kawasaki	Z650	G
83	Kogleck	Günther		Allgäuer Racing	Suzuki	SV 650	G
89	König	Tony		TK911 Racing Team	Kawasaki	Z650	G
90	Mader	Jochen			Yamaha	MT-07	
94	Weiß	Till			Kawasaki	Z650	



Sorgt für einzigartigen Spirit auf und neben der Rennstrecke: Die Twin Cup Familie.

Foto: Jan Müller





mit historischen bisher unveröffentlichten Fotos vom Schleizer Dreieck!

Jetzt schon an das nächste Jahr denken

... und im Fahrertäglich der IDM erhältlich!

erhältlich bei:

IN SCHLEIZ

ASS Schleiz, Buchhandlung
im Teehaus, Elektro Munzert,
Stadt-Information „Alte Münze“,
STAR-Tankstelle, WEKA

ODER

w

g

v

Schleiz
EMM

Werbung, Gestaltung & Verlag

Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Geraer Straße 12, 07907 Schleiz
Tel. 03663.4067582
www.wgvschleiz.de

// 100 JAHRE SCHLEIZER DREIECK PROJEKTARBEIT UND AUSSTELLUNG

Projektarbeiten und Ausstellung

Im Zeichen des Jubiläums 100 Jahre Schleizer Dreieck 2023 erstellten Schüler der Schleizer Regelschule „J. W. Goethe“ 2022, 2023 und 2024 ihre Projektarbeiten zum Schleizer Dreieck unter verschiedenen Gesichtspunkten.

Im Ergebnis der Arbeit der Schüler des Abschlussjahrganges 2021/2022 entstand eine Ausstellung zum Thema „100 Jahre Schleizer Dreieck – Veranstaltungen auf und am Schleizer Dreieck“. Aus der Vielfalt der Veranstaltungen, die auf und am Schleizer Dreieck stattfanden, wählten die Schüler 13 Veranstaltungen aus, die sie in Wort und Bild darstellten. Dazu wurden historische Aufzeichnungen gelesen, Bildmaterial gesichtet und Zeitzeugen, MSC-Mitglieder, Organisatoren und Teilnehmer an den Veranstaltungen interviewt.

M. Fröhlich, Ch. Hammerschmidt, N. Oswald, L. Reinecker und H. Füg gestalteten so 24 Plakate im A1-Format. So erhält man Informationen zum Zeitpunkt der Veranstaltungen, ihren Ablauf, die Teilnehmer, Besonderheiten und Höhepunkte sowie Ergebnisse bei den Rennen.

Die Ausstellung war im Jubiläumsjahr mehrfach zu sehen. Höhepunkt war, dass die Ausstellung zum Leserfest der Lokalzeitung am Jubiläumswochenende in einem Festzelt präsentiert wurde.



Blick ins Festzelt zur Ausstellung bei der Lokalzeitung.

Im Rahmen der Festwochen zum 100-jährigem Jubiläum des Schleizer Dreiecks präsentierte die ehemalige Schüler der Goetheschule T. Stephan, S. Fleck, S. Nagel, R. Neundorf, auf sehr anschauliche Weise ihre Projektarbeit zum Thema „Die Vorbereitung des Schleizer Dreieck Rennens im Vergleich 1980–1989 mit der Zeit nach der Wende 1990–2022 anhand ausgewählter Schwerpunkte“.

Dabei entstand eine Übersicht, die zeigt, wie sich die Bedingungen und Anforderungen an die einzelnen Kommissionen der Rennleitung in Vorbereitung und Durchführung des Internationalen Schleizer Dreieck Rennens veränderten.

Darüber hinaus bauten sie mit Unterstützung einheimischer Firmen noch ein Modell des Schleizer Dreiecks. Dem Streckenmodell kann man z.B. Informationen zu den Standorten der Tribünen und der Streckenposten, den Fotopunkten, der Fahrerlager sowie die Streckenveränderungen entnehmen.

Das Modell überreichten die Schüler zur Festveranstaltung „100 Jahre Schleizer Dreieck“ am 9. Juni 2023 an die Betreibergesellschaft und den MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC.

Einen würdigen Platz fand das Modell in der MSC Gaststätte „Schleizer Dreieck“ in der Seng. Hier kann es in Augenschein genommen werden.



Modellübergabe durch die Schüler S. Nagel, T. Stephan, S. Fleck und R. Neundorf (v.li.) zur Festveranstaltung am 9. Juni 2023 an die BG und Jörg Langer, den Vorsitzenden des MSC.

**HIER KAUFEN
PROFIS & GENIESSER**

SELGROS Cash & Carry Gera
An der Beerweinschänke 1
07554 Gera-Trebnitz

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 6 – 21 Uhr
Sa. 7 – 20 Uhr

COUPON

Jeder Neukunde erhält gegen Vorlage dieses Coupons eine Flasche „Dresdner Engel“ Sekt gratis!

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige

SELGROS
www.selgros.de



Carl Wappler gebärdet zur Einweihung des Rundganges am Infopunkt Buchhübel.

Die 3. Projektarbeit zum Schleizer Dreieck ist in ihrer Art eine Besondere. Der gehörlose Schüler Carl Wappler, der im Juni erfolgreich die 10. Klasse der Schleizer Regelschule absolvierte, entwickelte einen „**Rundgang um die älteste Naturrennstrecke Deutschlands – das Schleizer Dreieck**“.

Das Besondere daran, es ist ein virtueller Rundgang in Gebärdensprache mit deutscher Übersetzung.

Es entstanden sechs Informationstafeln auf denen jeweils ein markanter Punkt der Rennstrecke erläutert wird. Diese sechs Punkte sind die „motorwelt Schleizer Dreieck“, der Buchhübel, der Ehrenstein, die Kohlbachschikane, die Seng sowie Start und Ziel. Das Besondere an diesen Tafeln ist, dass sie neben Wissenswertem und Fakten einen QR-Code enthalten. Dieser QR-Code führt zu einem Video, in dem noch einmal alle wichtigen Fakten für Hörgeschädigte in Deutscher Gebärdensprache wiedergegeben werden. Auf jeder Infotafel gibt es auch noch eine Frage, die den Standort betrifft. Sie wird in dem entsprechenden Video beantwortet.

Im Video sind aber auch Interviews zu sehen, die Carl Wappler mit dem Schleizer Rennfahrer und ehemaligen Schüler der Goetheschule, Julian Puffe, führt. Diese Interviews sind natürlich auch mit deutscher Lautsprache besprochen.

Die sechs Punkte entlang der Rennstrecke sind gut zu



Eine der Informationstafeln am Schleizer Dreieck.

Fuß erreichbar. Der Fotopunkt auf dem Buchhübel ist die neue Attraktion am Schleizer Dreieck.

Während des Praktikums fertigte Carl Wappler das Layout der Schleizer Rennstrecke aus Holz an. Um es vernünftig befestigen zu können, war es notwendig, ein größeres stabiles Holzdreieck zu bauen, um dann das Layout der Rennstrecke darin zu befestigen.

Zur Einweihung des Rundganges und des Fotopunktes stellten sich, neben den Sponsoren, Mitgliedern des MSC, den Lehrern, den Gebärdendolmetschern, auch der Landrat, der Bürgermeister und gewählte Vertreter verschiedener Parteien ein. Carl stellte sich allen Fragen und beantwortete sie sachkundig.

Großes Lob gab es von allen Seiten für dieses gelungene Projekt. Es kam die Idee auf, auch an anderen Standorten des Landkreises solche Fotopunkte mit barrierefreien Informationstafeln mit DGS zu errichten.

Texte: Ch. Schwarz

Quellen: Jahrbuch der Regelschule „J. W. Goethe“ 2022, 2024



Carl Wappler, links, und Julian Puffe, rechts, am Fotopunkt am Buchhübel.

IDM-Impressionen vom Schleizer Dreieck aus dem Jahr 2023

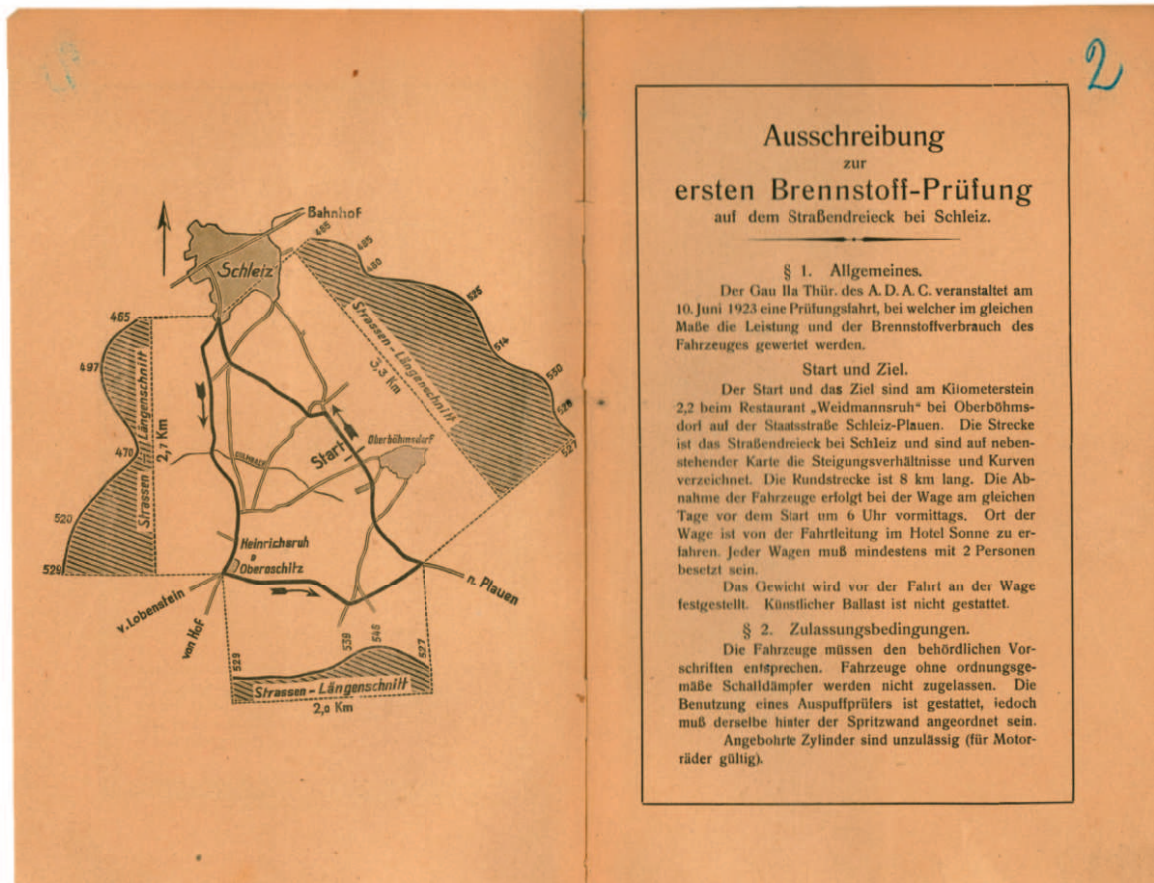
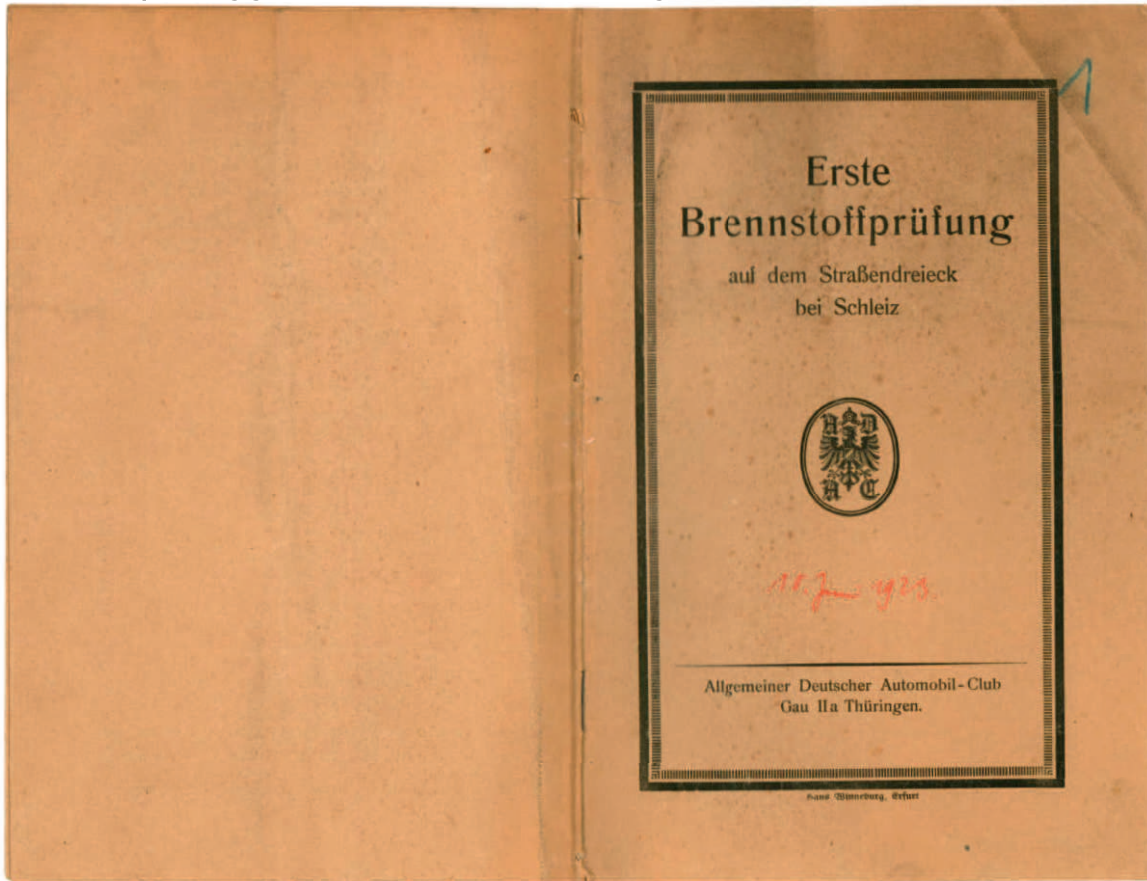
Fotos: Guntmar Schwarz



// ZU DEN ANFÄNGEN GESCHAUT DIE ERSTEN RENNPROGRAMME

Ganz am Anfang ein Dankeschön an das Stadtarchiv Schleiz und an Herrn Ingo Möckel, welcher uns freundlicherweise das Material auf den folgenden Seiten zur Verfügung gestellt hat.

1923 – Zur Brennstoffprüfung gab es schon eine Ausschreibung



Die Karosserie muß mindestens zwei ordnungsgemäße Sitze nebeneinander, bei Wagen bis zu 6 PS. können dieselben auch hintereinander sein.

Die Fahrzeuge müssen ferner besitzen: vier unverstellbare Kotflügel aus festem Material von durchgehend 180 mm Mindestbreite, gemessen wird die Projektion der Kotflügel.

Ferner durchgehende Trittbretter (nur gültig für Wagen über 5 St.-PS.).

Die Motore dürfen nicht die Luft durch das Kurbelgehäuse ansaugen

Alle Fahrzeuge dürfen nur einen Benzinbehälter mit dem Vergaser verbunden ist, besitzen.

Die Verschlüsse müssen mit Ösen zum Plombieren versehen sein.

Die Fahrzeuge müssen mit entleertem Behälter und Vergaser zur Wage gebracht werden.

Nach der Abnahme bekommt jedes Fahrzeug 5 Liter Brennstoff aus seinen mitgebrachten Beständen zugeteilt; die Behälter werden dann plombiert. Die Fahrt von der Wage bis zum Start wird für den Brennstoffverbrauch mit gewertet.

Für jeden Wagen wird auf Wunsch eine mit der Startnummer gekennzeichnete Brennstoffkanne bis zu 15 Liter mit dem Schlußlastwagen mitgeführt, der nach Beendigung der Fahrt die Rundstrecke abfährt und jedem Fahrzeug seine Kanne übergibt, damit die Fahrzeuge mit eigener Kraft Schleiz erreichen können.

§ 3. Nennungen.

Jede Nennung muß enthalten:

Fahrer, Mitgliedsnummer und genaue Adresse, Klasse, Steuer-PS., Zahl der Sitze, Polizeinummer, Fabrikmarke, Zahl der Zylinder, Bohrung und Hub. Meldungen und Einsätze:

Klasse A	6 000 Mk.	} pro Fahr- zeug
" B	12 000 "	
" C	6 000 "	
" D	12 000 "	
" E	12 000 "	
" F	20 000 "	

3
sind zu richten an Herrn Fabrikant Walter Raebel, Apolda, Eduardstraße. Der Gau behält sich vor, die Einsätze bei Änderung der Wertverhältnisse der Mark zu erhöhen oder zu erniedrigen. Nennungen unter Vorbehalt, ohne vollen Einsatz und mit unvollständigen Angaben werden nicht angenommen. Bei neu eingetretenen Mitgliedern kann die Mitgliedsnummer später aufgegeben werden. Das Nennungsgeld ist ganz Reugeld und wird nur zurückgegeben im Falle einer Verschiebung oder Absage der Fahrt.

Nennungen müssen bis zum 24. Mai abends 6 Uhr eingegangen sein; Nachnennungen mit doppeltem Einsatz bis zum 31. Mai 6 Uhr abends.

§ 4. Wertung.

I. Für Wagen.

Gewertet wird der Brennstoffverbrauch. Jeder Wagen bekommt 5 Liter Brennstoff aus seinen eigenen Beständen zugeteilt und es wird die Strecke gemessen, die der Wagen mit diesen 5 Litern auf der Rundstrecke (vom Brennstoffzuteilungs-Orte angefangen) zurücklegt. Nach Verbrauch der 5 Liter haben die Fahrer ihre Wagen zu verlassen und auf den Schlußleistungswagen zu warten, bis die nötigen Aufzeichnungen gemacht sind. Die Verbrauchs-Leistung wird nach folgender Formel berechnet:

$$V = S \cdot \sqrt[3]{\frac{G}{N \cdot G}}$$

Damit aber der Brennstoffverbrauch nicht einseitig auf Kosten der Geschwindigkeit verändert wird, erfolgt auch eine Berechnung der Geschwindigkeitsleistung für die zweite und dritte Runde nach der Formel:

$$L = \frac{1}{T} \cdot \sqrt[3]{\frac{G}{N}}$$

Sollte der Fahrer während einer der Schnelligkeitsrunden Reifendefekt haben, so kann nach Antrag am Start ihm eine spätere Runde für die Schnelligkeit gewertet werden.

Sowohl von den Verbrauchsleistungen als auch von den Geschwindigkeitsleistungen werden die besten Resultate gleich 100 gesetzt, die übrigen Resultate genau im entsprechenden Verhältnis weniger.

Die Wertung erfolgt nach der Formel:

$$W = V_1 + L_1$$

Sieger ist, wer die höchste Ziffer des Wertungsfaktors W erzielt hat. Die Geschwindigkeit und der Verbrauch werden einzeln nicht gewertet.

In den Formeln bedeuten:

- W — Wertungsfaktor
- t — Zeit in Sekunden
- N — Steuer-PS.
- G — Gesamtgewicht des Wagens mit Besatzung in kg.
- S — zurückgelegte Strecke in km
- L — Geschwindigkeitswertungs-ziffer
- V — Verbrauchswertungs-ziffer.

II. Für Motorräder.

Für Motorräder findet lediglich eine Leistungsprüfung statt und zwar über 6 Runden.

§ 5. Klasseneinteilung.

- Klasse A. Kleinkraftmäder bis 0,75 St.-PS. offen für Gaumitglieder
- " B. Kleinkraftmäder bis 0,75 St.-PS. offen für alle A. D. A. C.-Mitglieder
- " C. Motorräder, offen für Gaumitglieder
 - 1. Bis 350 ccm. 2. Bis 500 ccm. 3. Ueber 500 ccm.
- " D. Motorräder, offen für alle A. D. A. C.-Mitglieder
 - 1. Bis 350 ccm. 2. Bis 500 ccm. 3. Ueber 500 ccm.
- " E. Automobile, offen für Gaumitglieder
 - 1. Wagen bis 5 St.-PS.
 - 2. Wagen über 5 bis 9 St.-PS.
 - 3. Wagen über 9 bis 25 St.-PS.
- " F. Automobile, offen für alle A. D. A. C.-Mitglieder
 - 1. Wagen bis 5 St.-PS.
 - 2. Wagen über 5 bis 9 St.-PS.
 - 3. Wagen über 9 bis 25 St.-PS.

4
Der Fahrer oder einer seiner engeren Familienangehörigen muß bei der Klasse E Besitzer des Wagens sein, bei der Klasse A und C muß der Fahrer Besitzer des Rades sein. Die Steuerkarte muß auf den Namen des Besitzers lauten. Nicht zugelassen werden für die Klassen A C und E Gaumitglieder, welche Angestellte von Fahrzeugfabriken und Händler der Automobilbranche sind. Sind in einer Klasse weniger als 3 Teilnehmer vorhanden, so wird diese Klasse der nächsten Klasse zugezählt.

§ 6.

Die Kontrolle der vorgeschriebenen Bestimmungen für die Fahrzeuge geschieht bei der Abnahme bezw. an der Wage.

§ 7.

Die Kontrolle der Wertung findet durch offizielle Zeitnahme und durch Unparteiische statt. Jeder Nennende der Klassen E und F hat bei der Meldung einen Unparteiischen mit zu nennen, der aber nur auf einem Konkurrenzfahrzeuge Verwendung findet, unter keinen Umständen auf Fabrikaten der gleichen Marke. Um eine sichere Kontrolle über den Brennstoffverbrauch zu haben, stehen auf der ganzen Rundstrecke, alle 500m, Kontrolleure.

§ 8. Preise.

In jeder Klasse mit 6 Teilnehmern 2 Ehrenpreise, bei größerer Beteiligung entsprechend mehr Preise. Für die übrigen Fahrer, welche die Fahrt erfolgreich beenden, Plaketten. Für den besten Wertungsfaktor, sowohl für Automobile wie für Motorräder, gibt es einen repräsentablen Ehrenpreis; die Gewinner derselben scheiden als Sieger des Gesamt-Klassements automatisch aus ihrer Klasse aus; außerdem Diplom für die beste Zeit (siehe f. Räder)

Die Sportkommission hat das Recht, bei den für die Preisverteilung in Betracht kommenden Fahrzeugen Bohrung, Hub und Gewicht nachzuprüfen, die dazu erforderliche Montage ist seitens des Fahrers zu veranlassen. Wird die Untersuchung verweigert, so tritt Preisverlust ein.

Ferner kommt zum Austrag der Fiedler-Wanderpreis; zugelassen sind alle Wagen-Klassen. Gewinner ist derjenige Teilnehmer, welcher den besten Wertungsfaktor erzielt hat. Um den Preis zu erwerben, muß derselbe zweimal hintereinander gewonnen werden. Ist dies nicht der Fall, so wird er das dritte Mal zum letzten Male ausgefahren und ist dann der letzte Sieger Gewinner des Preises.

§ 9.

Die Wahl der Betriebsstoffe ist freigestellt.

§ 10.

Die Fahrt findet statt, wenn wenigstens 15 Teilnehmer melden.

§ 11.

Programmausgabe erfolgt am Tage der Veranstaltung von morgens 6 Uhr im Hotel Sonne, Schleiz. Kennzeichnung der Automobile durch fortlaufende Nummern an der Motorhaube, die der Motorräder durch fortlaufende auf dem Rücken des Fahrers und an der Vorderachse befestigte Nummern.

Programme werden den Meldenden zugeschickt oder werden am Tage vor der Veranstaltung im Hotel Sonne ausgegeben.

Die Fahrer haben sich zur Entgegennahme weiterer Mitteilungen am Vorabend der Fahrt in Schleiz Hotel Sonne einzufinden.

§ 12.

Der Fahrer fährt auf eigenes Risiko.

§ 13.

Haftpflicht wird vom Veranstalter niemand gegenüber übernommen, auch den Wageninsassen gegenüber nicht. Jeder Fahrer und sonst Beteiligte ist selbsthaftpflichtig.

§ 14.

Proteste können nur eingelegt werden vom Lenker oder Nennenden eines konkurrierenden Fahrzeuges, jedoch ist die Gausportkommission in jedem einzelnen Falle zum Einschreiten auch ohne Protest berechtigt.

Proteste müssen, soweit sich diese gegen das Fahrzeug richten, bis zur Gewichtsfeststellung vorgebracht werden; Proteste, die sich gegen Vorkommnisse während der Fahrt oder gegen den Führer richten sind bis spätestens eine Stunde nach Beendigung der betreffenden Fahrt vorzubringen.

Die Proteste sind dem Vorsitzenden des Gaus, Herrn Kaufmann Alfred Pflüger, Erfurt, zu übergeben.

Alle Proteste müssen schriftlich unter Hinterlegung von 30 000 Mk eingereicht werden. Der Betrag verfällt, wenn der Protest zurückgewiesen wird, sonst erhält der Antragsteller denselben zurück.

Der Entscheid über die eingelegten Proteste erfolgt durch das Preisgericht, welches aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und der Fahrleitung besteht, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Berufung gegen die Entscheidung des Preisgerichtes ist an den Hauptsportausschuß des A. D. A. C. in München zulässig. Die Berufung ist binnen einer Woche nach Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift schriftlich und mit Begründung an der Hauptsportausschuß des A. D. A. C. in München zu Händen der Geschäftsstelle zu richten unter nochmaliger Zahlung derselben Gebühr wie oben. Berufung ohne gleichzeitige Bezahlung gilt als nicht abgegeben. Der Entscheid des H. Sp. A. ist entgültig.

§ 15.

Proteste, welche gegen den Veranstalter selbst (gegen die Zulassung, die Zurückweisung von Fahrern oder Fahrzeugen, die Berechnung der Ergebnisse, Zuerteilung von Preisen, Preisverlustklärungen usw.) erhoben werden, sind an den H. Sp. A. in München einzureichen. Die Formvorschriften und Gebühren für die Proteste sind genau die gleichen wie für die Berufung.

§ 16.

Die Anrufung der ordentlichen Gerichte ist für alle Teilnehmer ausgeschlossen.

§ 17.

Den Anordnungen des Veranstalters (d. h. seiner Beauftragten) ist bei Strafe des Preisverlustes in jedem Falle Folge zu leisten.

§ 18.

Im Falle einer Abänderung der Bedingungen, Verlegung oder Absage der Fahrt sind die Meldenden berechtigt, von ihrer Meldung gegen Rückerhalt des Nennungsgeldes zurückzutreten.

§ 19.

Wer gegen die Bestimmungen der Ausschreibungen verstößt, kann vom Veranstalter bestraft werden mit 1. Verweis, 2. Distanzierung, 3. Preisverlust, 4. in schweren Fällen mit Disqualifikation. Berufung hiergegen ist binnen einer Woche nach Zustellung unter Beifügung einer Berufungsgebühr von 30 000 Mk. an den H. Sp. A. des A. D. A. C. in München zulässig.

Meldebogen

zur ersten Brennstoff-Prüfung auf dem Straßendreieck b. Schleiz am 10. Juni 1923.

Veranstalter:

Allgem. Deutscher Automobil-Club, Gau II a Thüringen.

Anbei Nennungsgeld Mk.

Name des Nennenden	_____
Mitglieds-Nr.	_____
Adresse:	_____
Klasse	_____
Steuer-PS.	_____
Polizei-Nr.	_____
Fabrik-Marke	_____
Zahl der Zylinder	_____
Zahl der Sitze	_____
Bohrung	_____
Hub	_____
Bemerkungen	_____

Meldungen ohne Nennungsgeld haben keine Gültigkeit. Ich bestätige, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben.


....., den 1923.

Und so fing alles an!

1924 - Die Bitte des ADAC um wohlwollende Prüfung zur Durchführung der „Deutschen Kraftrad-Straßenmeisterschaft 1924“ am Schleizer Dreieck

7

Allgemeiner Deutscher



Automobil-Club

Eingetragener Verein Sitz München

Größter Automobil-Club Deutschlands

Hauptgeschäftsstelle: München C
Neuturmstraße 3/1

Fernsprecher Nr. 23042, 23043
Druckanschrift: Adacclub München.

An die
Stadtverwaltung,
Schleiz.

München, den 1. Mai 1924

v.H./Ha.
Betrifft:

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e.V. Sitz, München,
(A.D.A.C.) beabsichtigt in diesem Jahre und zwar am 15. Juni 1924,
die "Deutsche Kraftrad - Straßenmeisterschaft 1924" auf dem
Schleizer Dreieck zur Durchführung zu bringen.

Wir gestatten uns nun einer hohen Stadtverwaltung eine
Abschrift unseres Gesuches, gerichtet an das Thüringische Ministerium
des Innern beizulegen mit der höflichen Bitte, dasselbe in wohl-
wollender Weise behandeln zu wollen.

Desgleichen beehren wir uns einer hohen Stadtverwaltung
den Büstenabzug der Ausschreibung "Deutsche Kraftrad- Straßen-
meisterschaft 1924" zu überreichen und knüpfen daran die ergebene
Bitte, denselben einer wohlwollenden Prüfung zu unterziehen.

Mit den Zeichen der vorzüglichsten Hochachtung
Ergebenst!

ALLGEMEINER DEUTSCHER AUTOMOBIL CLUB e.V.

Handwritten signature: H. M. ...
Sportpräsident.

Handwritten notes:
Zur Haltung ...
155

Abschriften.

Thüringisches Ministerium für
Inneres und Wirtschaft.

Weimar, den 6. Juni 1924.

134
12

=====
III B I 22,10 b.

Deutsche Kraffrad-Straßen-
meisterschaft 1924.

Wir erteilen Ihnen die Genehmigung zur Veranstaltung
des am 15. Juni 1924 geplanten Kraffradstraßenrennens auf
dem Straßenzug Schleiz - Oberböhsdorf - Oberschütz -
Schleiz unter folgenden Bedingungen:

- 1) die verkehrspolizeilichen Bestimmungen sind zu beachten;
- 1) den von den zuständigen Polizeibehörden und Beamten zur
Sicherung des Verkehrs getroffenen Anordnungen ist Folge zu
leisten;
- 1) für den Fall der Tötung oder Verletzung von Personen, die
an der Veranstaltung nicht unmittelbar beteiligt sind (z.B.
Zuschauer, Passanten), oder für den Fall der Beschädigung
von Sachen, die unbeteiligten Dritten gehören, haftet der
Veranstalter bis zu den in § 12 des Gesetzes über den Ver-
kehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 (RGBl. S. 437) in
der Fassung der Verordnung vom 6. Februar 1924 (RGBl. I S. 42)
festgesetzten Höchstbeträgen. Es wird empfohlen, zwecks
Sicherung etwaiger Schadenersatzforderungen eine Haft-
pflichtversicherung einzugehen;
- 1) die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und Absperrungen,
die sich auf die während der Dauer der Veranstaltung für
den allgemeinen Fußgänger-, Fuhrwerks- und Kraftverkehr zu
sperrende Rennstrecke sowie auf den unzulässigen Verkehr
beziehen, sind mit dem Thüringischen Herrn Kreisdirektor -
Abtlg. Straßen-, Wasser- und Baupolizei in Schleiz sowie
den Herrn Gemeindevorsteher daselbst zu vereinbaren; ins-
besondere sind die Sicherungsvorkehrungen an unübersicht-
lichen Straßenstrecken, an Kurven und überall da sorgfäl-
tig durchzuführen, wo mit der Anwesenheit von Schaulustigen
zu rechnen ist;
- 1) für Schäden an der Rennstrecke, die über das gewöhnliche
Maß der Abnutzung hinausgehen, haftet der Veranstalter;
- 1) die Stellung weiterer Bedingungen und deren Durchführung
bleibt dem Thüringischen Herrn Kreisdirektor, Abtlg. Stras-
sen-, Wasser- und Baupolizei in Schleiz vorbehalten;

(7.)

Allgemeinen Deutschen
Automobil - Club
in
M e i s s e n .

Die Aufstellung von Fuhrwerken und Kraftfahrzeugen ist in Schleiz

nur auf den hierfür bestimmten Plätzen nach Anweisung der Aufsichts-

Der M...
in Schleiz
ist...
Nr. 2
Nr. 7
Nr. 98
Nr. 99
Nr. 100
Nr. 101
Nr. 102
Nr. 103
Nr. 104
Nr. 105
Nr. 106
Nr. 107
Nr. 108
Nr. 109
Nr. 110

7.) alle durch die Anordnungen und Verfügungen der zuständigen Behörden entstehenden Kosten hat der Veranstalter zu tragen.

J.A.
gez. Hellwig.

Zu III B I 22,10 b.

In Abschrift an

den Thüringischen Herrn Kreisdirektor
-Abt. Straßen-, Wasser- u. Baupolizei-

in

Schleiz
=====

zur Kenntnisnahme. Die erforderlichen weiteren Maßnahmen sind in Einvernehmen mit dem Herrn Gemeindevorsteher in Schleiz anzuordnen und durchzuführen.- Auf die Feststellung der durch das Rennen verursachten Straßenabnutzung ist besonders zu achten und zu versuchen, aus den gemachten Beobachtungen für die wissenschaftlich noch wenig erforschten Zusammenhänge zwischen Kraftfahrzeugen und Fahrbahnabnutzung gewisse Schlüsse zu ziehen.

Über den Verlauf des Rennens ist eingehend zu berichten.

Weimar, den 6. Juni 1924.
Thüringisches Ministerium für Inneres und Wirtschaft

J.A.
gez. Hellwig.

In Abschrift an

den Herrn Gemeindevorsteher *7/6.24*
in
Schleiz
=====

zur Kenntnisnahme.

Weimar, den 6. Juni 1924.

Thüringisches Ministerium für Inneres und Wirtschaft

J.A.

Hellwig


Polizei/Hellwig

Verf. d. N. 7/6.24.

Zur Kenntnisnahme.

*(13) Bei vorübergehender Abnutzung, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten.
Auf Grund von einer gemeinsamen Auffassung der Beteiligten. Hinsichtlich
der Abnutzung der Fahrbahn ist auf geeignete Maßnahmen zu achten, bei denen
12/6*

67



**Agrippina-Konzern
Köln**

*
Älteste und größte Auto-
mobil-Versicherung Europas


*
Hauptförderer der Deutschlandfahrt 1924

*
Alleinige Vertragsgesellschaft des
A - D - A - C

Zentrale: Köln am Rhein, Niehlstraße 90

*
22 Verwaltungsfilialen in eigenen
Häusern in den größten Städten
Deutschlands

Thring & Fahrenholz G. m. b. H., Berlin SO 16.

17


P r o g r a m m


zur
Deutschen Kraftrad-Straßenmeisterschaft 1924
des **Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs**
am Sonntag, den 15. Juni 1924 in Schleiz.
Preis 50 Pfennig



**Automobil- u.
Motorrad-Zubehör
Sportkleidung**
In erstklassiger Ausführung

„HAWAG“
Kraftfahrzeugzubehör G.m.b.H.
MÜNCHEN
Sonnenstraße 12 u. 9

2000 GARAGEN u. s. w.
zeigen dies Schild der Vertragsgesellschaft des



A.D.A.C.

Dapolin

Hier erhalten Sie

den wirtschaftlichen Betriebsstoff für Personen-
wagen, Lastwagen, Motorräder. Abgabe in plom-
bierten Kannen u. aus geeichten Dapolin-Pumpen
am Straßenrand gegen Barzahlung zu unseren
Originalpreisen und bargeldlos auf Dapolinausweis

An der Rennstrecke:


Wegen Bezug von Dapolinausweisen sowie
Kesselwagen- u. Fabllieferung aller anderen Sorten
BENZIN und **GASÖL** u. s. w.
wenden Sie sich an unsere Verkaufsabteilung:
HANNOVER, Prinzenstr. 13, F.

D E U T S C H - A M E R I K A N I S C H E P E T R O L E U M - G E S E L L S C H A F T

18

Start

am Sonntag, den 15. Juni 1924
morgens 7 Uhr beim Kilometerstein 2,00
an der Straßenkreuzung
Blauen — Schleiz //
Heinrichsruh — Oberböhmisdorf



D. R. P. und A. P.

AVIS



Der erste Register-Vergaser
auf dem Weltmarkt für Motorrad und Kleinwagen

Keine auswechselbaren Teile / Vierfache Zerstäubung
Erhöht die Krafterleistung des Motors und spart Brennstoff

AVIS-WERKE, München, Goethestr. 30
Telefon: 57003 Drahtanschrift: „Avis“

**Personen- und
Lastkraftwagen
aller Art**

**Motorräder
u. Beiwagen**

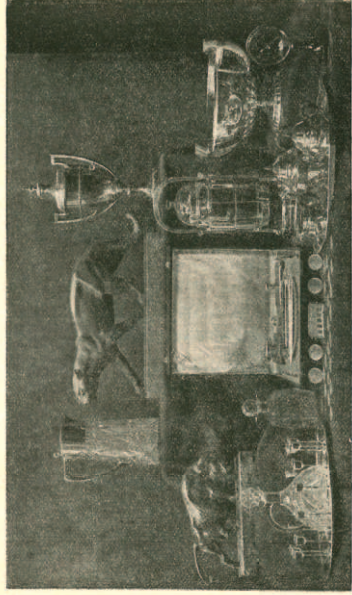
**Betriebssicher
Formenschön
Angenehm**




Neckarsulmer Fahrzeugwerke AG, Neckarsulm
Gegründet 1873 4000 Angestellte

2

Preise, die zur Kraftstoff-Einsparung zur Verteilung gelangen



Die Preise sind aus massivem Silber. Von den Mitgliedern ist die eine der „Panther“ von Prof. Rudolf Rauschningers
Stuttgart, die andere eine Nachbildung des „Panther“ von Prof. Rauschningers in
München. Die Preise sind aus massivem Silber. Von den Mitgliedern ist die eine der „Panther“ von Prof. Rudolf Rauschningers
Stuttgart, die andere eine Nachbildung des „Panther“ von Prof. Rauschningers in München.

19

Verzeichnis.

	Seite
Startzeit	1
Abbildung der Preise	3
Zeiteinteilung	5
Ausschüsse	7
Aufstellung der Wettbewerbe, Klasse 1	9
desgl. „ 2	11
desgl. „ 3	13
desgl. „ 4a	15
desgl. „ 4b	17
Zur Beachtung	21
Musikfolge für Sonnabend	22
Musikfolge für Sonntag	23
Verhaltensmaßregeln	24

4

Den Kontroll- und Aufsichts-Organen ist un- bedingt Folge zu leisten!

Zeiteinteilung

Freitag, den 13. Juni 1924

Früh bis 6 Uhr: Training
abends 7-9 Uhr: „

Sonnabend, den 14. Juni 1924

Früh bis 6 Uhr: Training
nachmittags 2 Uhr: Abnahme der Räder der Klassen 1 und 2
„ von 3 Uhr an: Abnahme der Räder der Klassen 3 und 4
abends 6-7 Uhr: Versammlung d. Funktionäre i. d. „Erholung“
„ 7-8 1/2 Uhr: Training

Abgabe und Unterstellung der Räder in der Turnhalle des Seminars
(Eingang vom Seminarhof aus).

abends 7 1/4 Uhr: Kurze Besprechung der Fahrer mit der Fahr-
leitung

abends von 7 1/2 Uhr an: Konzert und geselliges Beisammensein in der
„Erholung“.

Sonntag, den 15. Juni 1924

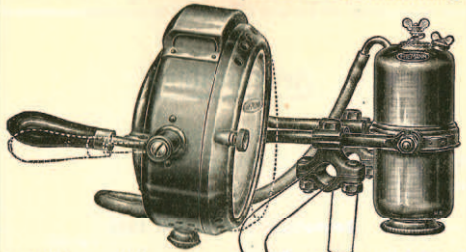
Früh bis 1/2 7 Uhr: Einnahme der Standplätze an der Rennstraße
„ 7 Uhr: Start
abends 7 Uhr: Preisverteilung u. Konzert in der „Erholung“

**Straße nach Beginn des Rennens nicht über-
schreiten, weil lebensgefährlich.**

20

5

RIEMANN Motorrad-
Beleuchtung



Neuheit! Kipp- und schwenkbar! D R. P.
Herm. Riemann Chemnitz - Gablenz
Gegr. 1866 3 Grand Prix

MARS MOTORRÄDER
sind rasch zuverlässig,
sparsam im Betrieb
und besitzen große
Lebensdauer.
Als Delvagenmaschine bestens geeignet.



MARS
MARS-WERKE A.G. Nürnberg-Doos

6

27

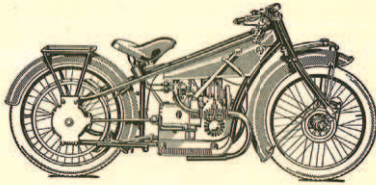
Ausschüsse.

- Fahrtleitung:** Für den Hauptsporthorstand:
L. Bruckmayer, Sportspräsident.
Für den Krafttradausschuß:
Paul Jodel, Vorsitzender.
- Starter:** F. W. Schmidt.
- Schiedsgericht:** Dr. Bruckmayer, Raurat Hirsch, Wächter,
Stevogt.
- Wertungsausschuß:** Teilnehmer: Herzner, Pflüger, Linke, F. W.
Schmidt, Dr. Georg Bruckmayer jr.
Rundenzähler: Klausner, Joseph, Conrad, Joseph
Bruckmayer jr., Jehn, Thleme.
Ausrechnung: Herzner, Stevogt.
- Abnahmeauschuß:** Joseph, Conrad, Klausner.
- Streckenkontrolle:** Conrad.
- Parckontrolle:** Conrad.
- Sanitätsdienst:** Dr. Lottermoser, Pauja; Dr. Dertel, Dr. Arnold,
Dr. Schmidt, Blauen; Dr. Pink, Dr. Bruck-
mayer, Samariter der Schleizer Feuerwehr.
- Wohnungsausschuß:**
- Auskunft:** Neumarkt 18
- Geschäftsstelle:**

7

Notizen.

B. M. W.



Die Deutsche Qualitäts-Maschine

BAYERISCHE MOTOREN-WERKE A.-G. MÜNCHEN.

10

Deutsche Krafttrad-Strassenmeisterschaft 1924

Klasse 2 (Nichtsteuerfreie Kraftträder bis 250 ccm)
Strecke über 15 Runden gleich 120 km

Start- Nr.	N a m e	Ort	Fahrzeug	P I	In- halt ccm
10	Nürnberg, Wlth.	Geyer	Eichler	P	143
11	Salbach, Carl	Berlin	Orionette	P	148
12	Vohmann, Heinrich	Jena	D. R. W.	P	148
13	Adams,	Köln	Imperiette	P	150
14	Osten,	Köln	Imperiette	P	150
15	Fritzsche, Paul	Wyslau	Elster	I	197
16	Strobel, Willy	Reinsdorf	Elster	I	197
17	Jacob, Max	Elsterberg	Elster	P	197
18	Blant, Alfred	Reinsdorf	Elster	P	197
19	Schnabel, Albert	Berg	Trianon	P	232
20	Cyffer, Hans	Nürnberg	Triumph	P	246
21	Baumann, Albert	Neckarsulm	R. S. U.	I	249
22	Schlid,	Düsseldorf	Apeg	P	249
23	Gemeinhard, Georg	Nürnberg	Zündapp	I	249
24	Beckmantel, Jakob	Fürth	Zündapp	I	249
25	Grünwald, Josef	Nürnberg	Zündapp	I	249
26	Metzsch, Hans	Nürnberg	Zündapp	I	249
27	Ostner, Carl	Dresden	Renner-Original	I	249
28	Schäfer, Rudolph	Berlin	Bayern	P	250

23

11

VICTORIA



**MOTORRADER
VICTORIA-WERKE AG
MÜNCHEN**

Ein glänzender Erfolg

nach dem andern ist dem Viktoria-Motorrad seit Beginn der diesjährigen Rennsaison beschieden. Nicht minder glänzend sind die zahllosen Anerkennungs-Schreiben aus dem grossen Kreis treuer Viktoria-Fahrer über verblüffende Leistungen der

„VICTORIA“
in der Praxis.

12

24

Deutsche Kraftrad-Straßenmeisterschaft 1924

**Klasse 3 (Nichtsteuerfreie Krafträder von 250 bis 350 ccm)
Strecke über 25 Runden gleich 200 km**

Start-Nr.	Name	Ort	Fahrzeug	P I	Zul.-Inhalt ccm
30	Dobbertan, Friedrich	Suhl	Ardie	P	305
31	Brauer, Georg	Leipzig	Wanderer	P	327
32	West, Josef	Dießen	Hecker	P	343
33	Langenauer, Edmund	Blauen	Cunoy	P	348
34	Freiherr von König-Fachsenfeld	Stuttgart	Hecker	P	348
35	Hadel, Bruno	Erfurt	Raleigh	I	348
36	Wassilewicz, Friedrich	Erfurt	Witro	I	348
37	Krauß, Wilhelm	Köln	Witro	I	348
38	David, Willy	Berlin	M. J. S.	P	348
39	Buffinger, Eugen	München	M. J. S.	P	348
40	Thumshirn, Georg	Nürnberg	Ardie	I	349
41	Thumshirn, Hans	Nürnberg	Ardie	I	349
42	Herzogenreuth,		Hadburn		349
43	Schumacher,	Nachen	Imperia	P	350
44	Rehold,	Köln	Imperia	P	350

In der Stadt bitte langsam fahren!

13

KOMET



**MOTORRAD
BREMS-NABE
Die Lösung des Bremsproblems
STEMPELWERK FRANKFURT A.M.-S.**

120

28

Zur Beachtung.

Alle Plätze an der Rennstrecke müssen bis $\frac{1}{2}$ Uhr eingenommen sein, weil die Rennstrecke nach $\frac{1}{2}$ Uhr nicht mehr überschritten werden darf.

Die Rennstrecke darf nach Schluß der Rennen nicht früher betreten werden, als das mit der Bezeichnung „Schlußwagen“ versehene Auto die Rennstrecke durchfahren hat.

Die an den Straßeneinzungen aufgestellten Fahrzeuge müssen auf Umwegen nach Schloß fahren, da die Rennstrecke erst eine halbe Stunde nach Schluß der Veranstaltung für den Fahrzeugverkehr freigegeben wird.

Kraftwagen und Krafträder dürfen innerhalb der Stadt auf den Straßen und Plätzen nicht halten; zur Aufstellung sind besondere Plätze vorgesehen, die im Rennbüro, Neumarkt 18 zu erfragen sind, wo auch die erforderlichen Wagenkarten zur Ausgabe gelangen.

Innerhalb der Stadt sind die Auspuffklappen zu schließen.

Krafträder sind im Seminarhof Ludwig Jahnstraße einzustellen; Kartenausgabe nur im Büro, Neumarkt 18.

In den Straßen der Stadt ist mit äußerster Vorsicht zu fahren und auf die Fußgänger die größte Rücksicht zu nehmen.

Die Signalapparate sind nicht unnötig zu bedienen, damit die Geräusche nicht überhand nehmen.

Die Maschinen dürfen nicht leer laufen.

Den Anordnungen des Kontroll- und Sicherheitsdienstes ist unbedingt Folge zu leisten.

21

INT. DEUTSCHE SUPERMOTO MEISTERSCHAFT »

31.8 - 1.9.

» SCHLEIZER DREIECK



supermotoidm_official

ADAC



Mit Sicherheit mehr erreichen.



FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

- Hauptuntersuchungen inkl. UMA * gem. § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen gem. § 19.3 und 19.4 StVZO
- Gaswiederholungsprüfung in Kfz
- Gasanlagenüberprüfung in Wohnanhänger/-mobil
- Gutachten für die Einstufung zum Oldtimer gem. § 23 StVZO
- Technische Gutachten und Beratungen

*Untersuchung des Motormanagement- und Abgasreinigungssystems



FSP Schaden- und Wertgutachterdienst GmbH

- Unfallschadengutachten
- Wertgutachten
- Rücknahmegutachten
- Gebrauchtwagenmanagement
- Fuhrpark- und Flottenmanagement
- Telekalkulationen
- Begutachtung von Leasingfahrzeugen

Wir sind für Sie da:

FSP-Landesbüro Sachsen

Thomas-Mann-Str. 16
01219 Dresden
Tel.: 0351 4715643
Fax: 0351 4710946
fsp-sn@fsp.de

FSP-Landesbüro Thüringen

Mittelhäuser Str. 23b
99089 Erfurt
Tel.: 0361 7401511
Fax: 0361 7401525
fsp-th@fsp.de

FSP-Prüfstelle Plauen

Reichenbacher Str. 34
08527 Plauen
Tel.: 03741 48610

www.fsp.de



TÜVRheinland®

FSP